

23
320

download unter www.biologiezentrum.at

Elfter Jahresbericht
des
Naturwissenschaftlichen
Orientvereins

(früher »Gesellschaft zur Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orients in Wien«)

für das Jahr 1905.

Redigiert von dem geschäftsführenden Sekretär E. Kittl.



23320

Wien.

Selbstverlag des Vereins.

1906.

Elfter Jahresbericht
des
Naturwissenschaftlichen
Orientvereins

(früher »Gesellschaft zur Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orients in Wien«)

für das Jahr 1905.

Redigiert von dem geschäftsführenden Sekretär E. Kittl.

Wien.

Selbstverlag des Vereins.

1906.

Vereinsangelegenheiten.

1. Änderungen in der Vereinsleitung.

Da Herr Hofrat Professor Th. Fuchs zu Anfang des Jahres 1905 die leitende Stelle als Obmann der »Gesellschaft zur Förderung der naturwissenschaftlichen Erforschung des Orients in Wien« niedergelegt hatte, so wurde an seiner Statt vom Ausschusse in der Sitzung am 6. März 1905 Herr Hofrat Professor Dr. Franz Toula zum Obmanne gewählt. Über Vorschlag des neuen Obmannes bestellte der Ausschuß sodann in der Sitzung am 3. April 1905 Herrn Kustos und Abteilungsleiter Ernst Kittl zum geschäftsführenden Sekretär und Herrn Dr. F. Schaffer zum Schriftführer, endlich in der Sitzung vom 11. April 1905 Herrn Oberrechnungsrat Karl Hauser zum Kassier, nachdem der bisherige Kassier, Herr kais. Rat Dr. J. Halácsy, dieses Ehrenamt zurückgelegt hatte.

2. Die Jahresversammlung.

Die am 11. April 1905 unter dem Vorsitze des neuen Obmannes, Hofrat Prof. Toula, abgehaltene Jahresversammlung beschloß über Antrag des Ausschusses eine Abänderung der Statuten, wonach die »Gesellschaft zur Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orients in Wien« nunmehr den kürzeren Titel: »Naturwissenschaftlicher Orientverein« führen wird und die ordentlichen Mitglieder einen von der Jahresversammlung zu bestimmenden Jahresbeitrag zu leisten haben werden. Für das Jahr 1905 wurde als Jahresbeitrag der ordentlichen Mitglieder eine Mindestleistung von 5 K festgesetzt.

Die von der Jahresversammlung zu vollziehenden Wahlen ergaben die Wiederwahl der bisherigen Ausschußmitglieder: Direktor Julius Blum, Bergrat Max Ritter von Gutmann, Kustos Ludwig Ganglbauer, Kustos E. Kittl, Moritz von Kuffner, Dr. F. Schaffer, Kustos Friedrich Siebenrock, Bergrat Dr. Friedrich Teller und Professor Dr. Viktor Uhlig und die Neuwahl des Herrn Oberrechnungsrates Karl Hauser auf die Dauer von drei Jahren.

Als Rechnungsrevisoren für das Jahr 1905 wurden die Herren M. v. Kuffner und Kommerzialrat H. Zugmayer, als Revisorstellvertreter Herr Dr. R. Keßlitz gewählt.

Die von der Jahresversammlung abgeänderten Satzungen unseres Vereines (siehe Seite 8) erhielten schon am 20. April 1905 die behördliche Genehmigung und wurden an sämtliche Mitglieder unter Beischluß eines Aufrufes (siehe Seite 3) versendet.

Der Erfolg dieses Aufrufes — der in 500 Exemplaren an zur Mitgliedschaft berufen scheinende Persönlichkeiten versendet worden war — blieb weit hinter den Erwartungen zurück. (Man vergleiche das neue Mitgliederverzeichnis Seite 14.) Am Schlusse des Jahres 1905 war der Mitgliederstand folgender:

- 14 unterstützende Mitglieder,
- 62 ordentliche (ehemalige ausübende) Mitglieder,
- 16 neue, ordentliche Mitglieder,

zusammen also 92 Mitglieder.

Das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht und Se. Durchlaucht der regierende Fürst Liechtenstein haben uns die auf Seite 14 verzeichneten Subventionen gewährt, für welche wir zu außerordentlichem Danke verpflichtet sind, da dieselben uns die schwierigste unserer Aufgaben — die Geldbeschaffung — besonders erleichtert haben.

Für das Jahr 1905 waren von unserem Vereine nur zwei Reisen des Herrn Dr. Rudolf Sturany nach Montenegro und Nordwest-Albanien geplant, welche — gemeinsam mit Herrn Kustos V. Apfelbeck aus Sarajevo auszuführenden — zoologischen Forschungen

gelten sollten. Die erste dieser beiden Reisen wurde — wie aus dem beigeschlossenen Berichte Dr. R. Sturany's hervorgeht — erfolgreich durchgeführt, während die zweite wegen in dem Forschungsgebiete eingetretener Unruhen und Elementarereignisse (Erdbeben und Überschwemmungen) unterbleiben mußte. Für jene erste Reise hat Herr Dr. Sturany nur den Betrag von 300 K als Subvention in Anspruch genommen.

3. Aufruf

versendet nach Ostern 1905.

Als vor zehn Jahren Direktor Theodor Fuchs im Vereine mit gleichgesinnten, auf wissenschaftlichem Gebiete tätigen Männern an die Gründung der »Gesellschaft zur Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orients« schritt, waren er und seine Genossen von dem Gedanken geleitet, durch eine Zusammenfassung der Kräfte eine zielbewußte und erfolgreiche Anteilnahme unseres Vaterlandes an der naturwissenschaftlichen Erforschung des Orients zu erreichen, eines Gebietes, auf welchem, wie die Geschichte der Wissenschaften lehrt, Söhne unseres Vaterlandes von jeher in selbstloser, rein wissenschaftlicher Arbeit sich betätigt haben.

Es sind immer noch weite Gebiete vorhanden, auf welchen eine Fülle von Arbeit zu leisten übrig geblieben ist, einer Arbeit, welche jedem, der sich daran beteiligen kann, reiche wissenschaftliche Ergebnisse und eine hohe innere Befriedigung verspricht. Große Teile der anatolischen Halbinsel und manche der dem kleinasiatischen Festlande vorgelagerten Inseln sind, um nur ein Beispiel anzuführen bis zur Stunde wissenschaftlich jungfräulicher Boden.

In geradezu überzeugender Weise haben dies die Ergebnisse gezeigt, welche die im Jahre 1902 ausgeführte Bereisung des Erdschias, des Argäus der Alten, durch die von der Gesellschaft dahin entsandten Herren Dr. Pen ther und Dr. Z e d e r b a u e r zustande gebracht haben, über welche im Laufe des Jahres in den Abhandlungen der k. k. Geographischen Gesellschaft Mitteilungen mit der großen neuen Karte des Erdschias-Dagh erscheinen und unseren Freunden zugehen werden, soweit es möglich sein wird.

In der Versammlung des Ausschusses am 6. März d. J. hat leider der bisherige Obmann unserer Vereinigung, Herr Hofrat Prof. Theodor Fuchs, nachdem er in den Ruhestand getreten, seine Obmannstelle niedergelegt und hat der Ausschuß den Unterzeichneten mit Stimmeneinhelligkeit zum Obmanne gewählt. Die Annahme dieser Wahl, die in einer für ihn so ehrenden Weise erfolgte, kann er unmöglich ablehnen und will es wenigstens versuchen, dem leitenden Gedanken der Gründung unserer Vereinigung gerecht zu werden und ihn weiter zu verfolgen.

Mit verhältnismäßig geringen Mitteln haben wir bisher gewiß Anerkennenswertes geleistet, wie die in den Jahresberichten angeführten Mitteilungen über die auf unsere Unternehmungen bezüglichen wissenschaftlichen Publikationen hinlänglich beweisen.

Auf eine Vermehrung der Mittel für unseren Zweck muß unser Bestreben zunächst gerichtet sein, da nur eine solche eine Steigerung unserer wissenschaftlichen Tätigkeit zur Folge haben kann, welche in hohem Grade wünschenswert ist. Bis nun haben die uns zugewandten Subventionen und die Beiträge unserer unterstützenden Mitglieder eine bescheidene Wirksamkeit ermöglicht.

Es fragt sich nun, wie eine solche Vermehrung der Mittel erreicht werden könnte.

Der Unterzeichnete dachte in dieser Beziehung vor allem daran, die Mitglieder unserer Vereinigung zu veranlassen, die Gruppierung in einer von der bisherigen etwas abweichenden Weise zu ermöglichen, eine Auffassung, welche vom Ausschusse und von der Hauptversammlung des Vereines am 11. April d. J. zum Beschlusse erhoben worden ist. Die Mitglieder sollen in Hinkunft, wie bei anderen wissenschaftlichen Gesellschaften, unterschieden werden: in ordentliche Mitglieder, welche einen Jahresbeitrag von mindestens 5 K leisten, und in unterstützende Mitglieder, welche unseren Zwecken höhere Beträge (mindestens 50 K) zuwenden. Außerdem werden wir von Fall zu Fall nach dem Wortlaute unserer Statuten korrespondierende und Ehrenmitglieder wählen.

Die uns gewidmeten Subventionen aber werden wir

nach wie vor an die Spitze unserer Ausweise stellen und uns bestreben, die Anzahl der hohen Gönner und Förderer unserer wissenschaftlichen Arbeit zu vergrößern.

Unser nächstes Streben wird dahin gerichtet sein müssen, die Zahl der ordentlichen und unterstützenden Mitglieder beträchtlich zu vergrößern, indem wir uns bemühen, in weiteren Kreisen Interesse für unsere Ziele zu erregen, was hoffentlich nicht ohne Erfolg bleiben wird, da unsere Aufgabe eine patriotische Seite hat, indem wir jungen, forschensfreudigen Naturforschern Gelegenheit schaffen wollen, zu ihrer Betätigung auf einem Gebiete, welches von jeher der Schauplatz für die wissenschaftliche Erforschung von seiten der verschiedensten Nationen war, an der sich aber ebenfalls von jeher österreichische Forscher zum Teil geradezu bahnbrechend beteiligt haben, eine Betätigung, an der sich im Interesse der Naturwissenschaften unsere vaterländischen Naturforscher auch in der Folge zu beteiligen eine hohe ethische Verpflichtung empfinden müssen. Auch von seiten unserer Arbeitsgenossen in den Ländern des Orients wird dieses unser Streben, frei von jeder politischen Färbung, Förderung finden können und hoffentlich auch finden. Was in Rumänien möglich war, aus welchem Lande wir eine größere Anzahl illustrier Persönlichkeiten unter unsere Mitglieder zu zählen die Freude haben, wird auch in Serbien — Cvijić, einer der eifrigsten Forscher Serbiens, ist bereits einer der unsrigen — in Bulgarien, Griechenland und, soweit es überhaupt möglich ist, auch im Osmanischen Reiche anzustreben sein. Wir laden die Herren Kollegen aller dieser Länder ein, unserem selbstlosen Wirken sich anzuschließen, unser Streben nach Aufhellung der zahlreichen noch offenen biologischen, geologischen und allgemein erdkundlichen Fragen zu fördern und zu unterstützen im Interesse der Naturwissenschaften und im Interesse der betreffenden Länder selbst. Wir werden bestrebt sein, die Ergebnisse der Arbeiten unserer Reisenden der Veröffentlichung zuzuführen und sie unseren Mitgliedern nach Tunlichkeit zu übermitteln.

Um dieses unser Streben zu verwirklichen, brauchen wir möglichst reichliche Mittel, die wir nur erlangen können,

wenn sich uns recht viele Persönlichkeiten als ordentliche oder als unterstützende Mitglieder anschließen, welche mit uns der Überzeugung sind, daß an der Aufhellung offener wissenschaftlicher Fragen mitzuarbeiten eine edle Aufgabe sei, der werktätigen Unterstützung würdig. — Gebt uns die Mittel, wir werden euch die Kräfte liefern, die allein oder gegebenenfalles Hand in Hand mit befreundeten Kräften der betreffenden Länder an die Arbeit gehen.

Wien, in der Osterwoche des Jahres 1905.

Franz T o u l a
dz. Obmann.

4. Neue wissenschaftliche Publikationen über die Unternehmungen des Vereines.¹⁾

Im Berichtsjahre erschienen:

Dr. Arnold P e n t h e r, Eine Reise in das Gebiet des Erdschias-Dagh (Kleinasien) 1902 mit Beiträgen von Dr. E. Zederbauer und J. T s c h a m l e r. Mit 5 Tafeln und dervon J. T s c h a m l e r ausgearbeiteten topographischen Karte des Erdschias. [Abhandlungen der k. k. Geographischen Gesellschaft in Wien, IV. Band, 1905, Nr. 1].

Diese Publikation konnte infolge des Entgegenkommens der Redaktion der Abhandlungen der Geographischen Gesellschaft allen Mitgliedern unseres Vereines gratis übermittelt werden.

Im Drucke befindet sich die folgende von Prof. E. Edlen von Marenzeller bezüglich des zoologischen Teiles und von Prof. Rich. Ritter von Wettstein bezüglich des botanischen Teiles redigierte und in die Annalen des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums aufgenommene größere naturhistorische Publikation²⁾:

¹⁾ Die älteren derartigen Publikationen sind in unserem X. Jahresberichte, Seite 19–20 angeführt.

²⁾ Wie die Redaktion des Werkes mitteilte, lagen derselben schon im Jänner 1905 sämtliche Manuskripte druckfertig vor. Desgleichen war auch der Druck der 13 Tafeln beendet. Mit dem Drucke des Textes wurde Mitte Oktober begonnen.

Ergebnisse einer naturwissenschaftlichen Reise zum Erdschias-Dagh (Kleinasien)

ausgeführt von

Dr. Arnold Penther und Dr. Emmerich Zederbauer.
Mit 13 Tafeln und 16 Abbildungen im Text.

Vorwort.

I. Zoologischer Teil.

Terricolen von Dr. Daniele Rosa.

Rotatorien und Crustaceen von Dr. V. Vávra.

Skorpione und Solifugen von Dr. F. Werner.

Araneiden, Opilionen und Chernetiden von Prof. Anton
Nosek.

Hydrachniden von Dr. Karl Thon.

Myriopoden von Dr. Karl Graf Attems.

Dermapteren und Orthopteren von Dr. F. Werner.

Neuropteren und Dipteren von Josef Bischof.

Hemipteren von Dr. G. von Horváth.

Lepidopteren von Dr. Hans Rebel.

Hymenopteren von Franz Friedrich Kohl.

Koleopteren von Ludwig Ganglbauer.

Nacktschnecken von Dr. Josef Babor.

Schalentragende Mollusken von Dr. Josef Sturany.

Schildkröten von Friedrich Siebenrock.

Amphibien und Reptilien von Dr. Franz Steindachner.

II. Botanischer Teil.

Bearbeitet von Dr. Emmerich Zederbauer unter Mit-
wirkung von:

J. Bornmüller (*Leguminosae p. p.*).

J. Hackel (*Gramineae*).

H. Freiherr von Handel-Mazzetti (*Hepaticae, Taraxarceae*).

A. von Hayek (*Compositae p. p.*).

Franz von Höhnel (*Fungi*).

Emma Lampa (*Algae*).

F. Matuschek (*Muscineae*).

J. Stadlmann (*Leguminosae, Scrophulariaceae p. p. und Jun-
caceae*).

J. Steiner (*Lichenes*).

F. Vierhapper (*Caryophyllaceae* und *Erigeron*).

Johanna Witasek (*Compositae p. p.*).

Inhalt:

1. Einleitung.
2. Vegetation der Steppen Kleinasiens.
3. Vegetation des Serai-dagh.
4. Vegetation des Erdschias-dagh.
5. Vegetation des Adschi-göll, Sultansaslyk und Sarry-göll.
6. Aufzählung der gesammelten Pflanzen und Beschreibung neuer Arten.

Von diesem Sammelwerke sind unserem Vereine 12 Exemplare gratis und 20 weitere gegen Ersatz der Selbstkosten von der Intendanz des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums zugesagt worden.

5. Satzungen

des

Naturwissenschaftlichen Orientvereines.

(Gesellschaft zur Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orients in Wien.)

§ 1. Titel und Sitz des Vereines.

Der Verein führt den Titel: »Naturwissenschaftlicher Orientverein« und hat seinen Sitz in Wien.

§ 2. Zweck des Vereines.

Der Zweck des Vereines ist die Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orients.

§ 3. Erreichung des Zweckes.

Zur Erreichung dieses Zweckes wird der Verein insbesondere:

a) naturhistorische Reisen im Orient oder Aufsammlungen dortselbst veranlassen, beziehungsweise unterstützen;

b) für die entsprechende Publikation naturhistorischer Arbeiten über den Orient nach Tunlichkeit Sorge tragen;

c) mit den Fachgenossen und naturhistorischen Instituten des Orients einen regen wissenschaftlichen Verkehr anbahnen und unterhalten;

d) Angehörige der Länder des Orients, welche in Österreich naturhistorischen Studien obliegen, in diesen nach Tunlichkeit fördern.

Ausschusses zurück. In dem Falle der gänzlichen Erneuerung des Gesamtausschusses wird in den darauffolgenden zwei Jahren das austretende Drittel durch das Los bestimmt. Die ausgetretenen Ausschußmitglieder sind wieder wählbar.

Etwa entstehende Lücken im Ausschusse kann der letztere provisorisch durch Kooptierung ausfüllen; er muß jedoch dafür die Genehmigung der nächsten Hauptversammlung einholen.

§ 6. Hauptversammlung.

Der Hauptversammlung sind vorbehalten:

1. die Wahl des Ausschusses, zweier Rechnungsrevisoren und eines Stellvertreters des letzteren;
2. die Entgegennahme und Genehmigung des Jahres- und Rechnungsberichtes;
3. die Ernennung von Ehrenmitgliedern;
4. Die Abänderung der Satzungen;
5. die Festsetzung des Jahresbeitrages ordentlicher Mitglieder;
6. die Auflösung des Vereines.

In den ersten Monaten jedes Jahres hat eine Hauptversammlung (Jahresversammlung) zu tagen; zu der Jahresversammlung sind sämtliche Mitglieder einzuladen.

Zur Erledigung besonders wichtiger Angelegenheiten können sowohl vom Ausschusse als auch über Antrag von mindestens 20 Mitgliedern außerordentliche Hauptversammlungen einberufen werden. Eine derartige außerordentliche Hauptversammlung muß innerhalb sechs Wochen vom Tage der Übergabe des Antrages an die Vereinsleitung abgehalten werden.

Die Beschlüsse der Hauptversammlung erfolgen mit Ausnahme der in den §§ 4, 11 und 12 vorgesehenen Fälle mit Stimmenmehrheit.

§ 7. Rechte der Mitglieder.

Jedes ordentliche oder unterstützende Mitglied hat aktives und passives Wahlrecht, Sitz und Stimme in den Hauptversammlungen.

Selbständige Anträge sind dem Ausschusse mindestens 14 Tage vor der Hauptversammlung schriftlich vorzulegen. Der Ausschuß ist verpflichtet, jeden derartigen Antrag in Erwägung zu ziehen und im Falle, als ein solcher von mindestens 10 Mitgliedern unterstützt wurde, hierüber an die nächste Hauptversammlung zu berichten.

§ 8. Aufsammlungen des Vereines.

Naturhistorische Objekte, welche gelegentlich der auf Kosten des Vereines veranstalteten Reisen gesammelt werden, sind, wenn nicht anderweitige Vereinbarungen getroffen werden, Eigentum des Vereines.

Der Verein wird, sofern nicht gewichtige Momente eine andere Verwendung wünschenswert erscheinen lassen, seine Sammlungen dem k. k. Naturhistorischen Hofmuseum in Wien als Schenkung anbieten.

§ 9. **Wissenschaftliche Arbeiten.**

Die aus den Bestrebungen des Vereines hervorgehenden wissenschaftlichen Arbeiten und Mitteilungen müssen dem Vereine übergeben werden, welcher die Aufgabe hat, für die möglichst rasche Veröffentlichung derselben Sorge zu tragen.

§ 10. **Schiedsgericht.**

Bei Streitigkeiten in Vereinsangelegenheiten hat jeder Streitteil aus der Zahl der Vereinsmitglieder zwei Schiedsrichter namhaft zu machen, welche eine fünfte Person als Obmann wählen.

Gegen den Ausspruch des Schiedsgerichtes findet keine Berufung statt.

§ 11. **Änderung der Satzungen.**

Anträge auf Änderung der Satzungen müssen mindestens 14 Tage vor der Hauptversammlung an den Ausschuß geleitet werden. Ist ein solcher Antrag von mindestens zehn Vereinsmitgliedern gezeichnet, so hat der Ausschuß der nächsten Hauptversammlung hierüber Bericht zu erstatten. Zur Änderung der Satzungen ist die Zustimmung von zwei Dritteln der in der betreffenden Hauptversammlung Anwesenden erforderlich.

§ 12. **Auflösung des Vereines.**

Die Auflösung des Vereines kann nur über Antrag des Ausschusses von einer eigens zu diesem Zwecke einberufenen Hauptversammlung ausgesprochen werden. Zur Gültigkeit eines derartigen Beschlusses ist im Ausschusse die Zustimmung von zwei Dritteln sämtlicher Ausschußmitglieder, in der Hauptversammlung die Zustimmung von zwei Dritteln der Anwesenden erforderlich.

Ein allenfalls vorhandenes Vereinsvermögen soll im Falle der Auflösung des Vereines einem öffentlichen wissenschaftlichen Institute, und zwar in erster Linie dem k. k. Naturhistorischen Hofmuseum in Wien, als freies Eigentum angeboten werden.

Z. V. 1832.

Der Bestand dieses Vereines nach Inhalt des vorstehenden geänderten Statuts wird im Sinne des § 9 des Gesetzes vom 15. November 1867, RGB. Nr. 134, bescheinigt.

Wien, am 20. April 1905.

K. k. n.-ö. Statthalterei.

Für den k. k. Statthalter :

Tils.

6. Rechnungsbericht für das Jahr 1905.

Einnahmen:

Saldokassabestand am 31. Dezember 1904		K	755.41
Subvention des k. k. Unterrichtsministeriums			800.—
Subvention Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten Johann II. von und zu Liechtenstein			300.—
Beiträge der ordentlichen und unterstützenden Mitglieder, und zwar:			
2 à K 200.—	K	400.—	
9 à 50.—		450.—	
1 à 20.—		20.—	
1 à 12.—		12.—	
12 à 10.—		120.—	
1 à 6.—		6.—	
1 à 5.88		5.88	
63 à 5.—			
		<u>» 315.—</u>	1328.88
Zinsen der Sparkassaeinlagen			<u>» 44.90</u>
		Summe	K 3229.19

Ausgaben:

Zederbauer: Für Photographien	K	226.10	
Sturany: Reisesubvention		300.—	
Hollinek: Für Drucksorten		46.—	
Schefczik: Für Kuverte		46.20	
Hornung: Für Zirkulare		28.13	
C. Adametz: Remuneration		100.—	
Jindra: Remuneration		30.—	
Holzhausen: Für Drucksorten		290.—	
Kanzleiauslagen		133.86	
K. k. Geographische Gesellschaft: Für 200 Exemplare Separata Penther		100.—	
Saldokassabestand am 31. Dezember 1905:			
Sparkassaeinlagen	K	1925.22	
Barbetrag		<u>» 3.68</u>	
		Summe	K 3229.19

Wien, am 21. Februar 1906.

Karl Hauser
Kassier.

Heinrich Zugmayer
k. k. Komerzialrat
M. v. Kuffner
Kassarevisoren.

7. Vereinsnekrologie für das Jahr 1905.

Nicht leicht konnte uns der Tod im abgelaufenen Jahre bedeutendere Männer entreißen, als das der Fall war, nämlich:

Se. kais. u. kön. Hoheit Erzherzog Josef (geboren zu Preßburg am 2. März 1833, gestorben am 13. Juni 1905 in Fiume). Der hohe Verstorbene, dessen hervorragende allgemeine Verdienste hier kaum genügend gewürdigt werden können, war als Sprachforscher gleichwie als Botaniker in hervorragender Weise tätig. Die Kenntnis der Zigeunersprache verdankt man ebenso dem Forschungsdrange des erlauchten Herrn, wie auch eine Reihe von Arbeiten aus dem Gebiete der Pflanzenakklimatisation und der Heilpflanzen für dessen hochernste wissenschaftliche Tätigkeit auf botanischem Gebiete Zeugnis gibt. Seiner Sympathie für unseren Verein hatte Erzherzog Josef dadurch Ausdruck verliehen, daß er als lebenslängliches Mitglied beigetreten war.

Nathaniel Freiherr von Rothschild (geboren am 26. Oktober 1836, gestorben am 13. Juni 1905 in Wien). Bekannt als äußerst kunstsinning, widmete der Dahingeschiedene seine besondere Fürsorge der Förderung des Gartenbaues, wie die einzig herrlichen Anlagen auf der Hohen Warte beweisen. Auf seinen alljährlich wiederholten Mittelmeerreisen, die meist bis Ägypten ausgedehnt wurden, beschäftigte sich Baron Nathaniel Rothschild viel mit Photographie. Seine Aufnahmen vereinigte er in einem Reiseverke, das allerdings nur seinen Freunden zugänglich wurde. Auch dieser dahingegangene Mäcen war lebenslängliches Mitglied unseres Vereines.

Vinzenz von Borbás (geboren am 29. Juli 1844, gestorben am 17. Juli 1905) studierte in Budapest, später in Berlin bei Alex. Braun und in Innsbruck bei Kerner. Nach Vollendung seiner Studien wurde er im Jahre 1872 zum Professor an der Realschule im V. Bezirke in Budapest ernannt und wirkte an dieser Anstalt dreißig Jahre. 1880 habilitierte er sich als Privatdozent an der Universität, 1898 zum außerordentlichen Professor ernannt, 1902 wurde er zum ordentlichen Professor der systematischen Botanik an der Klausenburger Universität bestellt und im Jahre 1903 auch mit der Direktion des botanischen Gartens dieser Hochschule betraut. Seine botanische Tätigkeit bezog sich insbesondere auf die Erforschung der Flora Ungarns und auf die monographische Sichtung kritischer Gattungen. Er gehörte zu den produktivsten Botanikern Ungarns. Einen warmen Nachruf und eine objektive Würdigung seiner wissenschaftlichen Tätigkeit finden wir im IV. Jahrgange der »Ungarischen Botanischen Blätter« aus der Feder Dr. Arpad von Degens. Unserem Vereine gehörte V. v. Borbás als ausübendes Mitglied an.

Ferdinand Freiherr von Richthofen (geboren am 5. Mai 1833 in Karlsruhe, gestorben am 6. Oktober 1905 in Berlin. Die äußerst erfolgreiche Tätigkeit v. Richthofens auf geologischem und geographischem Gebiete, als Aufnahmegeologe, Reisender und Geograph, sowie als Lehrer, sind so bekannt und werden so vielfach in Fachzeitschriften gewürdigt, daß wir hier nur schon oft Gesagtes wiederholen müßten. Nur kurze Zeit — kaum ein halbes Jahr — durften wir den berühmten Forscher zu unseren Mitgliedern zählen. Wir waren stolz darauf, F. Frh. v. Richthofen auch als einen der Unseren betrachten zu dürfen und wir trauern über seinen Hingang.

8. Subventionen.

Solche wurden unserem Vereine im Jahre 1905 zugewendet:

Von dem hohen k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht	K 800.—
Von Sr. Durchlaucht dem regierenden Fürsten Johann II. von und zu Liechtenstein	300.—

9. Mitgliederstand im Jahre 1905.*)

Unterstützende Mitglieder:

- Se. kais. u. kön. Hoheit Erzherzog Josef († 13. Juni 1905), lebenslängliches Mitglied.
- Blum, Julius, Direktor der Österr. Kreditanstalt für Handel und Gewerbe in Wien (50 K).
- Draghiciénu, M., em. Direktor der Technischen Hochschule und des Staatsbergamtes in Bukarest (50 K).
- Grzymata von Bosniacki, Sigismund Ritter, San Giuliano bei Pisa (50 K).
- Gutmann, Max Ritter von, Generalrat der Öst.-ung. Bank in Wien, k. k. Bergrat (200 K).
- Gutmann, Rudolf Ritter von, Wien (200 K).
- Kuffner, Moritz Edler von, Fabriksbesitzer in Wien (50 K).
- Liebig, Alfred Freiherr von, Generalkonsul des Deutschen Reiches, Wien (50 K).

*) Der hier berücksichtigte Stand der Mitglieder bezieht sich auf die Geltungsdauer der neuen Satzungen vom 20. April 1905 angefangen. Diejenigen Herren, welche auf Grund der früheren Satzungen zu ausübenden Mitgliedern unseres Vereines ernannt worden waren, sind in den älteren Jahresberichten (zuletzt im X. für 1904, Seite 24—27) angeführt.

- Rothschild, Albert** Freiherr von, Wien, lebenslängliches Mitglied.
Rothschild, Nathaniel Freiherr von († 13. Juni 1905), Wien, lebenslängliches Mitglied.
Sturany, Johann, k. u. k. Hofbaumeister, Wien (50 K).
Weinberger, Isidor, k. k. Kommerzialrat, Präsident der böhmischen Montangesellschaft, Wien (50 K).
Wilezek, Hans Graf, Exzellenz, k. u. k. Wirkl. Geheimer Rat, Wien (50 K).
Zugmayer, Heinrich, k. k. Kommerzialrat, Fabriksbesitzer in Wien (50 K).

Ordentliche Mitglieder:

(* bezeichnet neue Mitglieder.)

- Andrussow, Dr. N.**, Universitätsprofessor in Kiew.
Arthaber, Dr. Gustav Adolf Edler von, Privatdozent und Adjunkt an der k. k. Universität in Wien.
Beeke, Dr. Friedrich, o. ö. Professor an der Universität, wirkl. Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien.
Berwerth, Dr. Friedrich, k. k. Regierungsrat, a. ö. Universitätsprofessor, Direktor der mineralogischen Abteilung am k. k. Naturhistorischen Hofmuseum in Wien.
Böhm, Edler von Böhmersheim, Dr. August, a. o. Professor an der k. k. Technischen Hochschule, Kustosadjunkt am k. k. Naturhistorischen Hofmuseum, Redakteur der Publikationen der k. k. Geographischen Gesellschaft in Wien.
Bukowski von Stolzenburg, Gejza, Chefgeologe an der k. k. Geologischen Reichsanstalt in Wien.
***Calice, Franz** Freiherr von, k. u. k. öst.-ung. Legationssekretär in Konstantinopel.
Dörfler, Ignaz, Direktor der Wiener botanischen Tauschanstalt in Wien.
***English, Thomas**, Lieutenant-Colonel in Hawley bei Dartford, Kent, England.
Fuchs, Theodor, k. k. Hofrat, Direktor am k. k. Naturhistorischen Hofmuseum i. P., korresp. Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften, a. ö. Universtätsprofessor in Wien.
Ganglbauer, Ludwig, Kustos und Leiter der zoologischen Abteilung des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums in Wien.
***Grimmer, Johann**, Berghauptmann in Sarajevo.
Hackel, Eduard, k. k. Gymnasialprofessor in Graz.
Halácsy, Dr. Eugen von, kais. Rat in Wien.
***Hammer, Dr. Wilhelm**, Assistent an der k. k. Geologischen Reichsanstalt in Wien.
Handlirsch, Anton, Kustosadjunkt am k. k. Naturhistorischen Hofmuseum in Wien.
***Hauser, Karl**, k. u. k. Oberrechnungsrat im k. u. k. Ministerium des Äußern in Wien.

- Heinricher**, Dr. E., o. ö. Universitätsprofessor in Innsbruck.
- Hoernes**, Dr. Rudolf, o. ö. Universitätsprofessor in Graz, korresp. Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften.
- Hofmann**, Anton, o. ö. Professor an der k. k. Bergakademie in Pörschach.
- ***Jireček**, Dr. Josef Konstantin, Universitätsprofessor in Wien.
- ***Katzer**, Dr. Friedrich, Landesgeologe für Bosnien und Herzegowina in Sarajevo.
- Kaufmann**, Josef, Hauseigentümer in Wien.
- Kesslitz**, JUDr. Rainer, k. u. k. Rechnungsrat im Gemeinsamen Obersten Rechnungshof in Wien.
- Kittl**, Ernst, Kustos und Leiter der geologisch-paläontologischen Abteilung des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums, Privatdozent an der k. k. Technischen Hochschule in Wien.
- Koch**, Dr. Anton, k. Universitätsprofessor in Budapest.
- Koch**, Dr. Gustav Adolf, kais. Rat, o. ö. Professor an der k. k. Hochschule für Bodenkultur in Wien.
- Koehlin**, Dr. Rudolf, Kustosadjunkt am k. k. Naturhistorischen Hofmuseum in Wien.
- Kossmat**, Dr. Franz, Adjunkt an der k. k. Geologischen Reichsanstalt, Privatdozent an der k. k. Universität in Wien.
- Krasser**, Dr. Fridolin, a. ö. Universitätsprofessor, Fachprofessor an der k. k. Önologischen und Pomologischen Lehranstalt in Klosterneuburg.
- Kraus**, Alois, k. u. k. Menagerieinspektor in Schönbrunn (Wien).
- Lendenfeld**, Dr. Robert Ritter von, o. ö. Universitätsprofessor in Prag.
- Lenz**, Dr. Oskar, k. k. Hofrat, o. ö. Universitätsprofessor in Prag.
- ***Leonhard**, Dr. Richard, Privatdozent in Breslau.
- Loitlesberger**, Karl, k. k. Gymnasialprofessor in Görz.
- Lorenz von Liburnau**, Dr. Ludwig Ritter, Honorarprofessor an der k. k. Hochschule für Bodenkultur, Kustos am k. k. Naturhistorischen Hofmuseum in Wien.
- Marenzeller**, Dr. Emil Edler von, Kustos am k. k. Naturhistorischen Hofmuseum, a. o. Professor an der k. k. Technischen Hochschule, korresp. Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien.
- Mayr**, Dr. Gustav, Professor, kais. Rat in Wien.
- Mrazec**, L., Professor an der Universität in Bukarest.
- Niedzwiedzki**, Dr. J., k. k. Hofrat, o. ö. Professor an der k. k. Technischen Hochschule in Lemberg.
- Oberhammer**, Dr. Eugen, o. ö. Universitätsprofessor in Wien.
- Palacky**, Dr. J., k. k. Hofrat, o. ö. Universitätsprofessor i. R. in Prag.
- Penck**, Dr. Albrecht, k. k. Hofrat, o. ö. Universitätsprofessor in Wien, korresp. Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften.
- Penther**, Dr. Arnold, Kustosadjunkt am k. k. Naturhistorischen Hofmuseum in Wien.
- ***Philippson**, Professor Dr. A., in Bern.

- *Pietschmann**, Dr. Viktor, Volontär am k. k. Naturhistorischen Hofmuseum in Wien.
- Rebel**, Dr. Hans, a. ö. Professor an der k. k. Hochschule für Bodenkultur, Kustosadjunkt am k. k. Naturhistorischen Hofmuseum in Wien.
- Reiser**, Otmar, Kustos am Landesmuseum in Sarajevo.
- Reitter**, Edmund, kais. Rat in Paskau, Mähren.
- *Riechthofen**, Ferdinand Freiherr von, Geh. Regierungsrat, Professor der Universität in Berlin († am 6. Oktober 1905).
- Rosiwal**, August, Ingenieur, Chefgeologe an der k. k. Geologischen Reichsanstalt, a. o. Professor an der k. k. Technischen Hochschule in Wien.
- Schaffer**, Dr. Franz Xaver, Assistent am k. k. Naturhistorischen Hofmuseum in Wien.
- Siebenrock**, Friedrich, Kustos am k. k. Naturhistorischen Hofmuseum in Wien.
- Simionescu**, Dr. Jon., o. Universitätsprofessor in Jassy.
- *Skouphos**, Theodor G., Professor, Direktor des Paläontologischen Museums in Athen.
- *Stache**, Guido, k. k. Hofrat, em. Direktor der k. k. Geologischen Reichsanstalt in Wien.
- Stapf**, Dr. Otto, in Kew Garden, London.
- Steindachner**, Dr. Franz, k. k. Hofrat, Intendant des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums, wirkl. Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien.
- Steiner**, Dr. Julius, Professor, k. k. Schulrat in Wien.
- Sturany**, Dr. Rudolf, Kustosadjunkt am k. k. Naturhistorischen Hofmuseum in Wien.
- Suess**, Dr. Eduard, o. ö. Universitätsprofessor i. R., Präsident der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien.
- * Suess**, Dr. Franz Eduard, Adjunkt an der k. k. Geologischen Reichsanstalt, a. ö. Universitätsprofessor in Wien.
- Teller**, Dr. Friedrich, k. k. Bergrat, Chefgeologe an der k. k. Geologischen Reichsanstalt, korresp. Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien.
- Tietze**, Dr. Emil, k. k. Hofrat und Direktor der k. k. Geologischen Reichsanstalt, Präsident der k. k. Geographischen Gesellschaft in Wien.
- Toula**, Dr. Franz, k. k. Hofrat, o. ö. Professor an der k. k. Technischen Hochschule in Wien.
- Uhlig**, Dr. Viktor, o. ö. Universitätsprofessor, wirkl. Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien.
- Vierhapper**, Dr. Friedrich, Hochschulassistent in Wien.
- Vivenot**, Dr. Franz Edler von, kais. Deutscher Konsul in Wien.
- Wähner**, Dr. Franz, o. ö. Professor an der Deutschen Technischen Hochschule in Prag.
- Werner**, Dr. Franz, Assistent am Zoologischen Institut der Universität in Wien.

- Wettstein von Westersheim**, Dr. Richard Ritter, o. ö. Universitätsprofessor und Direktor des k. k. Botanischen Gartens, wirkl. Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien.
- Wiesner**, Dr. Julius, k. k. Hofrat, o. ö. Universitätsprofessor, wirkl. Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien.
- ***Wohlberedt**, Otto, Direktor in Triebes, Thüringen.
- ***Woldrich**, Dr. Johann Nepomuk, o. ö. Universitätsprofessor in Prag.
- Zahlbruckner**, Dr. Alexander, Kustos und Leiter der botanischen Abteilung des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums in Wien.
- Zederbauer**, Dr. Emmerich, zugeteilt der k. k. Forstlichen Versuchsanstalt in Mariabrunn.
- ***Zuber**, Dr. Rudolf, Universitätsprofessor in Lemberg.
- ***Zugmayer**, Dr. Erich, in Wien.

10. Vereinsleitung im Jahre 1905.

Obmann:

Toula, Dr. Franz, k. k. Hofrat, wie oben.

Obmannstellvertreter:

Wettstein von Westersheim, Dr. Richard Ritter, o. ö. Universitätsprofessor, wie oben.

Fuehs, Theodor, k. k. Hofrat, wie oben.

Kassier:

Hauser, Karl, k. u. k. Oberrechnungsrat, wie oben.

Sekretär:

Kittl, Ernst, k. u. k. Kustos, wie oben.

Schriftführer:

Schaffer, Dr. Franz X., k. u. k. Assistent.

Ausschußräte:

Berwerth, Dr. Friedrich, k. u. k. Regierungsrat, wie oben.

Blum, Julius, Direktor, wie oben.

Böhm, Edler von **Böhmersheim**, Dr. August, a. o. Professor, wie oben.

Bukowski von Stolzenburg, Gejza, Chefgeologe, wie oben.

Ganglbauer, Ludwig, k. u. k. Kustos, wie oben.

Gutmann, Max Ritter von, k. k. Bergrat, wie oben.

Halácsy, Dr. Eugen von, kais. Rat.

Handlirsch, Anton, k. u. k. Kustosadjunkt, wie oben.

Kesslitz, JUDr. Rainer, k. u. k. Rechnungsrat, wie oben.

Kossmat, Dr. Franz, k. k. Adjunkt, wie oben.

Krasser, Dr. Fridolin, a. ö. Universitätsprofessor, wie oben.

Kuffner, Moritz Edler von, Fabriksbesitzer.

Marenzeller, Dr. Emil Edler von, k. u. k. Kustos, wie oben.
Mayr, Dr. Gustav, Professor, kais. Rat.
Oberhammer, Dr. Eugen, o. ö. Universitätsprofessor.
Penther, Dr. Arnold, k. u. k. Kustosadjunkt, wie oben.
Rebel, Dr. Hans, a. ö. Professor, wie oben.
Siebenroek, Friedrich, k. u. k. Kustos, wie oben.
Sturany, Dr. Rudolf, k. u. k. Kustosadjunkt, wie oben.
Suess, Dr. Franz Eduard, k. k. Adjunkt, wie oben.
Teller Dr. Friedrich, k. k. Bergrat, wie oben.
Uhlig, Dr. Viktor, o. ö. Universitätsprofessor, wie oben.
Zahlbruckner, Dr. Alexander, k. u. k. Kustos, wie oben.
Zederbauer, Dr. Emmerich, wie oben-

Kassarevisoren für 1905:

Kuffner, Moritz Edler von, wie oben.
Zugmayer, Heinrich, k. k. Kommerzialrat, wie oben.

Revisorstellvertreter:

Kesslitz, JUDr. Rainer, wie oben.



Scheibenschießen nach dem Alexanderfest in Oroshi, Nordalbanien.
Nach einer Aufnahme von Dr. R. Sturany. (Zu Seite 31.)

Bericht über die im Jahre 1905 durchgeführte zoologische Reise nach Nord-Albanien.

Von

Dr. R. Sturany.

(Mit 6 Phototypien nach Aufnahmen des Verfassers.)

Zu wiederholtenmalen schon hatte ich in den letzten Jahren die Okkupationsländer bereist, um gründlicheren Einblick in ihre Molluskenfauna zu gewinnen und die Bearbeitung der Weichtiere dieser Länder vom zoogeographischen Standpunkte aus einzuleiten. Das im k. k. Naturhistorischen Hofmuseum befindliche Studienmaterial, welches ich bisher für diesen Zweck zusammengebracht habe, füllt — soweit es sich um die Hartteile (Schalen) handelt — dicht gedrängt, nach Gattungen geordnet und teilweise durchbestimmt, ungefähr 20 Laden und enthält überdies eine große Anzahl von Exemplaren, die für spätere anatomische Untersuchungen in Alkohol konserviert wurden. Aber trotz alledem ist es noch immer sehr lückenhaft und zu einer monographischen Bearbeitung der bosnisch-herzegowinischen Mollusken unzureichend.

Zum tieferen Verständnisse des Zusammenhanges der ganz eigentümlich assoziierten Faunenelemente ist es nämlich auch unbedingt nötig, gewisse Nachbargebiete eingehender kennen zu lernen und deren Fauna mit zu berücksichtigen.

Hatte ich aus diesem Grunde schon im Jahre 1903 mit Freude die Gelegenheit ergriffen, an der Seite meines Freundes, Kustos Viktor Apfelbeck (Sarajevo), das Lovčengebiet in Montenegro zu besuchen, so wuchs meine Be-

geisterung für die Ausdehnung des Arbeitsgebietes noch um ein bedeutendes, als derselbe mit dem Plane hervortrat, im Frühjahr 1905 eine gemeinsame Bereisung Albaniens (speziell des Miriditengebietes) vorzunehmen und im Sommer desselben Jahres womöglich das montenegrinische Hochgebirge (den Kom) zu besuchen. Freund Apfelbeck wurde dann von der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in seinem Beginnen, die Kolepterenfauna Albaniens zu studieren, wesentlich unterstützt, während mir von seiten des Naturwissenschaftlichen Orientvereines in Wien für jede der beiden projektierten Reisen eine Subvention zugesprochen wurde.

Leider mußte die geplante Sommertour ins Komgebirge mit Rücksicht auf die Elementarereignisse und Unruhen, welche im montenegrinisch-albanischen Grenzgebiete eingetreten waren, unterbleiben, so daß nur die Frühjahrsreise zur Ausführung gebracht werden konnte. Über diese in jeder Hinsicht wohlgelungene Tour möglichst kurz zu berichten, ist der Zweck der folgenden Zeilen.

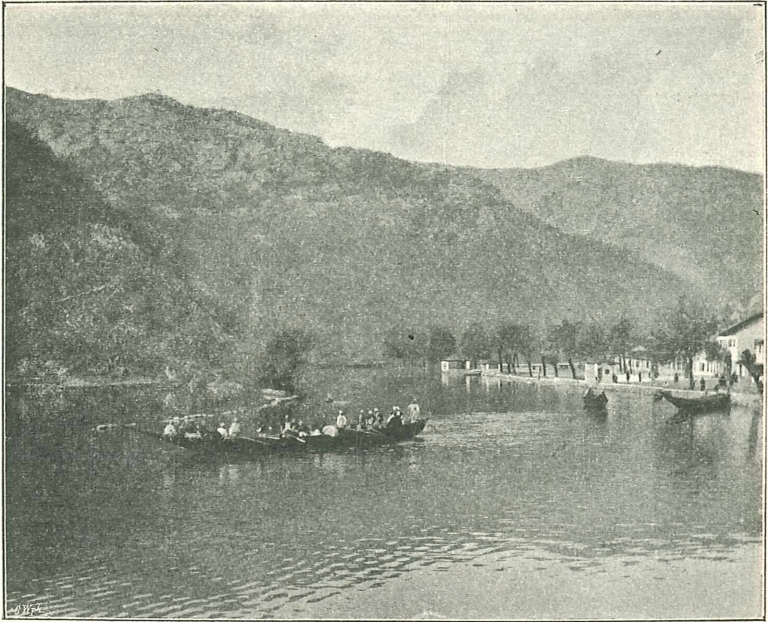
Am 9. April verließ ich Wien und bereits am 11. April langte ich, da ich den Schienenweg über Budapest, Sarajevo und Mostar gewählt hatte, in der Bocche di Cattaro, in Castelnuovo, an. Hier erfolgte das Zusammentreffen mit Freund Apfelbeck.

Am 13. April gelangten wir nach Cattaro, am 14. April nach Cetinje, der Hauptstadt Montenegros, wo wir bis 19. April Aufenthalt nahmen. Obwohl uns hier ein elendes, kaltes und nasses Wetter in unserer Tätigkeit stark behinderte, wurden doch bereits einige Aufsammlungen gemacht und unter anderem die ausgedehnte Tropfsteinhöhle bei Lipa (Lipska pečina) untersucht. Dieselbe scheint keine besonderen Mollusken zu beherbergen und auch arm an Kolepteren zu sein. Hingegen findet man an den die Höhle durchziehenden Wasseradern Regenwürmer und Asseln, die wissenschaftlich wertvoll sind.

Erst am 20. April ging die Reise weiter nach Rjeka. Eine gute Fahrstraße brachte uns rasch die 600 Meter hinab ins Tal des Rjekafusses und damit auch aus den Regenwolken heraus in freundlichen Sonnenschein und üppigere Vegetation.

Rjeka ist ein größerer Ort unweit der Quelle des gleichnamigen Flusses, der breit aus einem gewaltigen Felsenloche hervorströmt, zuerst wild über Felstrümmer stürzt, dann aber sich glättet, rasch anwächst und unter dem Orte Rjeka sogar schon schiffbar wird. Er ergießt sich in den Skutarisee und die kleinen Dampfer, welche dieses große Wasserbecken befahren, legen nächst Rjeka an.

Die Einwohnerschaft, zu der bereits viele Albanesen

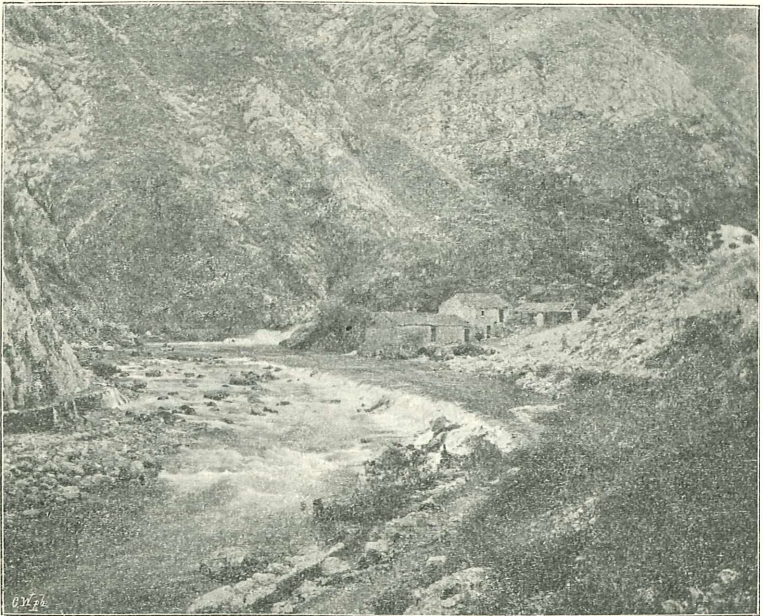


1. Rjeka, Montenegro.

gehören, beschäftigt sich viel mit Fischfang und es herrscht stets ein reges Leben auf dem Markte, wobei die Ware oft verschleudert wird. Die Fische (hauptsächlich Aale und Barben) werden mitunter weithin getragen und verkauft. Auf dem Wege von Cetinje herab begegneten wir beispielsweise einer Frau, die 30 Kilogramm lebender Aalfische in einem Korbe auf dem Rücken trug, um dieselben nach dem zwei Tagereisen entfernten Cattaro zu bringen. Sie schritt kräftig aus und brachte es überdies zustande, unterwegs zu stricken. In Rjeka hat man auch Gelegenheit, die

elegant gebauten, oft sehr langen Boote, genannt Londren, zu bewundern, mit welchen der Rjekafluß und der Skutari-see befahren werden. Bei Regenwetter genießt man ein eigenartiges Schauspiel. Die rudern den Frauen spannen nämlich ihre Schirme auf und stecken den Stock derselben in ihre Rückenbekleidung, was zwar nicht angenehm, aber recht praktisch sein mag.

Gelegentlich eines Ausfluges zur Rjekaquelle wie



2. Rjekafluß unterhalb der Quelle, Montenegro.

einer Kahnfahrt rjekaabwärts wurde von uns eine gute Ausbeute erzielt und wir konnten nun daran denken, unsere Reise fortzusetzen. Am Ostersonntag (23. April) reisten wir mit dem Dampfer »Danica« (von der Anglo-Montenegrina Trading Co.) nach Skutari.

Eine Londra hatte uns und andere Passagiere hinaus zum Dampfschiff gebracht und nachdem die landesübliche Verspätung eingetreten war, fuhr man die schöne, im Sommer eine Decke von Wasserrosen tragende Rjeka hinab, hinaus in den See nach Virbazar und Plavnica. Vor Plavnica,

der Station für das entfernt liegende, aber auf angeblich guter Fahrstraße erreichbare Podgorica, genießt man ein herrliches Panorama. Das Hochgebirge Montenegros, des nördlichen Albanien und südlichen Dalmatien (wie der Lovčen, Volujak, Durmitor, Kom, Prokletjan, Rumija) ist prächtig zu überblicken.

Nachmittags erfolgte die Ankunft vor Skutari und der Empfang durch das Konsulatspersonal, das die Freundlichkeit hatte, uns in einer Barke entgegenzukommen und die Gepäcksrevision seitens der türkischen Zollbehörde erträglich zu machen. Zufolge der vorausgegangenen Regengüsse war die Bojana stark angeschwollen und die Landung mußte daher ganz oben im schmutzigsten Viertel Skutaris erfolgen, dort, wo die Zigeuner ihre luftigen Behausungen aufgeschlagen haben.

Skutari wurde nun für längere Zeit unser Standquartier. Es oblag uns daher zunächst die Pflicht, mit dem österreichisch-ungarischen Generalkonsulat einerseits und den türkischen Behörden anderseits in Fühlung zu treten. Wir fanden überall die freundlichste Aufnahme und erfuhren die kräftigste Förderung in unserem Reisevorhaben. Herr Konsul Rémi von Kwiatkowski begleitete uns zum Wali Haidar Pascha und trug in eloquenter Weise unsere Angelegenheit vor, worauf uns jede Unterstützung seitens der türkischen Behörden versprochen wurde und wir auch beim Gendarmeriechef Exzellenz Essad Pascha und beim Polizeikommissär M. Noury offene Tür hatten. Wir versäumten aber auch nicht — was uns nachher von großem Vorteile war — bei der Prinzipessa dei Miriditti (der Mutter des exilierten Prenk Bib Doda) und beim Miriditenbischof Primo Dochi unseren Besuch zu machen.

Von Skutari aus wurden nun zu wiederholtenmalen Tagesausflüge mit der Londra gemacht.

Es empfahl sich, zunächst die Bojanainseln abzusuchen, welche insbesondere für den Entomologen prächtige Sammelplätze (»Siebestellen«) enthalten. Unsere Bemühungen lohnten sich besonders nächst der Insel Širc bei der von prächtigen Zürgelbäumen (*Celtis*) beschatteten Ruine einer venetianischen Kirche (S. Veneranda di Shirei). Einmal dehnten wir unsere Kahnfahrt auch bis Oboti aus, wo uns

Herr Pfarrer D. Antonio Nikai mit gastlicher Aufnahme erfreute; ein andermal versuchten wir es im Skutarisee selbst mit Dredschungen und mit Aufsammlungen am verumpften östlichen, »Vraka« genannten Ufer.

Zu Lande wurde hauptsächlich der Gebirgszug zwischen der Bojana und dem Skutarisee besucht. Aber auch die Festung Skutari, welche sonst abgesperrt ist, wurde uns über Fürsprache des Polizeiagenten Nikola, der uns überallhin zu begleiten den Auftrag erhalten hatte, zugänglich gemacht und erwies sich als ein wahres Schneckeneldorado, und ebenso kann ein zur Kiribrücke bei Mesi unternommener Wagenausflug als sehr gelungen bezeichnet werden.

In die Zeit vom 7. bis 9. Mai fiel ein Ausflug ins Gebiet der Malssoren, dessen äußerstes Ziel die Spitze des Berges Maranai (1576 m) sein sollte. Es wuchs diese im Grunde ungefährliche Tour zu einer veritablen Expedition an. Endlose Verhandlungen und Beratungen mußten vorhergehen, Polizeiagenten und Saptiehs (darunter ein sogenannter Tschibal-Saptieh speziell für die Malssorengegend) aufgeboten, Führer und Pferde besorgt werden. Schließlich einigte man sich dahin, den Weg über Vorfaj zu wählen und in einer Kolibe auf dem Maranai die erste Nacht zu verbringen. In Vorfaj postme, wohin wir nach zweistündigem Ritt durch die Ebene gelangten, erfolgte die erste Pessa, das heißt unsere mehr oder minder feierliche Übergabe an die dortige türkische Bevölkerung, kurz darauf die zweite. Wir mußten in jeder der beiden aufgesuchten Behausungen eine Zeitlang verweilen und uns den Anschluß weiterer Begleit- und Schutzpersonen gefallen lassen. Dabei hatten wir Gelegenheit, die zahlreiche Familie des »Hausherrn« bei der Mahlzeit zu sehen; die Männer saßen im Umkreise einer Kupferplatte und ließen sich von den Frauen Kukuruzbrot, Schafkäse und Sirutka (Käsewasser) servieren.

Nachmittag wurde der Anstieg zu den Maranaihütten erst recht interessant. Vor dem ersten Plateau passierten wir eine mit echten Kastanien bewachsene Landschaft, dann galt es, einen kahlen Gürtel zu erklimmen, und schließlich gelangten wir — knapp vor Sonnenuntergang — ziemlich abgehetzt zu den Hütten, bei denen der bis zur Spitze

des Berges reichende Rotbuchenwald beginnt. Hier mußte Feuer gemacht und in primitivster Weise Reisig als Substrat für die Nächtigung herbeigeschafft werden.

Der zweite Tag der Maranaitour wurde dazu benutzt, den Buchenwald bis zur Spitze zu durchschreiten und bis zur Quelle am steilen Abfall ins Riolital zu gelangen, was mit Rücksicht auf die hier noch aufgeschichtet gewesenen, jäh abstürzenden Schneemassen, welche zu durch-

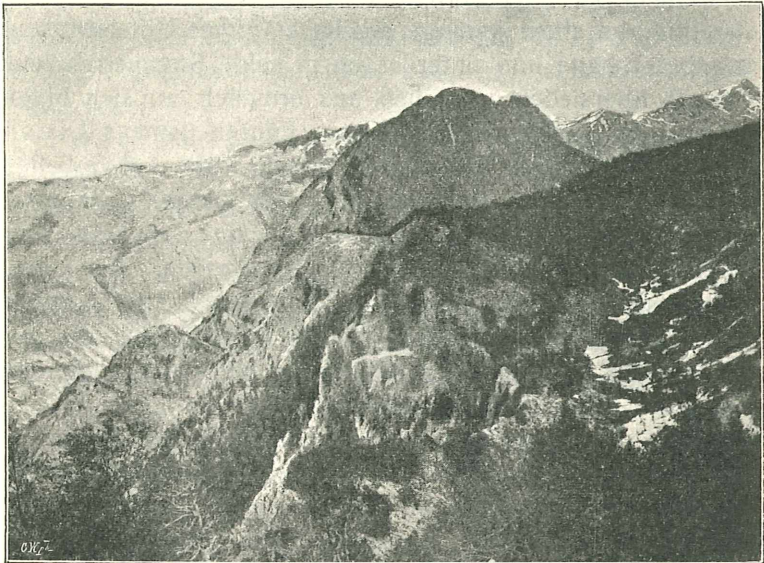
Maja
Sterbeč.



Poruma.



Maja
Sterbeč.



3. Blick vom Maranai in die nordalbanischen Alpen

queren waren, nicht ungefährlich war. Ein prächtiger Ausblick auf die Schneekuppen des Hinterlandes Shala belohnte uns für die gehabte Mühe.

Als wir abgespannt zum Lager zurückkehrten, fanden wir das bestellte Mahl bereits fertig und alle 11 Personen der Expedition waren gern bereit, ihren Anteil an dem in toto gebratenen Lamme zu übernehmen. Nach der Mahlzeit wurden noch fleißig Aufsammlungen gemacht, gegen Abend aber kehrten wir nach Vorfaj postme zurück, wo wir im

»Salon« der Malssorenfamilie zur Nächtigung Platz fanden. Es spielten sich hier noch ergötzliche Szenen ab; während wir ruhebedürftig auf dem Boden lagen und nur wenig Nahrungsbedürfnis hatten, gab sich die übrige Gesellschaft mit Wonne dem eigenartigen Menü hin und produzierte sich in der feurigen Wiedergabe von Heldengesängen, was zur Folge hatte, daß wir schließlich doch einschliefen.

Am darauffolgenden Morgen erfolgte unsere Rückkehr nach Skutari, wo wir nun wichtige Besprechungen hatten. Denn nun sollte bald der Vorstoß ins Miriditengebiet gemacht werden. Der Wali schien sich für unsere Idee nicht zu begeistern, der Abbate Pr. Dochi jedoch, der uns von allem Anfange an die kräftigste Unterstützung angeboten hatte und unterdessen in seine Sommerresidenz Oroshi übersiedelt war, ließ uns ernstlich zu sich bitten und sandte uns einen verlässlichen Führer namens Llesh Nicolli entgegen. Wir folgten seinem Rufe und verließen am 11. Mai mit der Devise: »Auf nach Oroshi!« die Stadt Skutari. Außer Freund Apfelbeck, mir und dem Sarajevoer Museumsdiener Latif Buljubašić bestand die kleine Reisegesellschaft nur noch aus Llesh Nicolli, ferner einem Diener der Prinzessin, welcher letzterer uns bis zur Grenze der so eigenartig sich selbst regierenden Merdita begleiten sollte, und selbstverständlich ein paar Pferdetreiber. Die Begleitung seitens der türkischen Behörden war diesmal weggeblieben, wohl weil eine solche nichts Gutes bei den Miriditen zu gewärtigen gehabt hätte.

Oroshi ist zwei Tagereisen von Skutari entfernt. Man tut gut, am ersten Tage bis Kačinjeti zu reiten und hier beim Schulmeister zu übernachten. Wir teilten es uns auch so ein und unterbrachen den zehnstündigen Ritt bloß in Vaudenjs, das allerdings eine wichtige Station ist. Es liegt an der Teilung von Drinasa und Drin, und da wir, Skutari verlassend, die Drinasabrücke überschritten und entlang dem linken Ufer dieses Flusses geritten waren, so mußten wir jetzt vor Vaudenjs den nach Süden umbiegenden Drin übersetzen, um die Reise zu den Miriditen fortsetzen zu können. Die Überfuhr ist sehr merkwürdig. Zwei fest aneinandergefügte und parallel zueinanderge-

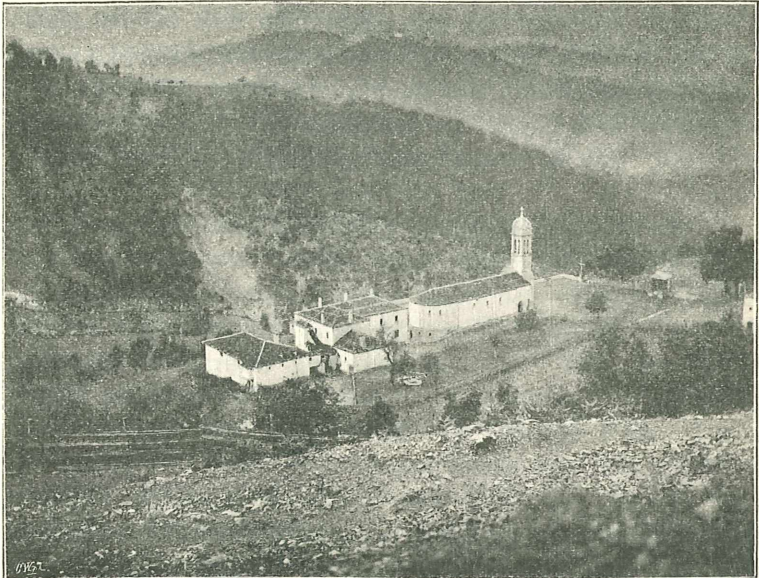
stellte Kähne sind dazu bestimmt, Personen, Reittiere und Lasten über das reißende Wasser zu bringen. Die Pferde sind es schon gewöhnt, mit den Vorderbeinen in das eine, mit den Hinterbeinen in das andere Boot zu treten. Alles drängt sich zusammen in dem fragwürdigen Doppelkahn und unter kräftigen Ruderschlägen geht es flott hinüber.

Von Vaudenjs, wo uns der Kaimakam unter einer imposanten Platane empfing und wir zu Abwechslung wieder einmal den »Komfort« eines echt türkischen Han auskosten konnten, hat man nicht mehr weit zu der Stelle, wo die türkische Macht in Form einer militärischen Truppe nochmals aufflackert, um dann plötzlich zu erlöschen und gegenüber dem Lande der Miriditen, das ihr zwar politisch zugehört, aber in Wirklichkeit ganz frei ist, beide Augen zuzudrücken.

Wir sind nun endlich im Lande der Miriditen, übersetzen unzähligemal den mehr oder minder hochgeschwollenen Gjadri, genießen den öden Anblick des »Grünsteinlandes«, der Schieferhornsteinformation, was mit Rücksicht auf die Kalkarmut dem Zoologen nur eine traurige Perspektive gestattet, und gelangen nach endlosem Wechsel der Hügel knapp vor Einbruch der Nacht nach dem kleinen Orte Kačinjeti, der von einem jungen Eichenwalde umgeben ist und wo uns an Stelle des verreisten jüngeren Pfarrers und Schulmeisters ein alter Pensionist freundlich empfängt und zur Nachtruhe einlädt.

Der zweite Tag unserer Reise nach Oroshi (der 12. Mai) war nicht minder anstrengend als der erste. Abermals mußten wir 10 Stunden im Sattel sein, abermals mußten wir Hügel um Hügel nehmen und des öfteren durchs Wasser (die beiden Faniflüsse) reiten. Denn wenn auch, wie bei Vau Maz, eine alte Brücke vorhanden ist, so empfiehlt es sich doch, die Gefahr des Durchbrechens zu vermeiden und die Furt zu suchen. Es ging wieder durch kalkarmes Terrain und je weiter wir vordrangen, desto auffallender wurden die wenigen auf dem Wege liegenden Wohnhäuser, deren Fenster ganz schmal und schießchartenähnlich angelegt sind. Es war tagsüber recht heiß gewesen und wir empfanden es als eine wahre Erlösung, als uns

knapp vor dem Ziele ein Gewitterregen überraschte, der uns in die gastlich geöffnete Residenz des Bischofs förmlich hineinschwemmte. Hier wurde uns der liebenswürdigste Empfang zuteil, den man sich denken kann; wir erhielten jeder ein eigenes Zimmer, obwohl das Fest des heiligen Alexander (14. Mai) unmittelbar bevorstand und das Haus des Bischofs sozusagen überfüllt von Gästen (insbesondere der Geistlichkeit der umliegenden Pfarren) war.



4. Oroschi in Nordalbanien, Sommerresidenz des Bischofs der Miriditen.

In Oroschi waren wir in unserer Sammeltätigkeit zunächst ein wenig behindert, denn es herrschte schon am Tage vor dem Feste allenthalben reges Leben und am Festtage selbst vollzog sich in den Vormittagsstunden der kolossale Zuzug der Miriditen aus den benachbarten Gauen truppweise, Männer und Frauen getrennt. Wir erhielten zunächst Hausarrest vom Bischof und durften das seltene Schauspiel, das sich nun entwickelte, nur von den Fenstern aus genießen.

Um 12 Uhr mittags, als die kirchliche Zeremonie ihren Anfang nahm, schätzte man die Zahl der Ver-

sammelten auf ungefähr 5000 Personen. Es war interessant, zu beobachten, wie sich Personen, die sich lange nicht gesehen hatten, begrüßten: sie berühren sich gewöhnlich mit der Stirn und schütteln einander die Hände, oder aber es erfolgt, wenn der zu Begrüßende sozial viel höher steht, eine veritable Kniebeuge, ein Anlegen des Kopfes an die Brust des so Geehrten und ein Handkuß. Ferner bot es einen hübschen Anblick, wie sich alles zu dem Brunnen vor dem bischöflichen Hause drängte, dessen Wasser wohl als segenbringend getrunken wird, und wie die wenigen Türken, die aus dem Hinterlande gekommen waren, sich still verhielten und in respektvoller Entfernung von der Kirche sich zusammenscharten.

Die kirchliche Zeremonie nahm ungefähr folgenden Verlauf. Die Reliquie des hl. Skanderbeg wurde aus der Kirche zu einem im Freien errichteten Altar getragen, wo zunächst eine Messe gelesen wurde; der Bischof hielt dann seine Festpredigt und erteilte den Versammelten den Segen; in der darauffolgenden Pause wurde zur Festtafel geschritten und um 3 Uhr nachmittags erst wurde die Reliquie wieder in die Kirche zurückgebracht und damit das Zeichen gegeben, daß sich nun jedermann ungebundener Fröhlichkeit hingeben darf. Diese betätigte sich vor allem in endlosen Gewehrsalven und Schießen nach beliebigen Zielen im Freien. An der Kirchenmauer theatralisch gruppiert, boten diese Schützen ein hübsches Bild, das ich photographisch festgehalten habe. (Siehe Titelbild auf Seite 20.)

Wiewohl nach der Meinung Wohlunterrichteter der Tag nach einem Feste, wie das kurz geschilderte war, als kritisch zu betrachten ist, weil sich anlässlich des Heimzuges der Festgäste nicht selten Zusammenstöße oder Fälle von Blutrache ereignen, die auch für die nicht direkt Beteiligten unangenehm werden können, wurde doch für den 15. Mai der Besuch des Kalkplateaus des Mal i Shët (des »Heiligen Berges«), über welches der Weg ins Lurjagebiet führt, vorbereitet. In Begleitung Llesh Nicollis und zweier anderer Diener des Bischofs brachen wir am Morgen auf; schon nach zwei Stunden erreichten wir die ersten vielverheißenden Kalkwände, die vom Plateau in den

prächtigen Föhrenwald abstürzen, und kurz darauf kamen wir zu einer starken Quelle inmitten des herrlichen Hochplateaus. Hier machten wir Halt und von hier aus begann sofort eine intensive Sammeltätigkeit, zumal es sich herausstellte, daß wir an eine geradezu ideale Lokalität gelangt waren. Wir hatten beide vollauf zu tun, die Novitäten



5. Hochplateau des Mal i Shët, Grenze der Dibra (Luria).

in größerer Zahl einzuheimsen und wir versäumten nicht, bis hinauf zum Blockhause des Abbate vorzudringen, von wo aus sich auch unseren Augen eine herrliche Fernsicht bot. Hier, wo ein zweites ausgedehntes Hochplateau mit Rotbuchen- und Föhrenständen beginnt, konnten wir, über dieses hinausblickend, die schneeigen Rücken der Kanora Ljurs und des Mazuklit schauen, die wohl noch längere Zeit einer zoologischen Erforschung entraten müssen.

Am 16. Mai nahmen wir Abschied von Oroshi. Nur ungern verließen wir das gastliche Haus, dessen Vorstand wir zu großem Danke verpflichtet sind. Llesh Nicolli, der unermüdliche Fußgeher, hatte den Auftrag, uns wieder nach Skutari zurückzuführen, und D. Primo Spacci, der junge Pfarrer von Kačinjeti, der zum Alexanderfeste nach Oroshi gekommen war, begleitete uns ebenfalls zunächst in seine Pfarre und tags darauf bis Skutari. Latif Buljubašić ließen wir, entsprechend ausgerüstet mit Sammelgeräten, in der Merdita zurück. Er sollte im Laufe der nächsten zwei Monate versuchen, die Gebirge bei Oroshi abzugehen und womöglich bis ins Koritnikgebirge vorzudringen.

Es sei gleich hier erwähnt, daß sich derselbe seiner Aufgabe in befriedigender Weise entledigte. Er hat nochmals das Gebiet des Mal i Shêit besucht und auf der Munela und Zebia sehr interessante Objekte eingesammelt.

Latif Buljubašić hat auch den ganzen Schrecken und Jammer der Erdbebenkatastrophe miterlebt und uns unter anderem später berichtet, daß zwar die auf etwas unsicherem Terrain stehende Kirche von Oroshi standgehalten hat, im Hause des Bischofs aber die Plafonds eingestürzt sind.

Wohlbehalten kamen wir am 17. Mai nach Skutari zurück. Wir sichteten unsere Ausbeute, legten sie dem Wali und anderen Respektspersonen zur Besichtigung vor und schritten dann ans Verpacken. Am 20. Mai verließen wir Skutari mit der Londra und bestiegen in Oboti das Schiff »Skodra« der Ungarisch - kroatischen Gesellschaft, welches uns über Pulej, Dulcigno, Antivari, Spizza und Budua nach Gravosa brachte, von wo aus die Heimkehr mit der Bahn erfolgte.

Den eigentlichen Reisebericht hiermit schließend, möchte ich nun noch einige Bemerkungen speziell über die Molluskenausbeute und deren Bearbeitung machen. Vor allem schien es notwendig, die Landdeckelschnecken, welche unter dem Namen *Pomatias* in den Sammlungen eingereiht sind, dem gründlichsten Kenner dieser Gattung

und Verfasser einer diesbezüglichen Monographie, Herrn Stabsarzt Dr. A. Wagner, zu unterbreiten. Ich übergab demselben auch die vielen hunderte von Exemplaren, die ich aus den Okkupationsländern und Montenegro besitze, und kann berichten, daß Stabsarzt Wagner von dem neu erschlossenen Formenreichtum dieser Gattung so entzückt war, daß er sofort an die Abfassung eines Nachtrages zu seiner Monographie schritt. Das Manuskript hierzu ist bereits ans Nachrichtenblatt der Deutschen Malakologischen Gesellschaft abgeschickt worden und es wurde mir vom Verfasser freigestellt, schon jetzt hier einige seiner Bestimmungen zu publizieren.

An den Festungsmauern Skutaris lebt eine Form, welcher Dr. Wagner den Namen *P. (Holcopoma) roseoli scutariensis* gibt; sie ist mithin von *P. roseoli*, welche seinerzeit bei Aftovac in der Herzegowina entdeckt wurde, abzuleiten und zieht sich, nach meinen Aufsammlungen zu urteilen, bis hinauf ins Maranaigebirge, dort und da besondere Lokalformen ausbildend, wie *roseoli kiriensis* bei der Kiribrücke nächst Mesi.

Auf dem Mali Shët entdeckte ich eine neue Art, welche nachher auch von Latif Buljubašić bei Fani nächst Oroshi und auf der Munela gefunden wurde; sie wird von Dr. Wagner als *Auritus (Titanopoma) georgi n.* bezeichnet und repräsentiert nebst der Formenreihe des *Auritus (Titanopoma) auritus* eine der Bocche di Cattaro, Montenegro und Nordalbanien eigentümliche Gruppe, welche durch den kompliziert gebauten, zierlichen Deckel an tropische Geschlechter der Familie erinnert.

Besonders interessant war die Entdeckung einer neuen Art in der Popovohöhle bei Njeguš, welche Dr. Wagner *Auritus erika* nennt; dieselbe ist ein Verwandter des *Auritus dalmatinus Pfeiffer*, welcher von Graf Waldendorff in den sechziger Jahren in der Bocche di Cattaro entdeckt wurde, seither aber trotz aufgewendeter Mühe nicht mehr gefunden werden konnte. Die Lebensweise des *Auritus erika* spricht nun dafür, daß auch die verschollene Art ein verborgenes Höhlendasein führt.

Auch einem Namensvetter begegnete ich auf dem

Maranai und dem Mal i Shêit bei Skutari, freilich in einer den Verhältnissen angepaßten neuen Form, welche als *Auritus sturanii scalariniformis* bezeichnet wurde.

Bojanaabwärts finden wir abweichende Formen des *Auritus auritus*, der in der Bocche di Cattaro bekanntlich weit verbreitet ist; eine extreme Form dieser Reihe lebt noch am Šasko blato bei Skutari und wurde als *Auritus auritus alatus n.* bezeichnet.

So wie sich für die erwähnten *Pomatias*-Formen ein Bearbeiter gefunden hat, so hoffe ich auch für die ganz respektable Ausbeute an Nacktschnecken, deren Untersuchung für zoogeographische Probleme so wichtig ist, einen Fachmann zu gewinnen. Die übrigen Mollusken aber gedenke ich selbst zu bearbeiten und es möge genügen, für heute über diesen Teil der Ausbeute nur Andeutungen zu machen. Was zunächst die Clausilien anbelangt, so finden wir an den Felsabhängen der Festung von Skutari sehr zahlreich eine *Delima*, die vielleicht mit der *kleciaki* zusammenfällt und auch die Berglehnen nördlich von der Bojana bewohnt, spärlich jedoch eine *Agathylla* (*cf. regularis*!). Eine *Agathylla*-Form läßt sich übrigens auch, was mich einigermaßen verwundert hat, in Vaudenjs an den Felsen jenseits (östlich) vom Drinflusse konstatieren. Ich erwähne von Clausilien noch die beiden echt mediterranen Arten *Cl. papillaris* und *stigmatica*, sowie *Delima bilabiata*, die entlang der Bojana zu finden sind, *Cl. conspersa* vom Maranai, Mal i Shêit, der Zebia, der Munela und vom Koritnik, eine große *Delima* aus dem Quellentunnel der Rjeka, die verwandt mit *wohlberedti* sein dürfte, und als besonders verblüffende Erscheinungen eine merkwürdig gekielte Form vom Mal i Shêit, für welche vielleicht eine eigene Untergattung geschaffen werden muß, sowie zwei Exemplare einer großen *sandri*-ähnlichen Form (!) und drei Stücke einer *fallax*-ähnlichen (!) von der Zebia (*Buljubasic leg.*). Möge ein Vordringen nach Osten bald möglich sein und Licht gebracht werden in die merkwürdige Mischung von süddalmatinischen und serbischen Faunenelementen, welche hier vorzuliegen scheint.

Auch die größeren Heliciden, die Campylaeen der Ausbeute, geben zu denken. Formen aus dem Kreise der

C. pouzolzi finden sich noch in der Merdita auf dem Plateau des Mal i Shêt und auf der Munela; und echt dalmatinischen Ursprunges dürfte auch eine prächtige neue Art sein, die behaart auf dem Mal i Shêt, unbehaart auf der Munela vorkommt. Eine neue, mit *apfelbecki m.* vom Volujak verwandte *Campylaea* beherbergt jedoch die Zebia.

Über die übrigen Heliciden sei bemerkt, daß die beiden Helicogenen *secernenda* und *lucorum* in ihrer Verbreitung tatsächlich durch die Bojana geschieden werden, daß *Gonostoma corcyrensis* nach Norden nicht viel über die Bojana zu reichen scheint, daß *Tachea vindobonensis* noch im Hochgebirge der Merdita gefunden wird und daß *H. floericki* im Koritnikgebirge vorkommt und vielleicht von dort aus ihre Verbreitung nach Montenegro und in die Herzegowina genommen hat.

Die aufgesammelten Buliminiden sind ebenfalls nicht so ohne weiteres abzutun. In Skutari und Umgebung findet man Formen aus der *reitteri*-Gruppe, an die sich vielleicht die prächtigen Novitäten (weißgestriemte Schalen!) von Fani und vom Berge Munela anschließen, welche Buljubašić mitgebracht hat; auf dem Mal i Shêt jedoch lebt eine gedrungenere, gleichfalls gestriemte Form, die mit *cefalonicus* verwandt sein dürfte, sicher aber ebenfalls als neu erkannt werden muß. Auffallend erscheint auch das unerwartete Vorkommen einer kleinen *Chondrula* aus der Sippschaft von *quadridens* auf dem Mal i Shêt, während in der Umgebung von Skutari *Ch. tridens-eximius* gemein ist.

Aus dem Gesagten erhellt wohl zur Genüge, wie dürftig noch immer unsere Kenntnis der albanischen Formen und wie notwendig es ist, weitere Explorationen vorzunehmen.

Zusammenstellung der neuesten geologischen Literatur über die Balkanhalbinsel mit Morea, die griechischen Inseln, Ägypten und Vorderasien

mit Ergänzungen der Literaturübersicht in den Comptes-rendus
IX. Congr. géol. intern. de Vienne 1903 (1904)

von

Franz Toula.

In der Meinung, daß die Vereinsberichte an Interesse gewinnen könnten, wenn sie über den Stand der naturwissenschaftlichen Erforschungsergebnisse zusammenfassend berichten, ist der Autor zunächst versuchsweise an eine derartige Zusammenfassung der geologischen, petrographischen und auch der mineralogischen und seismologischen Veröffentlichungen gegangen, indem er das behandelte Gebiet etwas über den Bereich der beiden Karten seines Berichtes (Geologenkongreß 1903) erweiterte, indem er auch ganz Ägypten, Vorderasien und den westlichen Teil von Iran mit einbezog. Dabei hat er zunächst ihm mittlerweile bekannt gewordene, in seiner Literaturübersicht von 1903—1904 fehlende Mitteilungen und Abhandlungen zusammengestellt. Die Behandlung soll ähnlich wie in jener »Literaturübersicht« (1314 Nummern) chronologisch und in den einzelnen Jahren alphabetisch erfolgen. Eine Vollständigkeit zu erreichen, ist wohl kaum möglich, eine solche aber anzustreben, wird stets des Autors Bemühen sein und er wäre für jeden Fingerzeig in dieser Beziehung dankbar. Über Arbeiten, die ihm zugesendet worden sind oder ihm zugänglich waren, wird in gedrängtester Kürze die Richtung und der Inhalt angedeutet. Hoffentlich wird es unserem Vereine möglich werden, auch über die auf dasselbe

Gebiet bezüglich zoologischen und botanischen Arbeiten, aus der Zeit seit 1900, ähnliche Zusammenstellungen bieten zu können. Touristische Schilderungen wurden nicht aufgenommen.

A. Ergänzungen zu der Übersicht über die geologische Literatur in den Comptes-rendus des IX. internationalen Geologenkongresses (1903).

1. 1812 **Engelhardt v.** bereiste die Wallachei und das karpathische Gebiet. (Nur Angabe dieser Tatsache.) Taschenbuch f. Min. 1813, VI, S. 255.
- 2. 1820 **Neale.** Reise durch einige Teile von Deutschland, Polen, der Moldau und der Türkei. Leipzig, 1820. Man vgl. Taschenb. f. Min. XV, S. 591.
3. 1869 **Bauini.** Erdbeben auf Rhodus und Limi. Verh. d. k. k. geol. R.-A. 1869, S. 185.
4. 1869 **Clarke H.** On the western Asia Minor coal and iron basins and on the geology of the district. Rep. 38. Meet. brit. ass. f. the advanc of sc. London 1869, S. 61.
5. 1873 **Gorceix H.** L'île volcanique de Nisyros. L'Inst. journ. univ. d. sc. et des soc. savantes en Fr. et à l'étranger. Paris 1873, S. 289, 299, 343. (Eruptivgesteine.)
6. 1873 **Seherzer C. v. Smyrna.** Wien 1873. Ein Kapitel behandelt die mineralischen Produkte. Eine Thermenkarte des vorderen Kleinasien.
7. 1874 **Gorceix H.** Phénomènes volcaniques de Nisyros. Compt.-rend. Paris LXXVIII, 1874, S. 444. (Mesozoicum, Neogen, Quartär, Eruptivgesteine.) Man vgl. auch: Sur l'étude des Fumerolles de Nisyros et de quelques-uns des produits de l'éruption de 1873. Ebend. S. 1309. Auch: Ann. de chimie et de physique. Paris, sér. 2, Bd. V, 1876, S. 204.
8. 1874 **Gorceix H.** Une lettre de Cos dt. 20. Dez. 1873. — Bull. Soc. géol. de Fr. 1873/74, S. 145.
9. 1874 **Gorceix H.** Terrains volcaniques de l'île de Cos. — L'inst. journ. univ. d. sc. Paris, 1874, S. 78. (Mesozoicum, Neogen, Eruptivgesteine.)
10. 1875 **Petit-Bois G.** Aperçu géologique de la vallée de Kara-Sou (Asie Mineurs). Ann. soc. géol. de Belgique. II, 1875, S. 183. (Kreide, Paläogen, Eruptivgesteine.)
- ?— 11. 1875 **Tournouër R.** Coup d'oeil sur la faune des couches à Congéries et des couches à Paludines de l'Europe centrale et méridionale à l'occasion d'un récent travail de M. S. Brusina. Bull. soc. géol. de Fr. 3. Sér. III, 1874—1875. Erwähnt die Vorkommnisse auf Kos (293), Rhodus und von Kalamaki (294).

12. 1875 Zu Nr. 521. **Tournouër R.** gab Diagnosen der tertiären Süßwasserfossilien von K o s. Journ. de Conch. Paris, 1875, sér. 3, XV, vol. XXIII, S. 76 und 167.
13. 1876 **Hochstetter Fer.** v. Asien, seine Zukunftbahnen und seine Kohlschätze. Wien, 1876. (Karbon in Kleinasien.)
- 14. 1876 **Stache G.** Fusulinenkalke aus Oberkrain, Sumatra und Chios. Verh. d. k. k. geol. R.-A. 1876, S. 371. Kurze Notiz über Gesteinsfindlinge mit Fusulinen und Crinoiden.
15. 1877 **Döll Ed.** Der Meteorsteinfall von Soko-Banja nordöstlich von Aleksinač (Serbien) am 13. Okt. 1877. Verh. d. k. k. geol. R.-A. 1877, S. 283.
16. 1877 **Fischer P.** Diagnoses molluscorum in stratis fossiliferis insulae Rhodi jaccutum. Journ. de Conchyl. Paris, sér. III, tome XVII, vol. 25, 1877, S. 78 und 222. (Neogen.)
17. 1877 **Rath G. vom.** Über ein von Herrn Dr. Muck eingesandtes neues wasserhaltiges Kalkborat »Pandermit«. Sitzb. d. niederrh. Ges. Bonn, Jahrg. 34, 1877, S. 192.
- 18. 1877 Zu Nr. 534 **Spratt T.** Man vgl. auch: Philos. Magaz. and Journ. of Sc. London, ser. 5, vol. IV, 1877, S. 74.
19. 1879 **Peters K. F.** Über nutzbare Mineralien der Dobrudscha. Verh. d. k. k. geol. R.-A. 1879, S. 160—162. Salz, Eisenglanz, Pyrit, Kupferkies.
20. 1880 **Calvert F.** Über die asiatische Küste des Hellespont. Zeitschr. f. Ethnologie. Berlin, XII, 1880, S. 31. (Neogen, Quartär.)
21. 1880 **Carpentin.** Tremblement de terre de Smyrne du 29. juillet 1880. Compt.-rend. Paris, Bd. 91, 1880, S. 601.
22. 1880 Zu Nr. 600. **Virchow R.** Die Küste der Troas. Zeitschr. f. Ethnol. Berlin, XII, 1880, S. 40.
23. 1881 **Pelissier de.** Sur le tremblement de terre de Chios. Compt.-rend. Paris, Bd. 92, 1881, S. 956.
24. 1881 **Rath G. vom.** Über das Erdbeben von Chios vom 3. April 1881. Sitzb. d. niederrh. Ges. f. Natur- und Heilkunde. Bonn, Jahrg. 39, 1882, S. 11.
25. 1882 **Gurlt A.** Steinbeil aus Schmirgelgestein von Kosbunar (Smyrna) und Vorkommen des Schmirgelgesteines im Orient und seine technische Verwendung. Verh. d. naturh. Ver. d. pr. Rheinl. und Westf. Bonn, 1882, XXXIX, Sb., S. 5.
26. 1882 **Zlatarski G. N.** Die Mineralien Bulgariens. Sredetz 1882, 76 S. (bulg.). Mir liegt auch eine Schrift desselben Autors vor über ein geologisches Profil von Sofia nach Taschkesen, Orhanie und Etropol etc. von Period-spisanie (?). 32 S. (bulg.).
27. 1883 **Brotte E.** Sur le chrome de la Turquie d'Asie. (?).
28. 1883 **Pauli F. W.** Die Insel Chios in geogr., geol., ethnolog. und kommerzieller Hinsicht. Mitt. d. geogr. Ges. Hamburg, 1883 (für 1880 und 1881), S. 99.

29. 1884 **Beudorf O. und Niemann G.** Reisen in Lykien und Karien. Wien, 1884. (Erdbeben von Chios.)
30. 1884 **Jagnaux R.** Analyses d'émeris. (Schmirgel.) Bull. soc. minér. de Fr. Paris, 1884, VII, S. 160.
31. 1884 **W.** Der Minendistrikt von Karahissar in Kleinasien. Österr. Zeitschr. f. Berg- und Hüttenwesen. Wien, Bd. 32, 1884, S. 439.
32. 1885 **Kenngott A.** Über Priceit, Colemanit und Pandermit. N. Jahrb. f. Min. 1885, I, S. 241.
33. 1885 **Stöckel J. M.** Mineralproduktion Kleinasiens. Österr. Monatsschr. f. d. Orient. Wien, 1885, S. 108.
- 34. 1887 **Kellner W.** Türkischer Bergbau und dessen Produkte. Berg- und Hüttenm. Ztg. Leipzig 1887, Bd. 46, S. 37 und 52. Man vgl. auch über: Die Schmirgelminen in Kleinasien. Ebend. 1888, Bd. 47, S. 456.
35. 1887 **Whitfield J. E.** Analyses of some natural Borates and Borosilicates. Am. Journ. of sc. New Haven, ser. 3, XXXIV, 1887, S. 281.
36. 1888 **Foullon H. v.** Über Eruptivgesteine aus der Provinz Karassi in Kleinasien. Notiz im Jahrb. d. k. k. geol. R.-A. XXXVIII, 1888, S. 32.
37. 1888 **Konstantinidis M.** Mines d'antimoine à Samos. Paris, 1888.
38. 1889 **Kiepert H.** Die alten Ortslagen am Südfuße des Idagebirges. Zeitschr. d. Ges. f. Erdk. Berlin, XXIV, 1889, S. 290. M. geolog. Karten und Prof. Die geologische Karte nach Angaben des Bergingenieurs Kunze: Dem Granit des Idagebirges im Süden aufliegend »Tonschiefer« und »Sandstein«. Ausgedehnte Trachytgebiete.
- 39. 1889 **Weiss E.** Über Bergbaubetrieb und Mineralvorkommnisse in der Türkei. Bern 1889.
40. 1890 **Bukowski G. v. 1., 2., 3.** Reisebericht aus Kleinasien. Anzeiger d. Wiener Ak. d. W. XXVI, 1890, S. 124. (Mesozoikum, Kreide, Paläogen, Neogen, Quartär.) XXVII, 1890, S. 138. XXVII, 1890, S. 161. Vorl. Schlußbericht. Anzeiger XXVII, 1890, S. 192.
41. 1890 **Döll Ed.** Der Meteorfall im Jelizagebirge in Serbien am 1. Dez. 1889. Verh. d. k. k. geol. R.-A. 1890, S. 70.
42. 1890 **Weinschenk E.** Über zwei neue Bestandteile des Meteoriten Sorbonovac. Ann. d. k. k. Hofmuseums. Wien, 1890, S. 109.
43. 1890/91 **Stefani C. de.** Les terrains tertiaires supérieurs du bassin de la Méditerranée. Ann. soc. géol. de Belgique. XVIII, 1890—1891, S. 201. (Neogen, Quartär.)
44. 1891 **Forsyth Major J. C.** On the fossil remains of species of the family Giraffidae. (Samos.) Proc. of the Zool. Soc. of London 1891, S. 315. (Neogen.)
45. 1891 **Forsyth Major C. J.** Considérations nouvelles sur la faune de vertébrés du miocène sup. dans l'île de Samos. Compt.-rend. Paris, 1891, Bd. 113, S. 608.

46. 1891 **Launay L. de.** Description géologique des îles de Mételin et de Thasos (Mer Egée). Nouv. arch. des min. sc. et litt. Paris 1891, I, S. 127. (Kristall. Schichtgesteine, Neogen, Quartär, Eruptivgesteine.)
47. 1891 Zu Nr. 760 **Ornstein B.** vgl. man auch: Das Ausland. Jahrg. 62, 1889, S. 281. (Das Erdbeben von Vostizza nebst der griechisch-kleinasiatischen Erdbebenstatistik vom Jahre 1887. Das Ausland. Jahrg. 64, 1891, S. 109. (Das Erdbeben auf Lesbos.)
48. 1891/92 Zu Nr. 830 **Mitzopulos K.** vgl. man auch: Peterm. Mitt. 1891, S. 51; 1892, S. 265.
49. 1891 **Radovanović S.** Über die geol. Verhältnisse der Umgebung von Crnajka (Serbien). Ann. géol. de la Pénins. balc. III.
50. 1892 **Andrussow N.** Sur l'état du bassin de la mer noire pendant l'époque pliocène. Bull. de l'acad. imp. des sciences. St. Petersb. nov. sér. III (XXXV), 1892, S. 437.
51. 1892 **Bittner Alex.** Ein neuer Fundort von Brachiopoden bei Sarajevo. Verh. d. k. k. geol. R.-A. 1882, Nr. 14.
52. 1892 **Mirkovtch Th.** Etudes sur les eaux minérales en Serbie. Paris 1892.
53. 1892 **Pelikan A.** Schwefel von Allchar in Makedonien. Tscherm. Min. und petr. Mitt. XI, S. 344.
54. 1892 **Rossi M. S. de.** Notizia sul terremoto di Chio e Smirne del 20. marzo 1388. Atti del' Acad. pontif. de' nuovi Lincei. Rom XLV, 1892, S. 46.
55. 1892 **Buge W.** Beiträge zur Geographie von Kleinasien. Peterm. Mitt. 1892, S. 225—231. Auf. S. 231: Kurze Notiz über mesozoische Kalksteine und über eine Fortsetzung eines von Teller beobachteten Bruches auf Chios. Vielleicht wäre auch noch die Angabe über Kyzikos als Insel (nach Apollonius) zu erwähnen. (S. 226.)
56. 1892 **Skuphos Th. G.** Über Hebungen und Senkungen auf der Insel Paros. Hebung im N, Senkung im S. Zeitschr. d. geol. Ges. 1892, S. 504—506.
57. 1894 **Ardeillon E.** Rapport sur le tremblement de terre de Zante du 31. janv. 1893. Ann. de Géogr. Paris, 1893, Nr. 7.
58. 1893 **Cvijić J.** Die geologischen und geographischen Untersuchungen im Kučajgebirge Ostserbiens. (Serbisch.) Ann. géol. Pénins. balc. V, S. 5—172. Man vgl. auch: »Glas« Ak. d. W. LXIII, S. 1—72 (Jahr?), eine Schrift, in welcher der Autor die Struktur und die Einteilung der Gebirge der Balkanhalbinsel schildert. Ist mir nicht näher bekannt geworden.
59. 1893 **Mitzopulos.** Die Erdbeben in Griechenland und der Türkei im Jahre 1891. Peterm. Mitt. 1893, S. 265.
60. 1893 **Poech Fr.** Über den Kohlenbergbau in Bosnien. Österr. Zeitschr. f. Berg- u. Hüttenw. Wien, 1893, Nr. 25.

61. 1893—1894 **Prestwich J.** On the evidences of a submergence of Western Europe. (Auch über die mediterranen Küsten.) Phil. Trans. R. Soc. ser. A. CLXXXIV, S. 903.
62. 1893 **Rücker A.** Über die bosnischen Salinen. Österr. Zeitschr. f. Berg- u. Hüttenw. Wien, 1893, Nr. 26, S. 249.
63. 1893 **Zymányi K.** Über den Azurit vom Lauriongebirge in Griechenland. Zeitschr. f. Kristall. Leipzig, 1893, XXI, S. 86.
64. 1894 **Cançani A.** Sulle due velocità di propagazione del terremoto di Constantinopoli del 10. Giulio 1894. Atti della accad. dei Lincei, rendic. Roma, ser. 5, III, 1894, S. 409.
65. 1894—1896 **Fucini A.** Fossili del calcare marnoso del bacino boratifero di Sultan-Tchaïr. Atti della soc. toscana a di sc. nat., proc. verb. Pisa, vol. IX, 1894—1896, S. 163 (Neogen).
66. 1894—1895 **Futterer K.** Zu v. Flottwells: Aus dem Stromgebiet des Quyzyl Irmaç (Halys). Peterm. Mitt. Ergänz.-Bd. XXIV, Heft 114, Gotha, 1895. (Paläozoikum, Paläogen, Eruptivgesteine.)
67. 1894 **Linck** in Kannenberg. Ein Forschungssritt durch das Stromgebiet des unteren Kisil Yrmak (Halys). Globus. Braunschweig, 1894, Bd. 65, S. 185. (Kristall. Schichtgesteine, Kreide, Tertiär, Eruptivgesteine.)
68. 1894 **Moureaux.** Sur le tremblement de terre de Constantinople. Compt.-rend. Paris, Bd. 119, 1894, S. 251.
69. 1894 **Myres J. E.** On the geology of the coastland of Caria. Rep. british. assoc. Nottingham 1893. London, 1894, S. 746. (Kristall. Schichtgesteine, Kreide, Neogen, Eruptivgesteine.)
70. 1894 **Rendelmann Oscar-Bey.** Le tremblement de terre de Constantinople (juillet 1894). Paris, 1894. (?)
71. 1894 **Tschermak G.** Über den Smirgel von Naxos. Tscherm. Min. u. Petrogr. Mitt. XIV, 1894, 4. Heft.
72. 1895 **Andrussow N.** Selanin-Expedition im Marmarameer. Relief des Marmarameeres. Vorkommen von *Dreissensia rostriformis* auf dem Grunde des Marmarameeres. Schichten von Tschauda bei Gallipoli.
73. 1895 **Lannay L. de.** Note sur la nécropole de Camiros dans l'île de Rhodes. Rev. archéol. Paris 1895, II, S. 182. (Geol. Übers. nach Bukowski.)
74. 1895 **Liebrich A.** Bauxit u. Smirgel. Zeitschr. f. prakt. Geol. 1895, S. 275.
75. 1895 **Mitzopoulos C.** Das Erdbeben von Aidin in Kleinasien am 19. August 1895. Peterm. Geogr. Mitt. 1895, S. 266.
- 76. 1895 **Viola C.** Über den Albit von Lakous (Kreta). Tscherm. Min. u. petrogr. Mitt. Wien, XV, 1895, S. 135.
77. 1895 **Vankov L.** Beitrag zur Geologie der Umgebung von Meričleri (Bulgarien). Sbornik, XII, 1905. (Angabe v. J. Cvijić.)
78. 1896—1900 **Agamemnoni G.** Über Erdbeben, siehe Verzeichnis der Arbeiten bei von Bukowski. (Neuere Fortschritte, S. 412.) 8 Abhandl. 1896.—1900.

79. 1896 **Andrews C. W.** On a skull of *Orycteropus Gaudryi*, Forsyth-Major, from Samos. Proc. of the zool. soc. of London, 1896, S. 296. (Neogen.)
80. 1896 **Holtzer P.** Le bassin houiller d'Héraclée. Bull. soc. de l'industrie minérale St. Etienne. ser. 3, X, 1896, S. 773. (Karbon, Kreide, Eruptivgesteine.)
81. 1896 **Penecke K. A.** bildet in seiner Abhandlung über marine Tertiärfossilien aus Nordgriechenland usw. (Denkschr. d. Wiener Akad. 64. Bd. 1896, S. 45, Taf. II, Fig. 2, 3) eine oligocäne Melanopsis von Emborja (Koritsa SO) ab.
82. 1897 **Andrussow N.** La mer noire. Guide des exc. du VII congrès géol. int. St. Petersbourg 1897, Nr. 29.
83. 1897 **Andrussow N.** Fossile und lebende *Dreissensidae* Eurasiens St. Petersbourg 1897 (russisch). (Kleinas. Dreissensiden), Neogen, Quartär. S. 499, Tschaudaschichten bei Gallipoli. S. 549–550, Übersicht über die Congerienschichten der Balkanhalbinsel. S. 554 ff., Trakische Vorkommnisse. S. 558, Anzeichen des Odessaer Kalkes bei Konstantinopel.
- 84. 1897 **Douvillé H.** Études sur les Rudistes. Mém. de la soc. géol. de Fr. Paléontologie. Paris, VII. fasc. III. Auch kleinasiatische Rudisten.
85. 1897—1902 **Frech F.** *Lethaea geognostica*. I., II. 1. Devon Kleinasiens 1897: S. 200, 234, 236, 239; II. 2. 1899, Karbon Kleinasiens, S. 244, 245, 385, 392 (Karte V); II. 4. Die Dyas (1902): Karbon und Permokarbon Kleinasiens, S. 660 u. 693.
86. 1897 **Kispatić M.** Kristalinsko kamenje serpentinske zone u Bosni. Rad jugosl. Ak. Zagreb (Agram) 1897. XXIV.
87. 1897 **Lannay L. de.** Sur la géologie des îles de Mételin, ou Lesbos et de Lemnos dans la mer Egée. Compt.-rend. Paris, 125, 1897, S. 1048. (Neogen.)
88. 1897 Zu Nr. 990. **Zeiller R.** Observations sur quelques fougères des dépôts houillers d'Asie mineure. Bull. de la soc. botan. de Fr. Paris, XLIV, 1897, S. 195.
89. 1898 **Grimmer Iv.** Fosilni ostanaci iz Save. Glasnik Sarajevo, 1898, X, S. 377—386.
90. 1898 **Gutwinski R.** Prilog k poznavanju fosilnih diastomacea u Bosni. Glasnik Sarajevo, 1898, X, S. 115—122.
91. 1898 **Osborn H. F.** On *Pliohyrax Krappii* Orb., a Fossil Hyracoid, from Samos. Lower Pliocene. A new type, and the first known tertiary Hyracoid. Proc. IV. intern. Congr. of zool. Cambridge, 1898, S. 172.
92. 1898 **Vaneov L.** Kohlenvorkommnisse im Zentralbalkan (Bulgarien). Jahrb. d. bulgar. naturf. Ges. I., 1898. (Angabe von J. Cvijić.)
93. 1899 **Bončev G.** Das Verilagebirge petrographisch. (Bulgarien.) Periodičesko spisante LX, 1899. (Angabe von J. Cvijić.)

94. 1899 **Forsyth-Major C. J.** Note upon *Pliohyrax graecus* Gaudry from Samos. Geol. magaz. London new ser. dec. IV, vol. VI. 1899, S. 507. (Neogen.) Man vgl. auch: The hyracoid. *Pliohyrax graecus* from the upper miocene of Samos and Pikermi. Ebend. S. 547.
95. 1899 **Schlosser M.** Über neue Funde von *Leptodon graecus* Gaudry und die system. Stellung dieses Säugetieres. Zool. Anz. Leipzig, XXII, 1899, S. 378 u. 385. Man vgl. auch: N. Jahrb. f. Min. 1900, I, S. 66.
96. 1900 **Arnold O. E.** Das Bergbauggebiet von Fojnica und Kresevo in Bosnien. Freiberg, 1900, S. 1—16.
97. 1900 **Beadnel H. J. L.** untersuchte die Kreide von Abu Roaschin der Nähe der Pyramiden von Gizeh. Eocän discordant über der Kreide (abweichend von J. Walthers Annahme eines lückenlosen Überganges). Nach der Weißen Kreide Faltung. Doppelantiklinale mit einer Synklinale. Geol. Surv. Rep. 1900, II. Cairo 1902, S. 1—48, mit Karte (1:20.000) u. 13 Tfln. Compt.-rend. VIII Congr. géol. int. 1901, II, S. 838—66 mit Karte.
98. 1900 **Blanckenhorn M.** Neues zur Geologie und Paläontologie Ägyptens. D. geol. Ges. 1900, LII, S. 21—47, 403—479; 1901, LIII, S. 52—132 u. 307—502. Der untere nubische Sandstein, Karbon und Perm, Cenoman, Turon u. Senon. Eocän. Obereocän nur im Fajum. Marines Oligocän nur in Nordägypten. Basalteruptionen. Zwischen Oligocän und Miocän Dislokationen. Miocäne Mittelmeerbucht bis zum Roten Meer. Basalteruptionen. Niltal (mitteleocän) und Rotes Meer jungpliocän. Grabeneinbrüche. Seenkette im Niltale auch noch im Quartär (auch Melanopsisstufe). Der Nil erst im mittleren Diluvium ein einheitlicher Fluß, mit einem Mündungsarm ins Rote Meer. Niltalschotterterrassen und Deckenschotter.
99. 1900 **Bontschew G.** hat auch die Gesteinsarten der Monastirska Visočina und solche von der Küste des Schwarzen Meeres von Eminé bis Tschupria untersucht. (Bulgarien.) Periodičesko spisanie. LXI, 1900. (Angabe von J. Cvijić.)
- 99 a. 1900 **Fuchs Th.** Über einige von Kustos O. Reiser in Griechenland gesammelte Tertiärfossilien. Ann. d. k. k. Naturhistor. Hofmus. Wien, 1900, XV, S. 1—4.
100. 1900 **Montessus de Ballore F. de.** Les régions Balkaniques et l'Anatolie seismique. Bull. com. géol. St. Petersb. XIX, 1900, S. 81.
101. 1900 **Söhle U.** Vorläufiger Bericht über die geologisch-paläontologischen Verhältnisse der Insel Brazza (Dalmatien). Verh. d. k. k. geol. R.-A. Wien, 1900, Nr. 7. Über das Asphaltvorkommen daselbst vgl. man Montan-Zeitg. 1900, S. 25 u. 235.
102. 1900 **Vankov L.** hat in den Tunnels der Eisenbahnlinie Sofia—Roman Beobachtungen angestellt. (Bulgarien.) Zeitschr. d. bulg. Ing.- u. Arch.-Ver. IV, 1900. (Angabe von J. Cvijić.)

103. 1900 **Vincenz F. v.** Reise nach den Steinkaskaden von Hierapolis (Kleinasien). Globus. Braunschweig, Bd. 77, 1900, S. 377.
04. 1901 **Barron T. und Hume W. F.** Notes on the geology of the eastern desert of Egypt. Geol. Mag. Dec. IV, Bd. VIII, 1901. S. 154–161. Kristallinische Gesteine (Granit u. kristallinische Schiefer) mit basischen Eruptivgesteinsgängen und -decken. Nubische Sandsteine mit Senonversteinerungen (El Geita). Kreide und Eocän (Esnehschiefer und Serralkalkstein) diskordant darüber. (In der Lybischen Wüste Konkordanz). Vielfach abgetragen bis auf eingesunkene Teile. Miocän und Pliocän. Niltal pliocänen Alters, ebenso das Rote Meer (Grabeneinbruch). Foraminiferenkalke sollen das Eindringen des Meeres bis Assuan beweisen. Blanckenhorn hat die Foraminiferen als eingeschwemmte Eocänformen und die Sedimente als lakustrin gedeutet. Pleistocän sind die Strandterrassen und Korallriffe.
105. 1901 **Beadnel H.** Mitteilung über die Fayumdepression. Geol. Mag. Dez. 1901. S. 540–546. Die Depression sei durch subaerischen Abtrag entstanden.
106. 1901 **Berg G.** Beiträge zur Kenntnis der kontaktmetamorphen Lagerstätte von Balia-Maden (Kleinasien). Zeitschr. f. prakt. Geol. IX, 1901, S. 365.
- 107. 1901 **Bontschew G.** lieferte einen Beitrag zur Petrographie der westlichen Rhodope. Periodičesko spisanie (Zeitschr. d. bulg. geol. Ges. LXI, 1901.
108. 1901 Derselbe Autor hat auch Gesteine des Höhenzuges des heil. Ilija untersucht. (Bulgarien.) Sborn. XVIII, 1901. (Nach Angabe von J. Cvijić.)
109. 1901 **Cvijić J.** Die dinarisch-albanische Scharung. Sitzungsbd. d. Wiener Akad. CX, 1901, I, S. 437–478 mit Karte.
- 109a. 1901 **Cvijić J.** Die tektonischen Vorgänge in der Rhodopemasse. Sitzungsbd. d. Wiener Akad. CX, 1901, I, S. 408–432 mit Karte u. Tafel.
110. 1891–1892 **Douvillé H.** hat das von J. de Morgan in Persien gesammelte Material bearbeitet. Über dem marinen Karbon des Elburz treten Sandsteine, marine Kalke, Kohleneinlagerungen, Ammoniten bis zum untersten Bajocien, die Flora Lias (aber nicht aus der unteren Abteilung). Analoge Ablagerung in der indisch-ostafrikanischen Region, auch am Urmiasee dieselbe Fazies. Auch die Kellowaystufe (*Oppelia canaliculata*) sowie Rudisten- und Orbitulinenkalke sind vorhanden. Zwischen Kaschan und Ispahan Permkalke (*Spirifer cristatus*). Apt und Mitteleocän mit reicher Fauna (bes. Assilinen). Im Bachtierenlande (bei Dopulan) Radioliten, *Loftusia*. In Luristan Falten gegen NW streichend (Apt bis Cenoman). Compt.-rend. VIII. Congrès Géol. int. Paris,

- 1900 (1901). Die fossilen Faunen Persiens hat Douvillé mit europäischen und afrikanischen verglichen. Die Nummulitenschichten zwischen Kaschan und Ispahan werden mit dem Grobkalke in Parallele gestellt. Ein anderes Vorkommen von *Derri* i Nassab (Luristan) ist analog. Bull. Soc. géol. de Fr. 4. ser., II, 1902, S. 276—277.
111. 1901 **Elschner C.** Die Asphalte und bituminösen Kalke Palästinas. Chem. Rev. Fettind. Berlin, VIII, 1901, S. 159—160, 180—182.
112. 1901 **Fourtou R.** hat die fossilen Echiniden aus Ägypten einer Revision unterzogen und 25 neue Arten aufgestellt. Bull. Inst. égypt. Cairo, 1901, 89 S. m. 6 Tfln. Compt.-rend. Paris, CXXXVI, 1903, S. 1101—1103.
- 113. 1901 **Horák B.** Abhandl. über die Eiszeit auf der Balkanhalbinsel. Zbornik české opolečnosti zeměvědné. V. Prag, 1901, S. 89 und Rozpravy české akad. III, S. 6 (phytograph. Verhältnisse).
114. 1901 **Mrazee L.** und **Teisseyre W.** Über oligocäne Klippen am Rande der Karpathen bei Bacau. Ein Beitrag zur Tektonik der rumänischen Karpathen. Jahrb. d. k. k. geol. R.-A. Wien 1901 (1902), S. 235—246.
115. 1901 **Schaffer Fr.** hat über seine Reise im südöstlichen Kleinasien und in Nordsyrien auch in den Sitzungsberichten der Wiener Akademie Mitteilungen gemacht. Sitzb. CX, 1901, I, S. 5—18.
116. 1901 Zu Nr. 1251. **Schaffer Fr.** Geologische Studien im südöstlichen Anatolien und in Nordsyrien. Sitzb. d. Wiener Ak. d. W. CX, 1901, S. 5 u. 388; 7. Jahresb. d. Ges. zur Förd. d. naturhist. Erf. des Orients, 1901, S. 7.
117. 1901 **Vankov L.** Geologische Verhältnisse der Umgebung von Vršec und die Thermen von Vršec. (Bulgarien.) Periodičesko spisanie LXII, 1901. (Angaben v. J. Cvijić.)
- 118. 1901 **Anonym.** Der Bergbau in der Türkei. Montanztg., Graz, 1901, Nr. 23, S. 590—591. Chromerze, Bleisilbererze, Borazite.
119. 1902 **Alessandri G. de.** Sopra alcuni Odontoliti pseudomiocenici dell' Istmo di Suez. Atti Soc. it. Sc. nat. Mus. civ. Stor. natur. XLI, S. 287—312 m. Tfl. Milano, 1902. Nach **Stromer** schlecht erhaltene Reste (N. Jahrb. f. Min. etc. 1905, II, Ref. 138).
120. 1902 **Andrews** besprach neue Wirbeltierreste aus Ägypten: *Moeritherium* in zwei neuen Formen. (Geol. Mag. 1902, S. 291—295; ebend. S. 433—439 u. 1904, S. 157—162 m. Tfl.) Aus dem Wadi Natrun hat er Zähne von *Hipparion*, *Hippopotamus*, *Sus* und *Hippotragus?* besprochen. (Fauna jünger als die von Casino. Nach **M. Blanckenhorn** Mittelpliocän od. Ast.)
121. 1902—1903 **Andrews C. W.** und **Beadnell H. J. L.** gaben eine vorläufige Notiz über neue obereocäne Säuger von Ägypten. Fluvio-marine Schichten, die auf dem Mitteleocän lagern.

Surv. Dep. Publ. Work Min. Cairo, 1902, 9 S. Geol. Mag. Dec. 4, VIII, S. 400–409, 436–444. C. W. Andrews hat auch über neuere Funde berichtet. H. J. L. Beadnell gab eine vorläufige Notiz über *Arsinoitherium Zitteli* aus dem Obereocän von Fayum. Kairo 1902, 4 S. m. 6 Tfln. Surv. Dep. Kairo 1903. — Die beiden Autoren haben von Fayum im Obermiocän auch eine riesige Landschildkröte (*Testudo Ammon*) beschrieben.

122. 1902 **Ball J.** hat die Oasen von Gebel Garra und von Kurkur (Ägypten) behandelt. Surv. Dep. Cairo 1902, 40 S. m. 7 Tfln. u. 2 Karten (1 : 250.000 u. 1 : 25.000 [Kurkur]). Im Kreideplateau (oberste Kreide) eingesenkt. Im Sandstein Unter-Nubiens *Inoceramus Cripsi* (Blanckenhorns Bestimmung). Also keine terrestrische Wüstenbildung (Sickenberger und J. Walther). Nahe an Gebel Garra in Mergel und Tone übergehend, mit *Exogyra Overwegi*. Der Gipfel des Garra besteht aus untereocäнем Kalk.

123. 1902 **Bennet P.** hat bei einer Besprechung der Mineralvorkommnisse von Griechenland auch die betreffenden Gegenden zugleich skizziert. Foreign. Off. Repts. Misc. Ser. 576, London, 1902.

124. 1902 **Blanckenhorn M.** Neue geologisch-stratigraphische Beobachtungen in Ägypten. Sitzb. d. Münchener Ak. XXXII, 1902, III, S. 353–433. Die Grenzschichten zwischen Kreide und Eocän: Die große Diskordanz liegt im oder an der Basis des Dan. Über die Mokattamstufe eine Anzahl genauer Profile. Das fluviomarine Obereocän, Oligocän der Libyschen Wüste über dem marinen Mitteleocän zeigt einen Wechsel von fluviatilen, brackischen und marinen Bildungen. Die Basalte Ägyptens: Auf dem Gipfel des Schweinfurthplateaus eine ausgedehnte oligocäne Basaltdecke; in der Ebene der Terrasse von Dimeh Basaltblockhügel, Teile eines ehemaligen (»pliocänen?«) Lavastromes. Im Niltale kein marines Miocän: Pliocänsandstein, Clypeastersandstein (Mittelpliocän), Kieselartefakte bei Theben, Moustierepoche in Ägypten vor der vorletzten Eiszeit, also etwas früher als in Europa. Das Pliocän des Wadi Natrun nicht zwei Stufen, sondern nur Mittelpliocän (Aststufe). Das Mokattamgebirge besitzt einen staffelförmigen Aufbau.

125. 1902–1903 **Cayeux L.** sprach sich über die Zusammensetzung und das Alter der metamorphischen Gesteine im westlichen Kreta aus. Compt.-rend. Paris 1902, S. 1116–1119. Ebend. 1903, 2 S. Kalkphyllite mit Glanzschiefern wechsellagernd, Quarzite, phyllitische Schiefer, schwarze fossilienführende Phyllite; kristalline Dolomite und Rauchwacken, Gips. Die Fossilien sprechen wahrscheinlich für obere Trias, vielleicht auch noch

- für Lias. Die Gesteine sind ähnlich jenen der metamorphen Trias der Westalpen. Eruptivgesteine: Porphyrite, Melaphyrmandelsteine, Gabbros, Peridotite und Serpentine. — Über das Vorkommen von makroskopischen Albiten in den Triasdolomiten von Kreta berichtete derselbe Autor.
126. 1902 **Chapman F.** berichtete über das Vorkommen von Alveolinen- und Nummulitenkalk in Ägypten. Geol. Mag. 1902, S. 62—67 und 106—114 m. 2 Tfln. Ersterer am W-Steilabfall der Oase Farafra (libysche Stufe) und in der Baharieh-Oase, letzterer bei Salamis am rechten Ufer des Nils, am Gebel Hamra-wein, Kosseir NW.
- 127. 1902 **Christmanos.** Le tremblement de terre de Salonique. Compt.-rend. Paris, CXXXV, 1902, S. 515—516.
- 128. 1902 **Douvillé H.** hat die Analogien zwischen den fossilen Faunen Persiens mit jenen von Europa und Afrika besprochen. Bull. Soc. Géol. II, 3, 1902, S. 276—278.
129. 1902 **Ernst C. v.** Über den Bergbau im Laurion. Berg- und Hüttenm. Jahrb. L, 1902, S. 447—501. — Eruptivgesteinsgebirge (Diabase, Aphanite, Gabbros, »Trachyte« und Eurite) im metamorphischen Gebirge.
130. 1902 **Fourtau R.** hat einen Beitrag zur Geologie der Landenge von Suez gebracht. Ass. fr. Congr. Montauban 1902. Im Aushub des Kanals: Mediterran mit *Ostr. crassissima*, Mergel mit erythräischer Fauna (oberpliocäner Einbruch) und sandige Tone aus der Zeit einer Verbindung des Mittelmeeres und des Roten Meeres. (Ende d. Pliocän.)
131. 1902 **Fourtau R. und Pachundaki D. E.** Über den geologischen Bau der Umgebung von Alexandria. Oberpliocäner Kalk, Muscheltuff (altdiluvial), Sandstein und Kalksand (jüngere Dünenbildung). Compt.-rend. Paris, 1902, XXXV, S. 596.
132. 1902 **Fuchs Th.** Über einige Hieroglyphen und Fucoiden aus den paläozoischen Schichten von Hadjin in Kleinasien. Sitzb. d. Wiener Ak. d. W. CXI, I, 1902. S. 327. (Silur.)
133. 1902 **Hoernes R.** *Chondrodonta (Ostrea) Joannae Choffat* in den Schiosschichten von Görz, Istrien, Dalmatien und der Herzegowina. Sitzb. d. Wiener Ak. d. W. CXI, 1902, S. 667—684 m. 2 Tfln.
134. 1902 **Hoernes R.** Das Erdbeben von Saloniki am 5. Juli 1902. Sitzb. d. Wiener Ak. d. W. 4. Dez. 1902, 91 S. m. K. (1 : 600.000.) Die Stoßlinie (Langaza Linie) stimmt recht gut mit einer der von Philippson (1898) und Cvijić (1901) eingezeichneten Linien überein.
135. 1902 **Janković P.** Die Vergletscherung des Piringebirges in Makedonien. Glas srpske Ak. LXV. Belgrad, 1902. (Serbisch.) Geschrammte Blöcke, Kare.

136. 1902 **Katzer F.** Die ehemalige Vergletscherung der Vratnica planina in Bosnien. Globus 1902, LXXXI, S. 37. Man vgl. auch: Grund A. Neue Eiszeitspuren aus Bosnien und der Herzegowina. Ebend. 1902, Nr. 10, S. 148.
137. 1902 **Liebeuam W.** Über Goldbergbau in Ägypten. Zeitschr. f. prakt. Geol. X, 1902, S. 9—15. Zwischen dem Nil und dem Roten Meere. Goldhaltige Quarzgänge in weißem Granit, der einen zum Teil schiefrigen Granit durchsetzt. Auch Grünstein, Felsit und Porphyrgänge und -Intrusionen.
138. 1902 **Lortet und Hugouenq** haben die Schwarzfärbung der Granite und Porphyre der Nilkatarakte besprochen. Manganfärbung. Compt.-rend. 1902, S. 134, 1091—1092.
139. 1902 **Nehring A.** Aus der Antelioshöhle am Libanon. Jahrb. d. Ges. naturf. Freunde. Berlin 1902, S. 77—86. Spalax Fritschi (Fossil) neben Gazelle, Pferd, Wildziege und Sinai-Steinbock lassen auf ein trockenes Klima schließen.
140. 1902 **Oppenheim P.** besprach Fossilien in den Blättermergeln von Theben (Oberägypten). Erhält dieselben für oberste Kreide. (Dan.) Sitzb. d. Münchner Ak. 1902 (1903), S. 435—456, m. Tfl.
141. 1902 Zu Nr. 192. **Philippson A.** Geologie der pergameischen Landschaft. Mitt. d. k. archäol. Inst. Athen, XXVII, 1902, S. 7.
142. 1902/3 **Quaas A.** Die Fauna der obersten Kreide in der Lybischen Wüste. Z. D. G. Mon.-Ber. 1903, S. 17—18. Paläontogr. XXX, 1902, S. 153—334 m. 14 Tfln. Die Schichten mit *Exogyra Overwegi* sind unteres, die Kreidekalke und Blättertone mit *Nautilus danicus* und *Anurchytes ovata* oberes Dan und steht die Fauna in Übereinstimmung mit jener der Kreide von Beluschistan und Südindien (8 gleiche Arten). Verbindung der beiden Kreidegebiete zu einem Becken über Arabien. — Später hat Quaas A. Nachträge zu seiner Arbeit gebracht. Die aus Sind und Beluschistan bekannt gewordene *Cardita libyca* Zittel = *C. Beaumonti* d'Arch.
143. 1902 **Schweinfurth G.** Über paläolithische Kieselartefakte von Theben. Moustierepoche. Das Material wurde einer eocänen Kieselknollenschicht entnommen. Berlin, Verh. d. Ges. f. Anthrop. 1902, S. 261 u. 262 u. ebend. S. 293—310 m. 3 Tfln.
144. 1902 **Wanner J.** Die Fauna der oberen weißen Kreide nach Zittels Material aus den Oasen von Chargeh, Dachel u. Farafra. 82 Gattungen mit 105 Arten. Zwischen Kreide und Eocän. 13 Arten stimmen mit Mastrichter Formen überein. Palaeontographie XXXII, 1902, S. 91—151 m. 7 Tfln.
145. 1902 **Raisin C. A.** Bemerkungen über die Geologie der vulkanischen Periminsel. Plagioklase und Basalte gleichaltrig mit jenen von Aden. Bimssteintuffe. Die Form der Insel durch Meererosion gebildet, infolge der Niveauveränderungen. Geol. Mag. IX, 1902, S. 206—210.

146. 1902—1903 **Simionescu J.** Die geologische Zusammensetzung des Pruthufers der Nordmoldau. Über der obersten Kreide mediterrane Bildungen, Mergel und Lithothamnienkalk. Im Süden eine Fortsetzung der russischen Faltung (Bryozoen-*Serpula*-Kalke). Sarmat. Auch das Gebiet zwischen Sereth und Pruth hat derselbe Autor untersucht. Mergelige Oberkreide. Mediterrane und sarmatische Bildungen. Schichten mit *Maetra caspia* und die mäotischen Schichten fehlen. Ac. Romana 1902, 7, S. 27 Ebend. 1903, S. 44 u. Ann. Univ. de Jassy 1903, II, S. 234—250.
147. 1902 **Somervail A.** Das Vorkommen von mit Granit verbundenem Diorit in Oberägypten. Rep. Br. ass. Adv. of Sc. 1902 (1901), S. 663.
148. 1902 **Stromer E.** Über Wirbeltierreste aus dem mittleren Pliocän des Natrontales und über einige subfossile und rezente Säugerreste aus Ägypten. Cameliden-cuboideum (ähnl. *Procamelus* aus Colorado), *Rhinoceros*-metacarpale, *Hipparion*-metacarpus. Z. D. G. 1902, S. 109—115.
149. 1902 **Stromer E.** erstattete Bericht über seine mit M. Blanckenhorn ausgeführte Reise nach Ägypten. Schädel und Unterkiefer von *Zeuglodon Osiris* Dam. Aus dem Mitteleocän des Fayum hat derselbe Autor noch weitere *Zeuglodon*-Reste behandelt. (Eine kleine Art *Zeuglodon Zitteli*.) Jahrb. d. Münchener Ak. 1902, S. 341—352. Beitr. z. Pal. u. Geol. Österr.-Ung. u. d. Or. XVI, 1903, S. 65—100 m. 4 Tfln.
150. 1902 **Tschernyschew Th.** Die oberkarbonen Brachiopoden des Ural und des Timan. Bespricht (S. 683—687) auch das Ober- und Permokarbon von Balia. Man vergl. Enderle Nr. 1171. Von 17 Arten 11 in der Fauna des Ural und des Timan vorhanden. Mém. com. géol. St. Petersburg XVI.
151. 1902 **Wateff S.** Mineralquellen in Bulgarien. D. med. Wochenschr. Berlin 1902, XXVII, S. 58 u. 59.
152. 1903 **D'Achiardi G.** Notizie sul giacimento cinabrifero di Karaburun nell' Asia Minore (Prov. von Smyrna). Proc. Verb. Atti Soc. Tosc. Sc. Nat. 1903, S. 173—176.
153. 1903 **Agamennone G.** Le tremblement de terre dans l'île de Chypre du 29. juin 1896. Beitr. z. Geophys. VI, 1903, S. 108—137. Epizentrum im offenen Meere unter 34° n. Br. u. 33° o. L. v. Greenw.
154. 1903 **Andrews C. W.** Notes on an Expedition to the Fayum, Egypt, with Descriptions of some new mammals. Geol. Mag. 4. Dec. 10, 1903, S. 337—343. Arsinoëtherium, Palaeomastodon, Saghatherium, Megalohyrax, Pterodon.
155. 1903 **Antula D.** Das mittlere Neokom von Crnoljevic (Serbien). Ann. géol de la Pénins. balc. VI, 1903.
156. 1903 **Baldacci L.** Nel paese del Cem (Montenegro). Boll. Soc. geogr. it. 4, IV. 8. Rom 1903.

157. 1903 **Ball J. u. Beadnel H. J. L.** Die Oase Baharieh. Kreide. Eocän. Im südlichen Teile der Depression eine flache Antiklinale, die sich gegen Farafrah hinzieht. Eine zweite bei El Quasr. Die erstere sei am Ende der Kreidezeit, die letztere im Pliocän gebildet. Cairo Surv. Dep. 1903, 84 S. m. 8 Tfln.
158. 1903 **Ball J.** hat die Stromschnelle des Nils (zw. dem 1. u. 2. Katarakt) untersucht und die Annahme Lepsius' einer Senkung des Nilspiegels bestätigt (7·9 m in 4200 Jahren). Harter Gneisgranit streichend im Sinne des Stromlaufes. Erosionswirkung. Strudellöcher auf der Barre. Q. J. 1903, LIX, S. 65—79 m. 2 Tfln.
159. 1903 **Bate D. M. A.** Eine fossile Zibetkatze (*Génetta plesictoides*) aus dem Pleistocän von Cypern. Proc. Zool. Soc. London 1903, 4 S. m. Tfln.
160. 1903/04 **Bergeron J.** Eine kurze Mitteilung über die Tektonik des Hochtales der Jalomitza (Rumänien). Compt.-rend. Paris 7. Dez. 1903. Bull. Soc. géol. de Fr. IV, 1904, S. 54—77. Die Jurakluppen werden als nomadisierende Schubmassen, als »nappes de charriage« aufgefaßt und sollen aus NW stammen. Als Zeitpunkt der Verschiebung wird das Sarmat vermutet. Ausführlicher in einer späteren Mitteilung über dieses so verwickelt gebaute Gebiet, dessen Bau, wie es scheint, ohne einigen Aufwand von Phantasie dermalen noch nicht ent-rätselt werden kann.
161. 1903 **Du Bourg de Bozas** hat im Tale von Omo (Nilgebiet) fossilien-führende Schichten mit Gips als Folgen junger (quartärer) mariner Transgression erklärt. La G. VII, 1903, S. 91—112 m. K.
162. 1903 **Butureau V. C.** Études pétrographiques et chimiques sur le massif eruptif Calimant-Pietrele-Rosil-Lucavi. (Moldau.) Ann. sc. Univ. de Jassy 2. Fasc. 3, 1903.
163. 1903 **Cayeux L.** hat in Argolis die Existenz von oberem Jura und von unterer Kreide festgestellt und dadurch zum Teil alte Angaben Boblayes aufgeklärt. Compt.-rend. Paris CXXXVI, S. 165—166, 1903. B. S. G. 4. Sér. IV, 1904. Compt.-rend. S. 28—29 und 87—105. Die gegebenen Profile (Naupliä-Palamede) zeigt eine Annäherung des Cayeuxschen Profils an jenes von Boblaye. Die Faltenbildung, welche Philippson einzeichnete, ist nicht bestätigt worden. Im NW (Zitadelle von Nauplia) liegt eine Urgonscholle an einer gegen SO geneigten Verwerfung abgesunken. (Helle und sandige Kalke mit Nerineen und kleinen Gastropoden und Toucasia.) Gegen den Fuß und an dem unteren Hange des Palamede (Zitadelle) tritt eine sehr verschiedenartige Schichtreihe auf, in einzelnen Lagen mit Foraminiferen (Globigerinen) und Radiolarien. Kalke, bunte Schiefer, tonige Schiefer und Konglomerate mit Serpentineinschlüssen. Darüber mächtige Massen von

dichten Kalken mit Echinodermen- und Bryozoenresten. Sie bilden mit wohlgeschichteten Kalken mit Belemniten, Seeigeln und Korallen die Hauptmasse des Palamede. Graue Korallenkalke mit Seeigelstacheln bilden dessen SO-Hang. In einer Senke folgen mergelige Kalke. Aus diesen stammen die Ammoniten (*Phylloceras infundibulum*, *Desmoceras Neumayri* etc.), eine Hauterive Fauna, überdeckt von einer Lage von feinkörnigen Kalken. Nun folgen im Tale von La Gumia steiler aufergerichtete Konglomerate (Diskordanz!) mit *Diceras arietina*, Nerineen, Korallen etc. (Kimmeridge) überlagert von violett und grau gefärbten und tonigen Schiefern. Diskordant darüber lagern endlich kompakte, undeutlich geschichtete, sandige Kalke. Man möchte an schollenförmige Zerstückung und Überschiebung der Schollen gegen NW denken.

164. 1903 **Cayeux L.** Phénomènes de charriage dans la Méditerranée orientale. Compt.-rend. Paris, Bd. 136, 1903, S. 474.
165. 1903 **Cayeux L.** Les éruptions d'âge secondaire dans l'île de Crête. Compt.-rend. Paris, Bd. 136, 1903, S. 5—19. (Eruptivgesteine.)
166. 1903 **Cayeux L.** Sur la présence de cristaux macroscopiques d'Albite, dans les dolomies du Trias de la Crête. Compt.-rend. Paris 1903 (XXXVII, S. 1703—1704).
167. 1903 **Cvijić J.** Geologischer Atlas von Makedonien und Altserbien. Die erste Karte (1:1,200,000) bringt den tektonischen Bau zur Anschauung, die zweite (1:750,000) die Reisewege, die dritte die Tektonik von Skutari, Pristina und Skoplie (1:1,200,000). Belgrad 1903. Ak. d. Wissensch. 8 Blätter.
168. 1903 **Daqué E.** hat die Fauna aus dem Kreidekomplex von Abu Roasch bei Kairo untersucht. (Aufsamml. Schweinfurths und Eymars.) Cenoman-Campanische Stufe. 27 Arten. Palaeontogr. XXX, 1903, S. 391, 3 Tfln.
169. 1903 **Deprat J.** Note préliminaire sur la géologie de l'île d'Eubée. Zahlreiche Profile erläutern die Darstellungen. Die tektonischen Hauptzüge stimmen mit den (1880) von Fr. Teller (C. r. IX. G.-K. 1903, Lit.-Ang. Nr. 602) verzeichneten Streichungslinien bestens überein: im südlichen Teile von SW—NO, im nördlichen Teile von NW—SO. Die Deutung der Formationen ist dagegen größtenteils eine andere geworden. (Man vgl. Deprat 1904.) Bull. Soc. Géol. de Fr. (4) 1903, III, S. 229—243 m. K. (1:600,000 mit 24 Ausscheidungen).
170. 1903 **Deprat J.** Sur la structure tectonique de l'île d'Eubée. Compt.-rend. Ac. Sc. Paris 1903, CXXXVII, S. 666.
171. 1903 **Engelhardt H.** hat Tertiärpflanzen aus Kleinasien beschrieben (Philippons Mater.), und zwar von Majilik in Mysien. 28 Arten. Oligocäne und miocäne Formen aus dem Obermiocän, die im S bis ins Pliocän reichen. Beitr. z. Pal. und Geol. Österr.-Ung. und d. Or. 1903, XV, S. 54—64 m. Tfl.

172. 1903 **Felix J.** Korallen aus ägyptischen Miocänbildungen (auch Schweinfurths und Blanckenhorns Materialien. Z. D. G. LV, 1903, S. 1—22 m. 1 Tfl. Ebend. 1904, S. 168—206 m. Tfl. Eine jüngere Riffbildung auch aus einer Höhe von zirka 300—400 m am Wedge Hill. Die Lagerungsverhältnisse der Korallriffbildungen werden in 2 Textfiguren erläutert. Tertiäre und quartäre Korallen- und Riffkalke aus Ägypten und von der Sinaihalbinsel besprach derselbe Autor. Eine Anzahl bildlicher Darstellungen (nach J. Walther u. E. Fraas) versinnlichen die Art des Auftretens der Riffkalke. Von Interesse ist der große Gehalt an Magnesiumkarbonat. Weitgehende Dolomitisierung.
173. 1903 **Fitzner R.** Erdbebenbeobachtungen in Kleinasien. Peterm. Geogr. Mitt. 1903, S. 130—134 und 238, 1894—1902. Meist Dislokationsbeben.
174. 1903 **Fourtau R.** Sur le Turonien d'Abou-Roach (Egypte). Drei Stufen, schon in der untersten Rudisten. (Man vgl. Daqué 1903. Auch Blanckenhorn hält die unterste Stufe für Cenoman.) Compt.-rend. Ac. Sc. 12. Okt. 1903, S. 584—586.
175. 1903 **Gounot A.** Mitteilung über die Bitumenvorkommnisse in Albanien. Ann. des Min. IV, 7, 1903, S. 5—23.
176. 1903 **Hay O. P.** Some remarks on the fossil fishes of Mount Lebanon, Syria. S. 685—695. Boston 1903. Zusammenfassung der Ergebnisse von Nr. 1283. Am. Naturalist. XXXVII.
177. 1903 **Hilber V.** und **Ippen J. A.** Gesteine aus Nordgriechenland und dessen türkischen Grenzlanden. (Hilbers Aufsammlungen.) 94 verschiedene Gesteine. Viele Gabbros, Diabase, Serpentine etc. N.Jahrb. B. B. XVIII, S. 1—56. m. 5 Tfln.
178. 1903 **Kerner F.** Exkursionen in Norddalmatien. Im Führer zu den geologischen Exkursionen. IX. Intern. Geol.-Kongreß Wien 1903 Nr. 13, 19 S.
179. 1903 **Kittl E.** hat die Geologie der Umgebung von Serajevo geschrieben. Die erste veröffentlichte ausgedehntere Aufnahme Bosniens in größerem Maßstabe. Die geologische Karte mit 36 Ausscheidungen ist besonders in der Umgebung der Landeshauptstadt sehr reich gegliedert. Jahrb. d. k. k. geol. R.-A. 1903, S. 515—748. m. geol. K. (1:75.000) u. 3 Tfln.
180. 1903 **Kittl E.** hat die Cephalopoden der oberen Werfener (Campher) Schichten von Muć in Dalmatien und anderen Lokalitäten untersucht. Meist Steinkerne. *Dinarites*-(15) und *Tirolites*-(40) Formen mit einfachem Lobenbau herrschen vor, neben einigen anderen Typen. Abh. d. k. k. geol. R.-A. XX, 1903, 77 S. m. 11 Tfln.
181. 1903 **Laukester A.** new mammal (*Arsinoëtherium*) from the Fayum. Verwandt mit *Linoceras*. Mit zwei kleinen knöchernen Hornzapfen. Geol. Mag. 1903. S. 529—532 u. 2 Tfln.

182. 1903 **Lozinski W.** hat die *Majevisa planina* im NO-Bosnien untersucht. Die dortige Flyschzone besitzt große Ähnlichkeit des Baues und der petrographischen Ausbildung mit jenen der galizischen Karpathen. *Kosmos* XXVIII, 1903, S. 469—488 m. Tfln. (poln. m. d. Res.).
183. 1903 **Manasse E.** hat die von *Vinassa de Regny* in Montenegro gesammelten Gesteine (Diorit, Porphyrite und Andesite) untersucht. *Atti soc. tosc. d. sci. nat. Proc. verb.* XIII, 5. Juli 1903.
184. 1903 **Mayer-Eymar K.** Nummulitische Dentaliden, Fissurelliden, Capuliden und Hipponiciden Ägyptens. Enthält auch eine Stratigraphie des ägyptischen Paläogens. Aus der geol. Sammlung in Zürich. *Vierteljahrsschrift d. Naturf. Ges. Zürich.* XLVIII, 1903. S. 261—286.
185. 1903 **Mitzopoulos K.** Das griechische Erdbeben vom 11. Aug. 1903. *Briefl. Mitteilung aus Athen. Pet. Geogr. Mitt.* 1903, S. 190.
186. 1903 **Noetling Fr.** besprach den Übergang zwischen Kreide und Eocän in Belutschistan. Ein genaues Profil von der Zone der *Cardita mutabilis*, eingermaßen gefaltet, die weiteren 28 unterschiedenen Schichtenzonen, in leichter Neigung gegen NNO, bilden eine konkordante Reihenfolge bis zu schiefrigen Gesteinen mit *Spondylus*, *Crioceras*, *Turritiles*, *Sphenodiscus acutodorsatus*. *N. Jahrb. Zentralbl.* 1903, S. 514—523, (m. Profil).
187. 1903 **Oppenheim P.** begann mit der Herausgabe eines größeren Werkes über die alttertiären Faunen in Ägypten. Zunächst wurde ein Teil der Bivalven bearbeitet. *Palaeontogr.* XXX, 1903, S. 1—164, m. 17 Tfln.
188. 1903 **Pavlović P.** Materialien zur Kenntnis des Tertiärs in Altserbien. (Serbisch.) *Ann. géol. Penins. balc.* VI, 1903, S. 155—190. Man vgl. auch S. 341—342.
189. 1903 **Pachundaki D. E.** hat in der Umgebung von Mirsa (260 km sö. von Alexandria) Beobachtungen angestellt. Küstenterrasse 6 m hoch aus sandigem Kalk mit rezenten Meeresmuscheln. Jüngere Sande mit *Helix* darüber. Dahinter Hügelkette aus pisolithischem Kalk (Oberpliocän-Unterdiluvium). Am N-Rande des Marmarikaplateaus marines Mittelmioçän. *Compt. rend. Paris* 1903, 3. Aug., 2 S.
190. 1903 **Penecke K. A.** hat die von F. Schaffer aus dem Oberdevon von Hadschin im Antitaurus mitgebrachten Fossilien untersucht, und die von Tchihatcheff (1867) gesammelten Formen (15) mit in Betracht gezogen. Zusammen 31 Arten, davon 16 in Schaffers Aufsammlung die Fauna vergrößernd (3 neue Korallen). *Jahrb. d. k. k. geol. R.-A.* 1903, S. 141—152.
191. 1903 **Rauff Felix u. Blauekenhorn** begannen die fossile Fauna des Libanesischen Jurakalkes zu beschreiben. (Zumoffens Materialien und solche von O. Fraas) Nr. 1. Die Anthozoen-

- fauna des Glandarienkalkes von F. Felix. Beitr. z. Palaeont. u. Geol. Österr.-Ung. u. d. Orients. XV, IV. 1903, S. 165—183 m. 2 Tfln.
192. 1903 **Reinach A. v.** machte Mitteilungen über tertiäre Schildkröten aus Ägypten. (Von Blanckenhorn u. Stromer ges.) Zool. Anz. 1903, XXVI, Nr. 700. Abh. d. Senckenberg. nat. Ges. XXIX m. 17 Tfln.
193. 1903 **Renz C.** Zur Altersbestimmung des Karbons von Budua in Süddalmatien. Zeitschr. d. D. Geol. Ges. LV, 1903, B. M S. 16—22. Rein marine Sedimente des mittleren Oberkarbons (*Cora*-Horizont).
194. 1903 **Schweinfurth G.** Die Wiederaufnahme des alten Goldminenbetriebes in Ägypten und Nubien. Voss. Ztg. Nov. 1903. Ann. du Service des Antiquités, Cairo 1904.
195. 1903 **Semper u. Blanckenhorn.** Salpeterablagerungen in Chile und Ägypten. In der obersten Kreide Ägyptens eine salpeterführende Tonlage (Esnehschiefer). 1903. Monatsber. d. Geol. Ges. Apr. 1903. Zeitschr. f. prakt. Geol. XI, S. 309—310.
196. 1903 **Sevastos R.** Über die pleistocäne Fauna Rumänien's. Bull. Soc. géol. de Fr. 4. Ser. III, 1903, S. 178—181. Man vgl. auch: As. rom. Congr. Jassy 1903. S. 442—447. Ann. Univ. Jassy 1903, S. 295—302 m. K.
197. 1903 **Simionescu J.** hat das Sarmat der Moldau studiert. Tone im Liegenden weit verbreitet (bis 400 mächtig), in ihrem liegenden Teile der miocänen Salzformation entsprechend. — Derselbe Autor hat in den Karpathen der Moldau bei Magura rote Sandsteine und Konglomerate über dem Archäikum als Verrucano bestimmt. Verh. d. k. k. geol. R.-A. 1903, S. 103—140. Ann. Univ. Jassy. 1903, II, S. 231—233.
198. 1903 **Stefanaescu G.** Un nouveau gisement du *Dinotherium*. Von Zlotu (Serbien). C.-r. Soc. géol. de Fr. 1903, S. CXXXIX.
199. 1903 **Stromer E. v.** Haifischzähne aus dem unteren Mokattam bei Wasta in Ägypten. N. Jahrb. 1903, I, S. 29—41 m. Tfln.
200. 1903 **Stručk A.** Die makedonischen Seen. (Mit geologischen Hinweisen.) Globus LXXXIII, 1903, S. 213—219, 238—243.
201. 1903 **Teisseyre W. u. Mrazec L.** besprachen das Salzvorkommen in Rumänien. Auf dem Kärtchen sind angegeben: die Klippenzone der westlichen Wallachei (auch das kristallinische Gebiet mit umfassend), der Flyschbogen (»Neokom-Oligocän«) und die miocäne Salzformation mit den Salzstöcken. Zahlreiche Profile erklären den tektonischen Bau. — Man vgl. auch Teisseyre W. Versuch einer Tektonik des Vorlandes der Karpathen in Galizien und in der Bukowina (Verh. d. k. k. geol. R.-A. 1903, S. 289—308) und desselben Autors: Der paläozoische Horst von Podolien und die umgebenden Senkungsfelder. Beitr. z. Paläont. u. Geol. Öst.-Ung. u. d.

- Orients (Wien 1903, XV, S. 101—126 m. 2 Kartenskizzen). Beide Arbeiten betreffen z. B. auch die Verhältnisse in der Moldau und in der subkarpathischen Salztonzone.
202. 1903 **Tanasesco J.** Minerais de cuivre de Altan-Tepe (Dobruđscha). Mon. des inter. pétrolifères roumains Nr. 12, 1903, S. 367—368.
203. 1903 **Teisseyre W. u. Mrazec L.** Das Salzvorkommen in Rumänien. Öst. Zeitschr. f. Berg- u. Hüttenw. LI. 1903. 19 S. m. Kärtchen. (Man vgl. Nr. 1142, 1900.) Interessante Profile.
204. 1903 **Wächter W.** Die kaukasisch-armenische Erdbebenzone. Zeitschrift f. Naturw. Stuttgart 1903, S. 53—64.
205. 1903 **Watzof S.** Tremblements de Terre en Bulgarie No. 2. Liste des Tremblements observés pendant l'année 1901. Sofia 1903, 46 S. (russ. u. franz.).
206. 1903 **Weber M.** Über tertiäre Rhinocerotiden von der Insel Samos. Bull. soc. imp. d. naturalistes Moskau, 1903, Nr. 17, S. 477—501 m. 3 Tfln.
207. 1903 **Woodward H.** Cave hunting in Cyprus. Geol. Mag. X, 1903, S. 241.
208. 1903 Von den: Annales Géologiques de la Péninsule balcanique, welche jetzt von J. M. Žujović, dem Begründer, mit S. Urošević und S. Radovanović herausgegeben werden, erschien eine neue Lieferung. Die darin enthaltenen Abhandlungen von J. Antula, M. Ilić, Blagojević, Žujović, Pavlović, Petrović und Urošević sind jedoch ohne Titel und Inhaltsangaben in einer der Welt-sprachen, welche wohl im zweiten Hefte gegeben werden sollen, erschienen und können daher erst nach dem Erscheinen dieses Heftes besprochen werden. — Enthalten auch neuere, vor allem auch die serbischen Literaturangaben. Auffällig ist, daß auch Kroatien und Slavonien den Balkan-ländern einbezogen erscheinen. — Pavlović P. Materialien zur Kenntnis des Tertiärs in Altserbien (S. 155—190). VI, Fasc. 1, Belgrad 1903 (serb.).
209. 1903 **L. B.** Les richesses minières de la Turquie. La Nat. XXXI, 1903, Nr. 1563, S. 355—356.

B. Neueste Literatur.

210. 1904 **Abel O.** Über einen Fund von *Sivatherium giganteum* bei Adrianopel. Aus Schotter- u. Sandablagerungen (Pliocän?) ein Knochenfragment, das als Geweihrest von *Sivatherium* gedeutet wird. Jahrb. d. Wiener Ak. d. W. CXIII, 1904, S. 629—652 m. Tfl.
211. 1904 **Alimanestianu C., Mrazec L., Brătianu V.** Arbeiten der mit dem Studium der Petroleumregionen Rumäniens be-trauten Kommission. 87·74% der Gesamtproduktion im Mäotien und Oligocän. Das Zonenstreichen (Paläogen und Neogen)

- der Karte aus WSW gegen ONO im Westen, gegen NO u. N im Osten. Bukarest 1904. (Min. d. öff. Arb.) 106 S. m. K. (1:100.000) u. Tabellen. Man vgl. auch L. Mrazec: *Distribuirea geologica a Zonelor petrolifere in Romania*. Bukarest, Staatsdruckerei 1903, 13 S.
212. 1904 **Andrews C. W.** Further notes on the mammals of the eocene of Egypt (III). *Geol. Mag.* 1904, S. 211—214.
213. 1904 **Andrews C. W.** Note on the Gigantic Land Tortoise (*Testudo Ammon Andr.*). From the Upper Eocäne of Egypt. *Geol. Mag. N. Ser. Dec.* 5, 1, 1904, S. 527—530 m. Tfl.
214. 1904 **Barbarich E.** Saggio per una sistemazione orotettonica della regione Albanese. Die orotektonischen Verhältnisse der albanesischen Region (See von Skutari, Golf von Arta) behandelnd. Kompilatorisch. — Linienführungen ohne tiefere Begründung, zum Teil nur nach den Kammlinien der Übersichtskarte (1:750.000). — *Boll. Soc. geogr. Ital.* VII, 1904, 17 S. m. 2 K. (tekt. u. stratigr.).
215. 1904 **Barron T.** On the Occurrence of Lower Miocene Beds between Cairo and Suez. *Geol. Mag.* 1904, S. 603—608.
216. 1904 **Bate Miss D. M. A.** Further note on the Remains of *Elephas cypriotes* from a Cavedeposit in Cyprus. *Philos. Trans.* London, 1904, 14 S. m. 2 Tfln.
217. 1904 **Baumgärtel B.** Das Nebengestein der Chromeisenerzlagerstätten bei Duboštica in Bosnien und das Auftreten von sekundär gebildetem Chromit in denselben. *Min. u. petrogr. Mitt.* XXIII, 1904, S. 393 m. Tfl.
218. 1904 **Beck H.** Lias bei Varës in Bosnien. *Jahrb. d. k. k. geol. R.-A.* 53, Wien 1904, S. 473—480.
219. 1904 **Belar A.** Erdbeben im Gebiete der Adria im Jahre 1902. — Die Erdbebenkarte IV, S. 40—46 m. Kartenskizze, Laibach 1904. Behandelt Dalmatien, Bosnien, Herzegowina.
220. 1904 **Blanckenhorn M.** Abriß der Geologie Syriens. *Monatschr. f. wissensch. Erschließung Palästinas*. Berlin, 1904, S. 289—301. Der Norden Syriens (Taurisches System) gehört zur südeuropäischen Faltengebirgszone, der Süden zur indo-afrikanischen Tafelmasse. (Bis ins Eocän.)
221. 1904 **Bonney T. G.** The Kishon and Jordan-Valleys (Palestine). *Geol. Mag.* 1904, S. 575—582. Änderungen u. Terrassierungen während der Glazialperiode. Ein Talsystem älter als das des Jordan.
222. 1904 **Bontscheff G.** Bulgarische Basalte. 8 Fundorte. *Period. spisanie* LXV, Sofia 1904, 30 S. m. 1 Tfl.
223. 1904 **Bukowski G.** v. Erläuterungen zur geologischen Detailkarte von Süddalmatien. Blatt Budua. Wien 1904, 66 S. (Geol. Spezialkarte 1:75.000.)

224. 1904 (1903) **Bukowski G. v.** Neuere Fortschritte in der Kenntnis der Stratigraphie von Kleinasien. Wien, 1904. Compt.-rend. IX. Congr. géol. intern. de Vienne, S. 393—426. Ausführliche Besprechung von F. Toula. Pet. Mitt. 1905, Nr. 360 des Lit.-Ber.
225. 1904 **Campana Dom. del.** Contributo allo studio del Trias superiore del Montenegro. Atti R. Acc. d. Lincei 1904 (5). Rendic. 4. Dez. 13, S. 554—559.
226. 1904 **Cann F.** Bryozoa fossiles d'Égypte. Bull. de l'Inst. Égyptien. Aus dem Turon, Santon, Mokattam usw. 1904, S. 223—228 mit 2 Tfln.
227. 1904 (1903) **Cayeux L.** Les Lignes directrices des plissements de l'île de Crête. Im W die Antiklinale von Dictyos im gegen SO offenen Bogen, die Antiklinale von Apopighari ähnlich aus SW gegen NO, flacher Bogen gegen SO bei Canea, die Antiklinale von Malaxa W—O Bogen gegen N, südlich davon die Antiklinale von Omalo, flacher Bogen gegen NW. S von Rethymo eine im W gegen NW ausbiegende, dann genau nach O verlaufende Antiklinale der Montagnes Blanches und endlich die Antiklinale von Aphindi Christo im allgemeinen W—O verlaufend bis an das Ostende der Insel. Compt.-rend. IX. Congr. géol. intern. de Vienne 1903, S. 383—392. Mit zwei Kartenskizzen, 6 Leitlinien.
- 228. 1904 (1903) **Cvijić J.** Die Tektonik der Balkanhalbinsel mit besonderer Berücksichtigung der neuen Fortschritte in der Kenntnis der Geologie von Bulgarien, Serbien und Makedonien. Mit Karte (Balkan, Srednja gora und die Gebirge Ostserbiens). Compt.-rend. IX. Congr. géol. intern. de Vienne 1903 (1904), S. 347—370. Ausführl. Bespr. von F. Toula. Pet. Mitt. 1905, Nr. 568 des Lit.-Ber.
- 229. 1904 **Cvijić J.** Neue Ergebnisse über die Eiszeiten auf der Balkanhalbinsel. Mit vielen Lit.-Ang. Nur zwei Vergletscherungen sind festgestellt, eine dritte wird vermutet. I. Teil. Mitt. d. k. k. geol. Ges. Wien, 1904, S. 150—195.
230. 1904 **Del Campana D.** Contribuzione allo studio del Trias superiore del Montenegro. Rend. R. Acc. Lincei VIII, 1904. 2. Sem. 10, S. 4. Martellis Material. *Megalodon* etc.
231. 1904 **Deprat J.** Étude géologique et pétrographique de l'île Eubée. Azoische Bildungen in Euböa weit verbreitet. Die Olympkalke zum Teil Devon. Karbon als Grauwacken, Graphit-schiefer und Kalke. Schwarze Kalke des M. Galtzades mit *Orthoceras*, *Fusulina*, *Schwagerina* etc. Im südlichen und im zentralen Teile Trias und Rhät. Melaphyre und Peridotite. Darüber Lias und oberer Jura, Tithon mit Ellipsactinien, untere Kreide mit Lherzolit, Gabbro etc. *Requienia ammonia* (Barrém). Auch Albien, Cenoman, Turon und Senon als Caprinen-, Sphä-

- roliten- und Hippuritenkalke. Flysch zum Teil Eocän. Tertiäre Becken. Die Tektonik. Zahlreiche Faltungen im Karbon am Ende der Kreide, im Eocän, Miocän und Pliocän. Man vgl. auch Compt.-rend. Okt. 1903, CXXXVII, S. 666–668. Ebend. S. 879–881. Les roches éruptives de l'île d'Eubée. Paläozoisch: Granite, Porphyrite, Hornfelse, Diabase und Melaphyre. Mesozoisch: Diorite, Gangdiabase, Peridotite. Tertiär (Pliocän). Augitdiorit, Hornblende, anderseits Liparit. Besançon 1904, 230 S. m. 14 Tfln. (Profile, Karten und Photogr.)
- 232. 1904 **Deprat J.** Note sur la géologie du massif du Pélion et sur l'influence exercée par les massifs archéens sur le tectonique de l'Égée. Auf der Karte wurden ausgeschieden: Kristallinische Schiefer, stark gefaltete metamorphisch schieferige Gesteine mit serpentinierten grauen Gesteinen (den Glanzschiefern zu vergleichen). Kristallinische Kalke (*Cipollin*, *Verde antico*). Dunkle Crinoiden und Bivalven führende Gesteine, Grauwacken in Synklinalen der gefalteten Gesteine (fragliches Devon). Basische Eruptivgesteine (Diabase, Gabbro, Peridotite). Die Faltungen seien zwischen Karbon und Trias erfolgt. Eine zweite Karte gibt die Faltenzüge an. Für das in Frage stehende Gebiet wird eine Verbindung mit der Halbinsel Hagion Oros konstruiert. Bull. Soc. géol. de Fr. (4) 1904, IV, S. 299–338 m. Prof. und Kartenskizze im Text.
233. 1904 **Douvillé H.** Les explorations de M. de Morgan en Perse (1889–1891, 1898 und 1903 in N.-Persien und Luristan, Baktyaris). Nachgewiesen wurden: Karbon u. zw. *Productus*-Kalk in N.-Persien, Schichten mit *Eumetria indica* im zentralen Persien, Fusulinenkalk in Luristan u. Baktyaris. Im N.-Persien Lias, Bajoc (*Amm. Murchisonae*), Callov., Oxford, oberer Jura und Schichten mit Orbitolinen. In Luristan und Baktyaris: Apt (*Acanthoceras Cornueli*), Cenoman (*Turrilites Bergeri*, *Acanth. Manteli* etc.), Turon (Rudisten), Senon (Rudisten, *Sphenodiscus acutodorsatus* etc. *Loftusia persica* und *Morganii*). Bull. soc. géol. France. 4. Ser. IV, 1904, S. 539–553.
234. 1904 **Düek Joh.** Die Erdbeben von Konstantinopel. Mit vielen Lit.-Ang. Dem Beben vom 19. April 1904 soll eine »vulkanisch-tektonische« Ursache zugrunde liegen. Die Erdbebenwarte 1903 u. 1904, Nr. 6–12 m. 2 Kartenskizzen.
235. 1904 **Engelhardt H.** Beiträge zur Kenntnis der tertiären Flora der weiteren Umgebung von Dolnja Tuzla in Bosnien. Wissensch. Mitt. aus Bosnien und der Herzegowina IX, 1904, S. 317–363 m. 6 Tfln.
236. 1904 **Engelhardt H.** Zur Kenntnis der fossilen Flora der Zenica-Sarajevoer Braunkohlenablagerung in Bosnien. Ebend. S. 363–385 m. 4 Tfln.

237. 1904 **Engelhardt H.** Beitrag zur Kenntnis der Tertiärflora Bosniens u. d. Herzegowina. *Ebend.* S. 385—406 m. 2 Tfln.
238. 1904 **English T.** hat die eocänen und jüngeren Formationen in der Dardanellengegend einem Studium unterzogen. Die Pascha-Lima-Inselgruppe ist nicht vulkanisch. Geschichtete Gesteine. Teile eines eocänen Archipels. Der Kuru Dag besteht nicht aus Phylliten. Nummulitenschichten von untertertiären lakustrinen Ablagerungen bedeckt. Kohlenspuren. Gleichen Bau zeigt die Halbinsel Gallipoli und Imbros. Eocän und Oligocän gefaltet. Erstreckt sich über Lemnos. Die Stati-Insel ist ganz vulkanisch. Nördlich vom Golfe von Saros Miocän (marin), ebenso an den Nordufern des Marmarameeres. Sarmat (Süßwasser und marin). Auch bei Keschan und Malgara in Thrakien, im SO von Imbros und auf Tenedos. Bei Keschan auch die pontische Stufe. Auch sarmatische Ablagerungen in der zentralen Falte des unteren Tertiärs von Dohan Aslan über den Mt. Elias bis Ganos. Das pontisch-kaspische Meeresniveau im Oberpliocän 40 m über dem jetzigen Seespiegel. Glazialer oder nachglazialer roter Ton (bis über 300 m) enthält geritzte Blöcke. F. Smith Flett besprach die jungen Laven: Rhyolithe, Hornblende-Andesite, Olivin-Basalt etc. R. Bullen Newton hat die tertiären u. nachtertiären Fossilien, R. Holland die Nummuliten besprochen. *Q. J. London* 1904, S. 243—291 mit 5 Tfln. (dar. 3 K.) *Ebend.* S. 292—295 m. Tfl.
239. 1904 **Felix J.** Studien über tertiäre und quartäre Korallen- und Riffkalke aus Ägypten und der Sinaihalbinsel. *Zeitschr. d. D. Geol. Ges.* LVI, 1904, S. 168—206 mit Tafel. Auch eine geologische Schilderung der Riffe der Sinaihalbinsel und der Ostküste Ägyptens enthaltend. 7 miocäne und 43 pleistocäne Arten.
240. 1904 **Fraas E.** untersuchte neue Zeuglodonten aus dem unteren Mitteleocän vom Mokattam (Ägypten). *Geol. u. pal. Abh.* (Koken), VI. 3, 1904, S. 199—220 mit 3 Tfln.
241. 1904 **Fourtau R.** Contribution à l'étude de la fauna crétacique d'Egypte. Die Fossilien von Abu Roasch, aus der arabischen Wüste und aus der Sinaihalbinsel. In der arabischen Wüste auch Cenoman. Das Turon erinnert einerseits an jenes von Portugal, andererseits an das von Palästina. Bei Abu Roasch Santonien. Auch Äquivalente des Campanien. Eigentliches Dan fehlt. *Bull. l'Inst. Egyptien* 1904, 4, S. 231—341 mit 4 Tfln.
- 242. 1904 **Goldschmidt V.** Realgar von Alchar in Makedonien. Kristallographische Untersuchung und Winkelmessung. *Zeitschr. f. Krist.* XXXIX, 1904.

243. 1904 **Holland R.** Note on Nummulites in the Turkish Rocks described by Col. English. (Man vgl. Nr. 1224.) Quart. Journ. geol. Soc. 1904, S. 292—205 mit Taf. Von Vernitza am Golf von Xeros. Auch am Eliasberg am Marmarameer.
244. 1904 **Hume W. F.** hat im östlichen Sinaigebiete marines Miocän (mit Ostreen) nachgewiesen. Geol. Mag. 1904, S. 250—252.
245. 1904 **Jannasch P.** Analyse des Lorandits von Alchar (Makedonien). Zeitschr. f. Krist. XXXIX, 1904, S. 122—124.
246. 1904 **Loezka Jos.** Chemische Analyse des Lorandits von Alchar in Makedonien. Ebend. 1904, S. 520—523. Ähnliche Ergebnisse: *As S₂ Tl.*
247. 1904 **Katzer Fr.** Die geologische Entwicklung der Braunkohlenablagerung von Zenica in Bosnien. Wissensch. Mitt. aus Bosnien und der Herzegowina. IX, 1904, S. 305—317. Der Hauptsache nach Oligocän.
248. 1904 **Katzer Fr.** Lithiotiden in der Herzegowina. Im mittleren Lias von Trebinje nachgewiesen. Zentralbl. f. Min. 1905, 11, S. 327—329.
249. 1904 (1903) **Katzer F.** sprach »über den heutigen Stand der geologischen Kenntnis Bosniens und der Herzegowina«. Compt.-rend. IX. Congr. géol. int. de Vienne 1903 (1904), S. 331—338. — Aus der Bosn. Post. Serajewo 1904, 46 S.
250. 1904 **Katzer Fr.** Über die Glaubersalzvorkommen in den Werfener Schichten Bosniens. Zentralbl. f. Min. etc. 1904, 13, S. 399 bis 402. Im Jahorinatunnel (Sarajevo-Ostgrenze).
251. 1904 **Kerner F. v.** Geologische Beschreibung der Mosor planina (Dalmatien). Jahrb. d. k. k. geol. R.-A. LIV, 1904, S. 215 bis 342 mit Karte u. 2 Tfln. (Man vgl. Nr. 1287.)
252. 1904 **Kittl E.** *Entogonites*, eine Cephalopodengattung aus dem bosnischen Kulm. Verh. d. k. k. geol. R.-A. 1904, 14, S. 322. Namenänderung für »*Tetragonites*«.
253. 1904 **Lagrange E.** Analyse des dix sept premiers mémoires de la nouvelle série des rapports de la Commission autrichienne des tremblements de terre. Bull. Soc. belge de géol. 1904, V, S. 122—140. Behandelt die Erbeben von Saloniki (5. Juli 1902) und Sinj (Dalmatien, 2. Juli 1898).
254. 1904 **Lozinski W. v.** Aus der quartären Vergangenheit Bosniens und der Herzegowina. Mitt. d. k. k. geogr. Ges. Wien, XLVII, 1904, S. 538—558 mit 6 Taf. Kalksinterbildungen im Plivatale oberhalb Jajce.
255. 1904 **Martelli A.** Il livello die Wengen nel Montenegro. Im Zermnicatale (Südmontenegro) Mergel mit *Spirifer fragilis*, Tuffsandstein und Mergel mit Diorit und Andesit, Mergel mit Hornsteinknollen (Fauna von Bucieri alto mit *Protrachyceras orientale n. sp.*), kalkige Sandsteine mit *Spiriferina fragilis*, Konglomerate und Kalke mit Cephalopodenfauna. Man vgl.

- K. Diener (N. Jahrb. 1905, II. Ref., S. 108—110), welcher dabei etwa an Äquivalente der Buchensteiner Schichten denken möchte. Boll. Soc. geol. Ital. XXIII, 1904, S. 323—360 m. Tfl.
256. 1904 **Martelli A.** Cefalopodi triasici die Boljevici presso Vir nel Montenegro. Von Vir am Skutarisee. *Ptychites* herrscht vor. Mit dem Muschelkalke von Han Bulog in Bosnien verglichen. 68 Arten (12 neu). Palaeontogr. Ital. X, Pisa, 1904, S. 75—140 m. 10 Tfln.
257. 1904 **Martonne E. de.** Remarques sur le climatiche de la période glaciaire dans les Carpathes méridionales. Derselbe Autor besprach auch die südkarpathischen Depressionen in Rumänien, die Terrassen der karpathischen Flüsse Rumäniens und die Bergformen der Höhen der transsylvanischen Alpen. Man vgl. Compt.-rend. IX. Intern. Geol.-Kongr. Wien, 1903 (1904), S. 690—702 m. K. im Text. Compt.-rend. Paris, 1904, 25. Juli. Ebenda 1904, 18. Juli. Ebenda 1904, 6. Juni.
258. 1904 **Martonne E. de.** Über die Reliefbildung des Plateaus von Mehedinti (Rumänien). Compt.-rend. Paris 1904, 25. Apr.
259. 1904 **Mirea C. R.** Le pétrole de Grozeshti, district de Bacau (Rumänien). Mon. du pétrole roumain 1904, Nr. 12, S. 407—409; Nr. 13, S. 472. Drei Antiklinalen (Harja, Monascau, Grozeshti). (Man vgl. über rumänisches Petroleum auch ebenda S. 39—46, 800—802 u. 912—914.)
260. 1904 **Mrazec L.** Dispre un zacament de sulf la Verbilan si considerationi generale asupra genezei solfarelor din regiunile subcarpatice. Über eine Schwefellagerstätte bei Verbilan in der miocänen Salzformation neben Gips. Ann. Ac. Române. Ser. II, XXVII, S. 1—12. Bukarest, 1904.
261. 1904 (1903) **Mrazec L.** Sur les schistes cristallins des Carpathes méridionales (versant roumain). Unterscheidet vorkarbonische oder vormesozoische Glimmerschiefer und Phyllite und mesozoische kristallinische Schiefer (den Glanzschiefern der Westalpen entsprechend: Lias, vielleicht auch Trias und Perm). Die ersteren kontaktmetamorphe Bildungen, aus Sedimentgesteinen entstanden. Intrusionen von »Eruptivgneisen«. Die letzteren »durch Aufschmelzen von Granit-(Diorit-)magmen in die Sedimentdecke« entstanden. Compt.-rend. IX. Congr. géol. intern. Wien 1903 (1904), S. 631—648 m. K. u. Profilfl.
262. 1904 **Mrazec L.** Das Alter der Brezoi-breccie zwischen Aluta und Jalomitza. Als Cenoman bestimmt. »Untersster Teil des Klippenmantels der südkarpathischen kristallinischen Insel.« Bull. Soc. Sc. Bukarest, XIII, 1904, S. 11 u. 12.
263. 1904 (1903) **Mrazec L.** besprach die kristallinischen Schiefer der südrumänischen Karpathen. Compt.-rend. IX. Intern. Geol.-Kongr. Wien, 1903 (1904), S. 631—648 m. geol. K. u. Profilfl.

264. 1904 **Negris Ph.** Vestiges antiques submergés. Conférence à l'Institut archéologique d'Allemagne à Athènes. Athenische Mitteil. 1904, 3. 4. Nouvelles observations sur la dernière transgression des mers. Compt.-rend. Paris 1904, 1. Août.
265. 1904 **Nelli B.** Il miocene medio di Dulcigno e Piscituli (Pištuli) nel Montenegro. Boll. Soc. geol. Ital. XXIII, 1, S. 149–197.
266. 1904 **Newton R. B.** *Linthia oblonga* from Sinai. Geol. Mag. Dec. 5. 1. 1904, S. 441–445 m. Tfl.
267. 1904 **Paseu R.** Studii geologice si miniere in Jud. Tulcea (Dobrudscha). Bukarest 1904, 50 S. m. geol. K (1:200.000), 16 Ausscheidungen und einer Profilfl.
268. 1904 (1903) **Philippson A.** Über den Stand der geologischen Kenntnis von Griechenland. Vortrag, in welchem der Autor die Meinung ausspricht, daß die kristallinen Schiefer Griechenlands wenigstens zum Teil der Trias angehören dürften. Seine Darlegungen zeigen, wie sehr ältere Annahmen durch neue Tatsachen verändert werden. Compt.-rend. IX. Congr. géol. intern. de Viene 1903 (1904), S. 371–382.
269. 1904 **Pietrusky K.** Natürliche Sodaablagerungen in Ägypten. Zeitschr. f. angew. Chemie 1904, XVII, S. 213–215. (Vortrag über die Natronseen der Wüste.)
270. 1904 **Popovići K.** Beitrag zur Kenntnis des rumänischen Petroleums. Geographische Verbreitung, geologische Verhältnisse und ähnliche Untersuchungen. Wien, 1904, 23 S. m. Tfl.
271. 1904 **Renz K.** hat in Albanien an zwei Stellen das Vorkommen von Liasversteinerungen nachgewiesen. Bei Kap Scala und in der Bucht von Phtelia. Mit den Vorkommnissen der Oberlias auf Korfu übereinstimmend. In einer nach W überschobenen Falte. N. Jahrb. Zentralbl. 1904, S. 264–266.
272. 1904 **Renz K.** besprach ein hochinteressantes Triasvorkommen in Griechenland. Bei Prostovitsa wurden im Hornsteine des »Olonoskalkes« *Daonella styriaca* gefunden (= jenen von Budua). Auch bei Govino im N von Korfu fand Renz im schwarzen bituminösen Kalk Fossilien, darunter *Cardita* und *Mysidia orientalis* (n. Fr. Frechs Bestimmung). Zwischenglied zwischen Dalmatien und Kleinasien einer- und Sizilien anderseits. N. Jahrb. Zentralbl. 1904, S. 257–264.
273. 1904 **Schaffer Fr.** Die geologischen Ergebnisse einer Reise in Thrakien im Herbst 1902. Sitzb. d. Wiener Ak. d. W. Wien 1894, CXIII, S. 104–115 m. geol. K.
274. 1904 **Schaffer Fr.** Eine Reise in Thrakien im Sommer 1902. Bereisung des Istrandscha Dagh. Ein altes Gebirge, zur Rhodopemasse gehörig, mit transgredierendem Alttertiär. Kreide durch Absinken gestört. Keine tertiäre Faltung. Mitt. d. k. k. geogr. Ges. Wien 1904, S. 196–206.

275. 1904 **Schlosser M.** Die fossilen Cavicornia von S a m o s. Antilopen und Ovinen. Beitr. z. Paläont. v. Österr.-Ung. u. d. Orients. Wien, 1904, 98 S. m. 10 Tfln.
276. 1904 **Schubert R. J.** Zur Entstehung des Klippenzuges Korlat-Smilčić in Norddalmatien. Verh. d. k. k. geol. R.-A. 1904, 16, 2 S.
277. 1904 **Schubert R. J.** Mitteleocäne Foraminiferen aus Dalmatien III. Von der Insel Laosa bei Incoronata. 30 Formen. Verh. d. k. k. geol. R.-A. 1906, S. 326—329.
278. 1904 **Schubert R. J.** Das Verbreitungsgebiet der Prominaschichten im Kartenblatte Novigrad-Benkovac (Norddalmatien). 6—7 geneigte bis überschobene Falten. Jahrb. d. k. k. geol. R.-A. LIV, 1900, S. 461—510 m. geol. K. (Man vgl. 1903, Nr. 1243). Auch ein überschobener und durchspießter Alveolinenkalkklippenzug. (Man vgl. Verh. d. k. k. geol. R.-A. 1904, S. 258—259.)
279. 1904 **Schubert R. J.** hat sich über den »Schlier« des Salzgebirges von Dolnja-Tuzla in Bosnien geäußert und kommt auf Grund der Untersuchung der Mikrofauna zur Überzeugung, daß man es dabei mit der Fazies des Badener Tegels zu tun habe. Verh. d. k. k. geol. R.-A. 1904, S. 111—114.
280. 1904 **Schweinfurth G.** Die Umgebung von Schaghab und el-Kab (Ober-Ägypten). Ztschr. d. Ges. f. Erdk. Berlin 1904, S. 574 bis 593. Natronkarbonat in den obersten Schichten des nubischen Sandsteines: äolisches Wüstengebilde. Pliocäner Einbruch des Niltales nach jenem des Roten Meeres. Süßwasserseenkette im Niltaleinbruche.
281. 1904 **Schwöbel V.** Die Verkehrswege und Ansiedelungen Galiläas in ihrer Abhängigkeit von den natürlichen Bedingungen. Ztschr. d. D. Paläst.-Ver. Leipzig 1904, XXVII, 1, 56 S. m. 4 Tfln. Mit Längs- und Querprofilen.
282. 1904 **Sevastos R.** fand die Terrassen am Sereth bei Pascani (Rumänien) in schöner Übereinstimmung mit jenen bei Wien (!). Terrassen von 15—20 m, 55 m (= Arsenalterrasse 60 m), 101 m = Laaerbergterrasse (100 m). B. Soc. géol. de Fr. III, 1904, 30—34, S. 679.
283. 1904 **Sevastos R.** Le nappes de glissement à flanc de coteau. Bull. Soc. de Fr. 1904, 7. Nov., S. 847—852. Aus der Hügellregion der Moldau.
284. 1904 **Simionescu J.** Über einige tertiäre Säugetierreste aus der Moldau (Rumänien). Verh. d. k. k. geol. R.-A. 1904, S. 70—73.
285. 1904 **Simmersbach Br.** Die nutzbaren Bodenschätze in der kleinasiatischen Türkei. Ztschr. f. d. B., H.- u. Sal.-W. i. pr. Staate 1904, S. 515—557.
286. 1904 **Singer Louis.** Vorkommen und Gewinnung des Steinsalzes in Rumänien. Berg- u. Hüttenm. Ztg. LXIII, 1904, S. 152—156.

287. 1904 **Stahl A. F.** Die orographischen und geologischen Verhältnisse des Karadagh in Persien. Gebiet an der russisch-kaukasischen Grenze. Oberdevon und andere paläozoische Bildungen weit verbreitet. Tertiär wenig verbreitet, mit Lignit und Erdöl. Granit, Porphyre, Diabase, Porphyrite und Melaphyr. Auch basaltische, trachytische und andesitische Vorkommnisse (Lakkolithe und Stöcke). Peterm. G. Mitt. 1804, S. 227—235 m. K. (1 : 400.000). Nach den bergtechnischen Aufnahmen der Russen: A. Kornoschitzky, D. Iwanoff, K. Kurmakoff und anderer.
288. 1904 **Stevanović S.** Auripigment von Alchar in Makedonien. Zeitschrift f. Krist. XXXIX, 1904, S. 15—18. Neben Schwefel, Realgar, Arsenkies und Antimonit. Kristalluntersuchung. Nach den Ätzfiguren monoklin.
289. 1904 **Stromer E. v.** hat Fischreste aus dem Diluvium von Fajûm (*Nematognathi*), aus dem Mittelpliozän des Natrontales, sowie aus dem Mitteleozän am Nordrande des Fajûm beschrieben. (Blanckenhorns Aufsammlungen.) (Neues Jahrb. 1904, II, S. 1—7.)
290. 1904/05 **Stromer E.** Bericht über die Sammlungsergebnisse einer paläontologisch-geologischen Forschungsreise nach Ägypten. Ber. Senckenb. Naturf. Ges. 1904, S. 111—113. Ausführlicher in den Abh. ders. Ges. 1905. XXIX, S. 99—132 m. Tfl.
291. 1904 **Toula Franz** hat über den gegenwärtigen Stand der geologischen Erforschung der Balkanhalbinsel und des Orients den einleitenden Vortrag für die Behandlung dieses Gegenstandes bei dem IX. intern. Geologenkongreß am 26. August 1903 gehalten. Die erste Karte gibt eine Übersicht über die dem Autor zugänglich gewesenen geologischen Karten der Balkanhalbinsel mit Morea und den Inseln, von Anatolien, Syrien und Palästina. Die zweite Karte bietet einen Versuch einer vergleichenden Darstellung der verschiedenen Anschauungen über den tektonischen Bau des umschriebenen Gebietes. Compt.-rend. S. 175—330 mit zwei Karten und mehr als 1300 Literaturangaben (S. 186—320).
292. 1904 **Toula Fr.** hat (schon 1892) geologische Beobachtungen in der Gegend von Silistria und in der Dobrudscha angestellt. Jahrb. d. geol. R.-A. 1904, S. 1—45 m. 3 Tfln. In der Gegend von Silistria: Untere Kreide (Nerineen-Monopleurenkalke, Oolithe mit *Exogyra plicatula*). Weitverbreitete Süßwasserkalke (zum Teil über einer Abrasion). In der Umgebung von Tschernavoda gleichfalls Nerineen-Monopleurenkalke. Neu ein Horizont mit kleinen Exogyren (grünsandartiges Vorkommen). Sarmat über der Kreide (auch weiße Kalkmergel mit *Sphaerolites Dobrudschensis*). Pectenoolith über Exogyrensandstein. Monopleuren-Requienienkalk unterhalb Boatschik (weiter verbreitet, als V. Anastasiu angenommen

hat). Untere Kreide und Jura in der Donautafel nebeneinander. Es wird auch eine Zerstückung der Tafel in Schollen anzunehmen sein.

293. 1904 **Vinassa de Regny P.** Die Geologie Montenegros und des albanesischen Grenzgebietes. Verrucano und Grödener Sandstein, Trias weniger (oberer Muschelkalk vorhanden), Jura (Tithon) weiter verbreitet, als von Tietze (1884) angenommen worden war (Ellipsactinien). Karte mit 16 Ausscheidungen. Die paläozoischen Schiefer im NO-Montenegro werden als fraglich bezeichnet (zum Teil Eocänflysch). Desgleichen gewisse Kalke als fraglich paläozoisch. Esinokalk wird östlich von Podgorica angegeben. Die neuen Juravorkommnisse liegen südlich von Jablan und südlich vom Han Garančić. Nördlich vom mittleren Čem wird ein Turonzug eingezeichnet. Im Bereiche der Triaskalke, einerseits südlich vom Kom, andererseits NW von Kolasin, werden »Gletscherspuren und Moränen« vermutet. Compt.-rend. IX. Congr. géol. int. Wien 1904, S. 339 – 346 m. K. 1 : 200.000 mit 15 Ausscheidungen.
294. 1904 **Vinassa de Regny P.** Fossili ad impronte del Montenegro. Aus dem Miocän von Dulcigno *Lithothamnium adriaticum*. Aus der Gegend der Tara *Chondrites* und Hieroglyphen. Boll. Soc. geol. it. XXIII, 2, S. 307—322 m. Tfl.
295. 1904 **Waagen L.** Die Aufnahmen auf der Insel Cherso (Dalmatien). Verh. d. k. k. geol. R.-A. 1904, S. 244—252.
296. 1904 **Waagen L.** Der geologische Bau der Insel Arbe. Ebend. 1904, S. 282—288.
297. 1904 (1905) **Weber M. M.** vgl. Nr. 206. Eine zweite Abhandlung betrifft das Vorkommen von zwei neuen Arten von *Acerotherium* *Ac. Schlosseri* und *Ac. samium*. Bull. Soc. Imp. des Natur. de Moscou 1904, Nr. 4, 1904 (1905), S. 344 – 363 m. 3 Tfln.
298. 1904 **Zlatarski G. N.** hat eine geologische Karte über die Isker-Schluchten herausgegeben, welche im Norden bis Vraca, im Süden weit über das Becken von Sofia hinaus, im Westen bis an den Kom reicht. Mit 22 verschiedenen Ausscheidungen. Sofia 1904, 93 S. m. K. (1 : 150.000) bulg. mit fr. Res. (S. 80—93). Referent begrüßt dieses Werk mit wahrer Freude und auch mit Befriedigung, denn seine eigene Karte vom Jahre 1881 beruht ja in dem dargestellten Gebiete nur auf vier Reisewegen durch das Gebirge und lag zur Zeit seines Besuches eine brauchbare Karte gar nicht vor, so daß zum Beispiel die Isker Schluchten auf Grund der von seinem Begleiter *Sombathy* hergestellten Aufnahmeskizzen erst festgelegt werden mußten, eine Arbeit, die auch heute noch anerkannt werden muß. Die räumliche Verbreitung vor allem des Jura hat nun eine ganz veränderte Gestalt angenommen

- und so begreiflicherweise auch andere Formationserstreckungen. Neue Hauptstufen, die von mir etwa übersehen worden wären, finden sich eigentlich nicht vor. Möchte die Karte nur recht bald über weitere Gebiete des westlichen Balkans ausgedehnt werden, des weitaus interessantesten Teiles des Hämus. Hervorgehoben sei noch der Nachweis des Vorkommens von *Dreissensia*-Schichten im Becken von Sofia.
299. 1905 **Andrews**. Some new crocodilia from the eocene of Egypt. Geol. Mag. London, 1905, S. 481—488.
300. 1905 **Athanasiu Sava**. I. Über die Stratigraphie des Stanisoara-Berges in der Nordmoldau. II. Über einen *Pachydiscus* aus dem kretazischen Flysch der Stanisoara. Über unterkretazischen Mergelschiefern und Sandsteinen (Babschaschichten), Konglomerate; Sandsteine mit untergeordneten Mergelschiefern (Cenoman), Sandsteine und Mergel mit *Pachydiscus* sp. ind. aff. *P. Levyi* Grossouvre (Senon). Bull. Societ. de Sc. Bucuresci 1905, XIV, S. 3 und 4. Rumänisch und deutsch.
301. 1905 **Bakalow P.** Vorläufige Mitteilung über die Fauna der Trias und des Jura von Kotel (Bulgarien). Daß die Fauna von Kotel mit Hydrozoen der Trias zuzurechnen ist, wurde schon durch G. Steinmann 1893 (Toula, Geol. Mitt. aus den Balkanländern, Nr. 3, Sitzb. d. Wiener Ak. d. W.) sichergestellt. Zentralbl. f. Min. etc. 1905, 16, S. 481—483.
302. 1905 **Baldacci A.** Die Arbeiten der beiden italienischen Studienmissionen 1902 und 1903 in Montenegro. Übersetzung eines Vortrages beim V. ital. Geogr. Kong. zu Neapel (6. bis 11. April 1904) von Hassert Kurt. Geologisches auf S. 197—199: Die Untersuchungen griffen auch über den Čem nach Albanien hinüber. Stratigraphische Richtung NW bis SO und NNW—SSO. Im Kučiland bis zum Kom überwiegend mesozoisch: obere Trias eine von jüngeren Bildungen umgebene Ellipse, in lange, schmale Falten gepreßt. Östlich davon eocäner Flysch und nicht paläozoisch. Pet. Mitt. 1905, VIII, S. 180—186 u. IX, S. 197—202. Man vgl. auch Bol. Soc. Geogr. Ital. Rom 1903/4. 126 S. m. 50 Illustr. u. 1 K. Alte Gletscherspuren an der Maja Kuće (2050 m).
303. 1905 **Bate D. M. A.** (Miß). Four and a half months in Crete in search of pleistocene mammalian remains. Geol. Mag. II, S. 193—202 m. 2 Tfln. 1905.
304. 1905 **Beadnel H. J. L.** The Topography and Geology of the Fayum Province of Egypt. Surv. Dept. Cairo 1905, S. 1—101 m. 24 Tfln. u. 2 Karten (1:250.000 u. 1:50.000).
305. 1905 **Bellamy C. V.** and **Jukes Browne**. Geology of Cyprus mit Geological Map of Cyprus. London, 1905, (1:348.480), 72 S.

306. 1905 **Blanckenhorn M.** Geologie der näheren Umgebung von Jerusalem. Zeitschr. d. deutschen Palästina-Ver. XXVIII, S. 75—120 m. K. (1:10.000). Geologische Karte mit 7 Auscheidungen: Cenoman (2), Turon, Senon, Quartär(2) u. Modern.
307. 1905 **Blanckenhorn M.** Über die letzten Erdbeben in Palästina u. die Erforschung etwaiger künftiger. Erdbeben am 29. Juni 1896, 5. Jänner 1900, am 29. 30. März und am 19. Dezember 1903. — In einem Anhang wird ein angeblicher Meteorfall in Jerusalem im März 1903 besprochen. Die betreffenden Fundstücke wurden als Eisenschlacken bestimmt. Zeitschr. d. deutschen Palästina-Ver. XXVIII, 1905, S. 206 - 221.
308. 1905 **Boyer J.** Le pétrole en Roumanie. La Nature. XXXIII, 1905, S. 156—157. 300.000 Tonnen Jahresproduktion.
309. 1905 **Bukowski Gejza v.** Über die Tertiärablagerungen von Davas in Kleinasien. Vorläuf. Mitt. Anzeiger d. Wiener Ak. d. W. 1905, Nr. IV. Tonmergel, Kalkmergel und Sandsteine wechsellagernd, steil aufgerichtet (75° »nach »verschiedenen Richtungen«). Aquitan oder wenig jünger unter dem Miocän Tchihatcheffs, ähnlich jenem Südfrankreichs. A. Philippons Funde aus dem NW, u. zw. nahe an Davas sind von ganz anderem Charakter.
310. 1905 **Daneš J. V.** Das Stromgebiet der unteren Narenta. Bibl. d. böhm. Ges. f. Erdk. Prag 1905, 4, 108 S. m. 2 K. (Tschechisch.) Die Karstpoljen keine rein tektonischen Senkungsfelder, sondern durch tektonische Vorgänge mitbedingte Erosionsformen.
311. 1905 **Daneš J. V.** und **Thon K.** Die westherzegowinische Kryptodepression. Das erste Kapitel behandelt die Krupaniederung und das Narentadelta, welche, »von der großen bis in die Jetztzeit andauernden Senkung des Adriabeckens betroffen«, dieser wesentlich ihren Ursprung verdankt. NO—SO verlaufende Dislokationen. Petermann geogr. Mitt. LI, 1905, IV, S. 76—81.
312. 1905 **Douvillé H.** Les découvertes paléontologiques de M. de Morgan en Perse. Compt.-rend. Ac. Sc. Paris 1905. CXL. S. 891 bis 893.
313. 1905 **Dreger J.** Ein geologischer Ausflug nach Bosnien und in die Herzegowina. Mitt. d. Sekt. f. Naturk. d. Öst. Tour.-Kl. XVII, 1, 1905, 7 S.
314. 1905 **Hawelka V.** Einige geologische Beobachtungsdaten über das Gacko polje und seine Umgebung (Herzegowina). Verh. d. k. k. geol. R.-A. 1905, 5, S. 113—118. Neogenmergel mit Braunkohlen. — Eocän, Rudistenkalk, Liaskalk mit Hornsteineinschlüssen, überlagert von Kalk und Kalkbreccien mit Ellipsactinien. Obere Trias. — Längsbruch am NO-Rande. Das Polje ein Senkungsfeld.

315. 1905 **Jervis W. P.** The Minerals and Metals mentioned in the Old Testament. Journ. Victoria Instit. London XXXVII. S.259—280.
316. 1905 **Katzer Fr.** Die Schwefelkies- und Kupferkieslagerstätten Bosniens und der Herzegowina. Berg- u. Hüttenm.-Jahrb. (Leoben-Prübram.) LIII, Wien 1905, 3. Hft. 88 S. m. 1 Tfl. Beschreibung der Vorkommnisse. Auf einem Kärtchen werden die Lagerstättenorte verzeichnet. 11 Profile im Text erläutern die Verhältnisse.
317. 1905 **Katzer F.** Über die Quarzporphyre der Vratnica planina in Bosnien und über einen Fund von Rillenstein in einem alten Bergbau am Westflusse desselben Gebirges. Zentralbl. f. Min. etc. 1905, 3, S. 366—377. Schon von Foullon erkannt und bestimmt (1892). Zwischen Karbonphyllit, unter permokarbonem Kalk (Fig. 1), der Kontakterscheinungen zeigt. Jungpermischer Durchbruch wird angenommen.
318. 1905 **Kerner F.** Über das angebliche Vorkommen von Werfener Schichten bei Katuni an der Cetina (Dalmatien). Verh. d. k. k. geol. R.-A. 1905, Nr. 2, S. 61—63. Nur Kreide-(Rudistenkalk-)Überschiebungen über Mitteleocän.
319. 1905 **Kerner F.** Gliederung der Sinjaner Neogenformation (Dalmatien). Verh. d. k. k. geol. R.-A. 1905, 6, S. 127—165. Über dem triadischen Kalkgrundgebirge das Neogen in neun »Zonen«. Mergelkalke, sandige Mergel, Mergel mit Kohlenschnüren, Tone mit Ockerknollen etc. Binnenseeablagerungen. Die Hoffnungen der Braunkohlenschürfungen (»Montanfieber«) wurden auf ein sehr geringes Maß verkleinert.
320. 1905 **Kerner F.** Reisebericht aus dem mittleren Cetinagebiete. Verh. d. k. k. geol. R.-A. 1905, Nr. 11, S. 241—244. (Dalmatien.)
321. 1905 **Launay M. L. de.** La Formation Charbonneuse supracrétacée des Balkans avec annexes paléontologiques par H. Douvillé et R. Zeiller. Die Kohlenvorkommen nördlich der Bolgarka (Schipka NO) und die östlicher gelegenen werden als Senon bezeichnet und als Einfaltungen aufgefaßt. (Auch Flysch, Lias, Triasdolomit und die untertriadischen Sandsteine sind mit eingefaltet in die primären und archaischen Schiefergesteine.) Ann. des Mines. März 1905, 83 S. mit geol. Karte mit 11 Ausscheidungen (1 : 200.000).
322. 1905 **Morgan J. de.** Mission scientifique en Perse (1889—1891). Paläozoische Versteinerungen im Tunekabun (Flußbett des Tschchar-Kuhrud). Angaben über das nördliche und westliche Persien. Études géologiques. III. 1, 135 S. Paris, Leroux, 1905.
323. 1905 **Morgan J. de.** Note sur la Géologie de la Perse. Bull. Soc. géol. de Fr. 1905. Erläuterungen zu Douvillés Bearbeitung der Morganschen Aufsammlungen: Miss. Scient. en Perse. IV. Paléontologie, Mollusques foss. Paris 1904. Übersicht über die reichen Ergebnisse.

324. 1905 **Newton R. B.** Miocene Gastropods from Roumania. Proc. Malacol. Soc. VI, 6, 1905, S. 340—345. Zwei unvollkommen erhaltene Reste aus der Gegend von Bustenari (Plosci Nord): *Septa (Tritonium) Englishi* n. sp. aus dem Torton und *Valeniensia Roumaniensis* n. sp. aus den Congerienschichten.
325. 1905 **Noetling F.** Die asiatische Trias. Lethaea geognostica II. 1. Trias 2. Enthält auch zusammenfassende und vergleichende Angaben über die vorderasiatischen Gebiete.
326. 1905 **Nopesa F. Baron.** Zur Geologie von Nordalbanien. Begehung der Route Skutari, Prizren, Skoplje mit einer größeren Rundtour gegen NO von Prizren. Auch im nordmakedonischen und Schargebiet wurden mehrere Touren ausgeführt. Vielfache Bestätigungen der älteren Ergebnisse. Polemik gegen Cvijić Annahme einer dinarisch-albanensischen Scharung („Einschwenkung der Züge«). Tektonik Inneralbanien: »*Ignoramus*«.
327. 1905 **Papavasiliu S. A.** Über die Geologie von Naxos und seine Smirgellagerstätten (Neugriechisch). Archimedes, Sept. 1905, S. 33—37. Behandelt den geologischen Bau von Naxos. Kristalline Schiefer, smirgelführende Marmore, Neogen (?), Sedimente.
328. 1905 **Philippson A.** Vorläufiger Bericht über die im Sommer 1904 ausgeführte Forschungsreise im westlichen Kleinasien. Tachtali Dag- und Mahmud Daggipfel, Smyrna SO, aus massigen mesozoischen Kalken wie der Sipylos, mit NO-Streichen. Tmolusgebirge aus kristallinen Schiefen. Jungtertiär in Senken. Die Halbinsel Erythrai (Smyrna SO) Grauwacken und Schiefer (Kisil Dag), im NW mesozoische Kalke mit Rudisten, über Schiefen Andesite und Neogen in der Mitte. In Karien nördlich vom Mäander: die lydisch-karische Masse, Gneiß und kristallinische Schiefer mit Gneißgranitmassiven, eine Rumpffläche am unteren Mäander von Tälern zerschnitten. Gebirgsland mit Neogenbecken. Marmorzone um das Schiefergebirge, nach außen unter halbkristalline metamorphische Kalke und Phyllite einfallend. Streichen im Westen gegen O, nach Ost gegen NO. Fusulinenkalk in dieser Außenzone (Karbon oder Permokarbon), Oligocän-Neogenbecken von Davos. Im S und SO der metamorphischen Zone ein mesozoisch-alttertiäres Faltengebirge. Fortsetzung der Kreta-Rhodoskreide. Eocänfalten, Kreide-Eocänkalke mit Rudisten unter Flysch mit Nummulitenkalkeinlagerungen. Östlich und nördlich streichend. Die Scharungslinie vom Xanthostal gegen NO verlaufend. Ungeheure Serpentinmassen (Knidische Halbinsel, Marmaras, Jüksekkum, Sandras Dag, Dalamantschai). Das Neogen bald in tiefen Becken, bald hoch auf den Gebirgsrücken, im NO ebene Tafeln bildend. Zeitschr. d. Ges. f. Erdk. Berlin 1905, S. 412—426.

329. 1905 **Popovici-Hatzeg V.** Les Cephalopodes du Jurassique moyen du Mont Strunga (Massif de Bucegi, Roumanie). Paris 1905. Mém. de Paléont. Soc. Geol. Fr. 27 S. mit 6 Tafeln.
330. 1905 **Renz K.** Über die Verbreitung des Lias auf Leukas und in Akarnanien. Zentralbl. f. Min. etc. 1905, 9, S. 259—264. Auf Leukas Liaskalke, obere Kreide und Eocän. Im Süden der Insel Ammonitenfauna des oberen Lias und unteren Dogger (Schichten von Cap San Vigilio) mit *Harpoceras radians*, *Hildoceras bifrons* etc. Auch im westlichen Akarnanien (Xeromeros) unterer und mittlerer Lias. Hornsteine mit *Posidonomya Bronni*. Flysch und Paxoskalk.
331. 1905 **Schubert R. J.** Die geologischen Verhältnisse des nord-dalmatischen Küstenstreifens Zdrilo-Castelvenier-Ražanac und der Scogliengruppe Račnac. Faltengebiet. Verh. d. k. k. geol. R.-A. 1905, S. 272—284 mit Karte.
332. 1905 **Schubert R. J.** Erläuterung zur geologischen Karte (1:75.000) Zaravecchio—Stretto (Dalmatien). Wien 1905. K. k. geol. R.-A. 25 S.
333. 1905 (1904) **Sevastos R.** Observations sur le défilé des Portes de Fer et sur le cours inférieur du Danube. Bull. Soc. géol. de Fr. 4. Sér. IV, 1904, S. 666—678 m. K. (1:200.000). Das Defilee bestehe seit dem oberen Pliocän. Auch die Hypothese, daß die Donau einst zum Kaspi geflossen sein könnte, wird erörtert.
334. 1905 **Sevastos R.** »Istoria vaei Dunarii« L'histoire de la vallée du Danube. Arch. soc. stiintifice si literare Jasi 1905. S. 23—31, 66—77, 120—128.
335. 1905 **Silvestri A.** Sul *Dictyoconus aegyptiensis* Chapm. Wird als *Chapmania nov. gen.* bezeichnet. Eocän. Atti Pont. acc. Rom. nuov. Linc. 1905, S. 129—131.
336. 1905 **Simionescu J.** Das Alter der »Klausschichten« in den Südkarpathen. Mit Berücksichtigung der Arten von Svinitza, Greben, Krnajka etc. 43 Arten. Verh. d. k. k. geol. R.-A. 1905, S. 212—217.
337. 1905 **Simionescu J.** Sur quelques poissons fossiles du tertiaire Roumain. Ann. scient. Univ. Jassy 1905. 17 S. m. 2 Tfln.
338. 1905 **Stromer E. v.** Die alttertiären Säugetiere des Fayum. Afrika die Urheimat der Elefanten, vielleicht auch der Antilopen, Giraffen, Rinder und Menschenaffen. Naturw. Wochenschr. XVIII. S. 145—147.
339. 1905 **Stromer E. v.** Die Fischreste des mittleren und oberen Eocäns von Ägypten. I. Die Selachier. A. Myliobatiden und Pristiden. Beitr. z. Paläont. u. Geol. Öst.-Ung. u. d. Orients. Wien 1905, XVIII, S. 37—58 m. 2 Tfln.
340. 1905 **Stromer E. v.** Geographische und geologische Beobachtungen im Uadi Natrûn und Fâregh in Ägypten. Konzentrierte Salze

und größere Feuchtigkeit bedingen starke Verwitterung. Abbläsung der Verwitterungsprodukte. Abh. d. Senckenb. Naturf. Ges. XXIX, Frankfurt 1905, S. 59—96 m. 2 Tfln.

341. 1905 Waagen L. Geologische Aufnahmen im Kartenblatte Lussin piccolo und Puntaloni. Verh. d. k. k. geol. R.-A. 1905, S. 244—261.
342. 1905 Waagen L. Erläuterungen zur geologischen Karte (1:75.000) Veglia—Novi (Dalmatien). Wien 1905. K. k. geol. R.-A. 24 S.
343. 1905 (1659) Zugmayer E. Der Ararat. Mitteil. d. Sekt. f. Naturk. d. öst. Touristenkl. 1905, S. 33—36, 41—44. Enthält auch eine geologische Skizze.

Druckfehlerverbesserung.

In Nr. 1174 (Der gegenwärtige Stand der geologischen Erforschung der Balkanhalbinsel etc.) muß es heißen V. Hilber anstatt V. Hübner.

I. Autorenverzeichnis.

- | | |
|---|---|
| Abel O. 210 | Berg G. 106 |
| Agamennone G. 78, 153 | Bergeron J. 160 |
| Alessandri G. de 119 | Bittner Al. 51 |
| Alimanestianu C. 211 | Blagojević 208 |
| Andrews C. W. 79, 120, 121, 154,
212, 213, 299 | Blanckenhorn M. 96, 122, 124, 191,
195, 220, 306, 307 |
| Andrussow N. 50, 72, 82, 83 | Bončev = Bontschew = Bontscheff
G. 93, 99, 107, 108, 222 |
| Anonym 118 | Bonney T. G. 221 |
| Antula 155, 208 | Bourg de Bozas 161 |
| Arnold O. E. 96 | Boyer J. 308 |
| Athanasiu S. 300 | Bratianu V. 211 |
| Bakalow P. 301 | Brotte E. 27 |
| Baldacci L. 156, 302 | Bukowski G. v. 40, 223, 224, 309 |
| Ball J. 122, 157, 188 | Butureau V. C. 162 |
| Barbarich E. 214 | |
| Barron T. 104, 215 | Calvert F. 20 |
| Bate D. M. A. 159, 216, 303 | Campana Dom. del 225 |
| Bauini 3 | Cancini A. 64 |
| Baumgärtel B. 217 | Cann F. 226 |
| Beadnel H. J. L. 97, 105, 121, 157,
304 | Carpentin 21 |
| Beck H. 218 | Cayeux L. 125, 163—166, 287 |
| Belar A. 219 | Chapmann F. 126 |
| Bellamy C. V. 305 | Christmanos 127 |
| Benndorf O. 29 | Clarke H. 4 |
| Bennet P. 123 | Cvijić J. 109, 167, 228, 229 |

- D'Achiardi G.** 152
Dacqué E. 168
Daneš J. V. 310, 311
Del Campana D. 230
Deprat J. 169, 170, 231, 232
Döll E. 15, 41
Douvillé H. 84, 110, 128, 233, 312
Dreger J. 313
Dück J. 234
- Elscher C.** 111
Engelhardt v. 1
Engelhardt H. 171, 235—237
English T. 238
Ernst C. v. 129
- Felix J.** 172, 239
Fischer P. 16
Fitzner R. 173
Forsyth Major C. J. 44, 45, 94
Foullon H. v. 36
Fourtau R. 112, 130, 131, 174, 241
Fraas E. 172, 240
Frech F. 85
Fuchs Th. 99a, 132
Fucini A. 65
Futterer K. 66
- Goldschmidt V.** 242
Gorceix H. 5, 7—9
Gounot A. 175
Grimmer Iv. 89.
Gurlt A. 25
Gutwinski R. 90
- Hawelka V.** 316
Hay O. P. 176
Hilber V. 177
Hochstetter Ferd. v. 13
Hoernes R. 133, 134
Holland R. 243
Holtzer P. 80
Horák B. 113
Hugounenq 138
Hume W. F. 104, 244
- Ilić M.** 208
Ippen J. A. 177
- Jagnaux R.** 30
Jannasch P. 245
Jankovic P. 135
Jervis W. P. 315
- Katzer F.** 136, 247—250, 316, 317
Kellner W. 34
Kenngott A. 32
Kerner F. 178, 251, 318—320
Kiepert H. 38
Kispatić M. 86
Kittl E. 179, 180, 252
Konstantinidis M. 37
- L. B.** 209
Lagrange E. 253
Lankester 181
Launay L. de 46, 73, 87, 321
Liebenam W. 137
Liebrich A. 74
Linck in Kannenberg 67
Loczka Jos. 246
Lortet 138
Lozinski W. v. 182, 254
- Manasse E.** 183
Martelli A. 255, 256
Martonne E. de 257, 258
Mayer-Egmar K. 184
Mirca C. R. 259
Mirkovtch Th. 52
Mitzopoulos K. 48, 75, 185
Montessus de Ballore F. de 100
Morgan J. de 322, 323
Moureaux 68
Mrazec L. 114, 203, 211, 260—263
Myres J. E. 69
- Neale** 2
Negris Ph. 264
Nehring A. 139
Nelli B. 265
Newton R. B. 266, 324
Niemann G. 29
Noetling Fr. 186, 325
Nopcsa Fr. Bar. v. 326

- O**ppenheim 140, 187
 Ornstein B. 47
 Osborn H. F. 91
Pachundaki D. E. 131, 189
 Papavasiliu S. A. 327
 Pascu R. 267
 Pauli F. W. 28
 Pavlović P. 188, 208
 Pelikan A. 53
 Pelissier de 23
 Penecke K. A. 81, 190
 Peters K. F. 19
 Petit-Bois G. 10
 Petrović 208
 Philippson A. 141, 268, 328
 Pietrusky K. 269
 Poech Fr. 60
 Popovići G. 270
 Popovici-Hatzeg V. 329
 Prestwich J. 61
Quaas A. 142
Radovanović S. 49, 208
 Raisin C. A. 145
 Rath G. vom 17, 24
 Rauff F. 191
 Reinach A. v. 192
 Rendelmaun O.-Bey 70
 Renz C. 193, 271, 272, 330
 Rossi M. S. de 54
 Rücker A. 62
 Ruge W. 55
Schaffer Fr. 115, 116, 190, 273
 Scherzer K. v. 6
 Schlosser M. 95, 275
 Schubert R. J. 276—279, 331, 332
 Schweinfurth G. 143, 194, 280
 Schwöbel V. 281
 Semper 195
 Sevastos R. 196, 282, 283, 333, 334
 Silvestri A. 335
 Simionescu J. 146, 197, 284, 336, 337
 Simmersbach Br. 285
 Singer L. 286
Skuphos Th. 56
 Söhle U. 101
 Somervail A. 147
 Spratt T. 18
 Stache G. 14
 Stahl A. F. 287
 Stefanescu G. 198
 Stefani C. de 43
 Steinmann 301
 Stevanović S. 288
 Stöckel J. M. 33
 Stromer v. Reichenbach E. 148, 149, 199, 289, 297, 338 - 340
 Struck A. 200
Tanasesco J. 202
 Teisseyre W. 114, 201, 203
 Thon K. 311
 Toula Fr. 291, 292, 301
 Tournouer R. 11, 12
 Tschermak G. 71
 Tschernyschew Th. 150
Urošević S. 208
Vankov L. 77, 92, 102, 117
 Vinassa de Regny P. 293, 294
 Vincenz F. v. 103
 Viola C. 76
 Virchow R. 22
W. 31
 Waagen L. 295, 296, 341, 342
 Wachter W. 204
 Walther J. 172
 Wanner J. 144
 Wateff S. 151
 Watzof S. 205
 Weber M. 206, 297
 Weinschenk E. 42
 Weiß E. 39
 Whitfield J. E. 35
 Woodward H. 207
Zeiller R. 88
 Zlatarski G. N. 26, 298
 Zugmayer E. 343
 Zujović J. M. 208
 Zymányi K. 63

II. Geographische Übersicht.

- Ägypten 97, 98, 104, 105, 112, 119–122, 124, 126, 130, 131, 137, 138,
 140, 142–144, 147–149, 154, 157, 158, 161, 168, 172, 174, 181,
 184, 187, 189, 192, 194, 195, 199, 212, 213, 215, 226, 239–241,
 269, 280, 289, 291, 299, 304, 335, 338, 340
 Albanien 109, 175, 214, 271, 276, 326
 Balkanhalbinsel (allgem.) 83, 92, 93, 100, 113, 208, 228, 229, 291
 Bosnien und Herzegowina 51, 60, 62, 86, 89, 90, 96, 136, 179, 182,
 217–219, 235–237, 247–250, 252, 254, 279, 291, 311, 312, 314,
 316, 317
 Bulgarien und Ostrumelien (Balkan) 26, 77, 99, 102, 107, 108, 109 a,
 117, 151, 205, 222, 228, 291, 292, 298, 301, 321
 Cypern 159, 207, 216, 291, 305
 Dalmatien 101, 133, 178, 180, 193, 219, 223, 251, 253, 277, 278, 291,
 295, 296, 310, 318–320, 331, 332, 341, 342
 Dobrudscha 19, 202, 267, 291, 292
 Euböa 169, 170, 231, 291
 Griechenland 47, 48, 59, 63, 81, 99 a, 123, 129, 163, 177, 185, 232, 264,
 268, 272, 291, 330
 Griechischer Archipel (ohne Euböa, Cypern und Kreta) 3, 5, 7, 8, 9,
 11, 12, 14, 16, 23, 24, 28, 30, 37, 44–46, 47, 56, 57, 71, 73, 74,
 79, 87, 91, 94, 95, 153, 206, 275, 291, 297, 327
 Kleinasien 4, 10, 13, 17, 18, 21, 22, 25, 27, 29, 31–33, 35, 36, 38, 40,
 47, 54, 55, 66, 67, 69, 75, 78, 80, 83–85, 88, 100, 103, 106, 115,
 116, 132, 141, 150, 152, 171, 173, 204, 224, 285, 291, 309, 328, 343
 Kreta 76, 125, 165, 166, 227, 291, 303
 Makedonien 53, 135, 200, 228, 242, 245, 246, 288, 291
 Östlichstes Mittelmeer 61, 164
 Montenegro 156, 183, 225, 230, 255, 256, 265, 291, 293, 294, 302
 Palästina 111, 221, 281, 291, 306, 307, 315
 Rumänien 1, 2, 114, 146, 160, 162, 196, 197, 201, 203, 211, 257–263,
 270, 282–284, 286, 291, 300, 308, 324, 329, 336, 337
 Serbien 15, 41, 42, 49, 52, 58, 155, 167, 188, 198, 208, 228, 291, 333, 334
 Schwarzes Meer 50, 82
 Syrien 6, 116, 139, 176, 190, 191, 220, 291
 Türkei 2, 20, 34, 36, 43, 48, 59, 64, 68, 70, 72, 118, 127, 134, 177, 209,
 210, 234, 238, 243, 273, 291
 Vorderasien (Iran) 110, 128, 186, 233, 244, 266, 287, 291, 312, 322,
 323, 325

Botanische Literatur des Jahres 1905 über den Orient

(Balkanhalbinsel, Inseln des östlichen Mittelmeerbeckens,
Vorderasien östlich bis inklusive Persien).

Zusammengestellt von

Dr. F. Vierhapper.

- Adamovič L. Die Entwicklung der Balkanflora seit der Tertiärzeit. (BJ. 36. Bd. Beibl. 81, pag. 62—76.)
- Adamovič L. Die Vegetationsregionen der Rila-Planina. (ÖBZ., pag. 295—301, 345—350.)
- Adamovič L. Neue Bürger der altserbischen und makedonischen Flora. (ABZ., pag. 1—3.)
- Adamovič L. Plantae Macedonicae novae. (ÖBZ., pag. 178—181, 235—238.)
- Aznavour G. V. Énumération d'espèces nouvelles pour la Flore de Constantinople, accompagnée de notes sur quelques plantes peu connues ou insuffisamment décrites qui se rencontrent à l'état spontané aux environs de cette ville (Suite). (MBL., pag. 136—143.)
- Beck G. v. Beitrag zur Flora des östlichen Albanien. (ANH., pag. 70—78.)
- Beck G. v. Flora von Bosnien, der Herzegowina und des Sandžaks Novipazar. I. Teil. (WMBH., pag. 407—518.)
- Bornmüller J. Beiträge zur Flora der Elbursgebirge Nordpersiens. (BHB., pag. 49—64, 117—132, 639—654, 752—767, 837—850, 969—972.)
- Bornmüller J. Kritische Bemerkungen über *Centaurea depressa* M. B. der europäischen Flora. (MBL., pag. 260—262.)
- Bornmüller J. Novitiae Florae Orientalis. Ser. I. (MTBV., pag. 1—51.)
- Bornmüller J. Vierter Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Dionysia* (*Dionysia peduncularis* Bornm. spec. nov.). (BHB., pag. 261—263.)
- Brehm V. und Zederbauer E. Das September-Plankton des Skutari-sees. (VZBG., pag. 47—52.)
- Davidoff B. * Oпит za proučvane sredizemnata flora na predbalkanskite strani. (Versuch zur Erforschung der mediterranen Flora auf den Nordabhängen des Balkans.) (Jahresprogramm des Gymnasiums Varna.)
- Davidoff B. Plantae novae bulgaricae. (MBL., pag. 27—30.)

- Degen A. v.** Bemerkungen über einige orientalische Pflanzenarten. XLIV. *Verbascum Dieckianum* Borbás et Degen n. sp. (MBL., p. 82–83.)
- Degen A. v.** Bemerkungen über einige orientalische Pflanzenarten. XLV. Über das spontane Vorkommen eines Vertreters der Gattung *Sibiraea* in Südkroatien und in der Herzegowina. (MBL., pag. 245–259.)
- Degen A. v.** *Plantago Weldenii* Rchb. bei Fiume. (MBL., pag. 146–148.)
- Degen A. v.** Über die Frucht von *Sibiraea Croatica*. (MBL., pag. 284.)
- Degen A. v.** Verzeichnis der von Herrn Kustos O. Reiser gelegentlich seiner Reisen in Serbien in den Jahren 1899 und 1900 gesammelten Pflanzen. (MBL., pag. 117–134.)
- Dergane L.** Geographische Verbreitung des *Gnaphalium Leontopodium* (L.) Scop. auf der Balkanhalbinsel. (ABZ., pag. 154–156.)
- Dörfler J.** Mitteilungen aus der Flora Kretas. (VZBG., pag. 17–20.)
- Domin V.** Eine neue *Alopecurus*-Art aus Palästina. (RNSRV., pag. 4–5.)
- Engelhart H.** Tercijarne biline iz Foče na jugoistoku Bosne. (Tertiäre Pflanzen aus Foča im südöstlichen Bosnien). (G., pag. 555–562.)
- Fedde F.** Papaveraceae novae vel notabiles in herbario Boissier et Barbey-Boissier versantes. (BHB., pag. 165–171, 445–448.)
- Ginzberger A. und Maly K.** Exkursion in die illyrischen Länder. (FWE. II. JBK., 156 S.)
- Gjonović N. B.** Enumeratio auctorum, qui florae Dalmatiae studio operam dederunt. (Mostar.) 8 pag.
- Gross L.** Übersicht über die in Montenegro vorkommenden Gefäßpflanzenfamilien nebst Angabe der bis jetzt bekannten Artenzahlen. (ABZ., pag. 195–197.)
- Halácsy E. v.** Entdeckung von *Solenanthus Tournefortii* D. C. in Europa. (MBL., pag. 259–260.)
- Handel-Mazzetti H. Freih. v. und Janchen E.** Die botanische Reise des naturwissenschaftlichen Vereines nach Westbosnien im Juli 1904 (Nordpartie). (MNVU., pag. 41–54.)
- Handel-Mazzetti H. Freih. v., Stadlmann J., Janchen E. und Faltis F.** Beitrag zur Kenntnis der Flora von Westbosnien. (ÖBZ., pag. 350 bis 354, 376–386, 424–438, 478–487.)
- Jovanović A.** Gragja za flora Makedonije. (Beitrag zur Flora von Makedonien.) (Nastavnik. Belgrad.)
- Loitlesberger K.** Zur Moosflora der österreichischen Küstenländer. (VZBG., pag. 475–489.)
- Maly K.** Früchte und Samen aus dem prähistorischen Pfahlbaue von Donja Dolina in Bosnien. (WMBH., pag. 165–170.)
- Maly K.** Plodovi i sjemenje iz predhistoričke sojenice u Donjoj Dolini. (Die vorige Arbeit kroatisch.) (G., pag. 487–492.)
- Matousek F.** Additamenta ad floram bryologicam Istriae et Dalmatiae. XXI. Musci a Dre. A. de Degen, Fr. Kerner aliisque in Istria collecti. XXII. Musci in Dalmatia collecti. (MBL., pag. 24–27.)
- Murr J.** Indirekte Beiträge zur Flora Graeca. (MBL., pag. 4–8.)

- Preissecker K.** Ein kleiner Beitrag zur Kenntnis des Tabakbaues im Imoskaner Tabakbaugebiete. (MÖT., 38 S.)
- Reiser O.** Bericht über die botanischen Ergebnisse meiner naturwissenschaftlichen Sammelreisen in Serbien in den Jahren 1899 und 1900. (MBL., pag. 113–117.)
- Sagorski E.** *Marrubium montenegrinum*. (*M. apulum* Ten. \times *candidissimum* L. nov. hybrid. (ÖBZ., pag. 27–28.)
- Savié M.*** Poreklo i davnina loze. (Die Herkunft und Urzeit der Weinrebe.) (Poljoprivredni Glasnik. Belgrad.)
- Schiffner V.** Exkursion in das österreichische Küstenland. (FWE. II. JBK., 26 S.)
- Siehe W.** Die Gruppe »Juno« der kleinasiatischen Irisarten. (ABZ., pag. 113–115.)
- Stadlmann J.** Die botanische Reise des naturwissenschaftlichen Vereines nach Westbosnien im Juli 1904. (Südpartie.) (MNVU., pag. 54–55, 57–63.)
- Terracciano A.** Gagearum species florum orientalis ad exemplaria imprimis in herbariis Boissier et Barbey servata. (BHB., pag. 1061–1076, 1113–1128.)
- Trotter A.** Pugillo di funghi e licheni raccolti nella penisola balcanica e nell' Asia Minore. (BSBI., pag. 247–248.)
- Urumoff J. K.*** Četvrti prinos km blgarskata flora. (Vierter Beitrag zur Flora von Bulgarien. (Periodičesko Spisanie. Sofia.)
- Urumoff J. K.** Peti prinos km blgarskata flora. (Fünfter Beitrag zur Flora von Bulgarien.) (Periodičesko Spisanie. Sofia.)
- Vandas C.** Additamenta ad florum Macedoniae et Thessaliae. (MBL., pag. 262–268.)
- Vandas C.** Novae plantae balcanicae. (MBL., pag. 109–113.)
- Velenovský J.** Beiträge zur Flora des Orients. (ABZ., pag. 43–45.)
- Wetschky M.** *Liparis Loeselii* Rich. in Bosnien. (MBL., pag. 336–337.)
- Zahlbruckner A.** Prodromus einer Flechtenflora Bosniens und der Herzegowina. (ANH., pag. 20–48.)
- Zahlbruckner A.** Vorarbeiten zu einer Flechtenflora Dalmatiens. III. (ÖBZ., pag. 1–6, 55–69.)

Erklärung der Abkürzungen.

- ABZ. = Allgemeine botanische Zeitschrift (Kneucker). Karlsruhe.
- ANH. = Annalen des k. k. naturhistorischen Hofmuseums Wien.
- BHB. = Bulletin de l'herbier Boissier. Chambésy.
- BJ. = Botanische Jahrbücher für Systematik, Pflanzengeschichte und Pflanzengeographie (Engler). Leipzig.
- BSBI. = Bolletino della Società botanica Italiana. Firenze.
- FWE. II. JBK. = Führer zu den wissenschaftlichen Exkursionen des II. internationalen botanischen Kongresses. Wien 1905. (Organisationskomitee des Kongresses.) Wien.

G. = Glasnik. Sarajevo.

MBL. = Magyar botanikai Lapok (Ungarische botanische Blätter.)
(Degen). Budapest.

MNVU. = Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereines an der
Universität Wien.

MÖT. = Fachliche Mitteilungen der k. k. österreichischen Tabakregie.
Wien.

MTBV. = Mitteilungen des Thüringer botanischen Vereines. Weimar.

ÖBZ. = Österreichische botanische Zeitschrift (Wettstein). Wien.

RNSRV. = Repertorium novarum specierum regni vegetabilis (Fedde ,
Berlin.

VZBG. = Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft
in Wien.

WMBH. = Wissenschaftliche Mitteilungen aus Bosnien und der
Herzegowina. Sarajevo.

*) Die Kenntnis dieser Angaben verdanke ich Herrn Professor
L. Adamović.

Aus dem Grenzgebiete von Sudan und Uganda.*)

Von

Dr. F. Werner.

Im Vorjahre habe ich mit Unterstützung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien eine zoologische Forschungsreise durch den ägyptischen Sudan bis nach Gondokoro, dem nördlichsten Orte des britischen Schutzstaates Uganda, ausgeführt und berichte ich hier kurz über die kulturellen und landschaftlichen Verhältnisse des Grenzgebietes, welches als das Zentrum der einstigen Äquatorial- oder Emin Pascha-Provinz auch eine gewisse historische Bedeutung besitzt. Lado war der Hauptort dieser von Emin Pascha, der von hier durch Stanley nach der Küste des Indischen Ozeans geführt wurde, lange Zeit gegen die Scharen des Mahdi und seines Nachfolgers verteidigten Provinz. Am 5.^o nördlicher Breite stoßen drei Länder aneinander: der ägyptische Sudan und Uganda am rechten Ufer, die sogenannte Lado-Enklave, der östlichste Ausläufer des Kongostaates, dessen drei Hauptorte Kiro, Lado und Rejaf durch den Dampfer »Vankerkhoven« miteinander in Verkehr stehen, am linken Ufer des Bahr-el-Gebel, welcher nach Zusammenfluß mit dem Gazellen-, Giraffenfluß und Sobat etwa am 10.^o nördlicher Breite den Weißen Nil bildet.

Während bis Mongalla, dem südlichsten Orte des ägyptischen Sudan, die arabische Sprache die Hauptverkehrssprache bildet, ist dies von Gondokoro an die an der Küste des Indischen Ozeans herrschende Suaheli-Sprache;

*) Vortrag, gehalten in der Jahresversammlung unseres Vereines am 18. März 1906.

ebenso wird das noch bei Mongalla gebräuchliche arabische Geld (ägyptische Pfund, Piaster etc.) schon bei Gondokoro durch die indisch-ostafrikanische Rupienwährung ersetzt. Die langen, mageren Gestalten der Neger am Weißen Nil (Schilluk, Dinka etc.), die man auch noch bei Mongalla antrifft, machen bei Gondokoro den kleineren, stämmigen Bari und Waganda Platz, während bei Lado und Kiro die ebenfalls kleineren Niam-Niam sowie Kongoneger vorwiegen. Auch ist auffällig, daß die Frauen im Grenzgebiet fast durchweg vollkommen bekleidet, das heißt in weiße oder farbige Tücher eingehüllt sind, während die der nördlichen Negerstämme oft nur einen Lendenschurz tragen.

Ähnliche Verschiedenheiten zeigen sich auch im Landschaftscharakter, wenn auch nicht in allen Punkten so deutlich; die ungeheure Sumpfwildnis, welche sich von der Einmündung des Gazellenflusses in den Weißen Nil nach Süden bis gegen Bor am Bahr-el-Gebel erstreckt und durch welche der Dampfer stromabwärts zwei bis drei, stromaufwärts fünf Tage fährt und welche wohl ein Haupthindernis der direkten und geraden Verbindung der derzeitigen beiden Bahnendpunkte der projektierten transafrikanischen Bahn (Khartoum einer-, Entebbe am Viktoria-Nyanza, dem Hauptort von Uganda anderseits) bilden dürfte, verschwindet in der Gegend von Bor dadurch, daß sich die Ufer, welche in der Region des Papyrus-Sumpfes oder »Sudd« auf beiden Seiten des Fahrwassers weit zurückgewichen sind, so daß man sie oft nicht einmal mit dem Fernglas mehr sehen kann, sich wieder allmählich erheben und sogar höher und steiler ansteigen als im ganzen Verlaufe des Weißen Nil. Diese bis etwa 10 Meter Höhe erreichenden Ufer, ferner die starke Strömung und die vielen Wirbel und Strudel im oberen Bahr-el-Gebel sind jedenfalls die Ursache, daß Krokodile und Nilpferde, die im Weißen Nil so außerordentlich häufig sind und auch im Sudd allenthalben vorkommen, von Mongalla stromaufwärts zum mindesten sehr selten sind, weil ihnen die Verhältnisse nicht zusagen.

Was den Anteil der Vegetation am Landschaftsbilde anbelangt, so ist gerade Mongalla in dieser Beziehung sehr schlecht daran, weil die Umgebung nur mehr einen sehr

dünnen Bestand von Akazien besitzt; die Abholzung der Akazienwälder zum Zwecke der Heizung der Dampfer (alle Dampfer im Oberen Nil werden ausschließlich mit Holz geheizt, welches an besonderen Stationen geschlagen und bereitgehalten wird und dessen Einlagerung oft mehrere Stunden dauert, was eine gute Gelegenheit bietet, inzwischen ans Land zu gehen) hat stellenweise ganz bedauerliche Dimensionen angenommen, wird aber wohl jetzt aufhören, da durch die neue direkte Bahnverbindung des Sudan mit dem (Roten) Meer — von Port Sudan bei Suakin bis in die Gegend von Berber am Nil — Kohlen leicht eingeführt werden können. Diese Armut an Baumvegetation ist nördlich, etwa bei Bor, weit weniger auffällig; hier sind die ursprünglichen Waldbestände ziemlich unangetastet geblieben und die mächtigen Kandelaber-Euphorbien und Kigelien, die einen so charakteristischen Bestandteil der Vegetation bei Gondokoro bilden, treten schon vereinzelt auf. Diese riesigen, vielleicht 20 Meter Höhe erreichenden kaktusartigen Wolfsmilchgewächse, in deren Gezweig ein reiches Tierleben (bunte, prächtige Vögel, sonderbare, große, gelbbraune Fledermäuse und allerlei Eidechsen) sich birgt und welche auf einen Schuß durch einen wahren Regen von gelbem, giftigem Milchsaft aus den verletzten, mehr als armstarken, kantigen Zweigen reagieren, bilden kleine Gruppen von drei bis fünf Stück in der Steppe oder gemischt mit anderen Bäumen. *Kigelia pinnata*, ein stattlicher Baum mit großen, gefiederten Blättern und mehr als halbmeter langen, wurstförmigen Früchten, tritt mehr vereinzelt auf; Gebüsch bildet die Dumpalme (*Hyphene coriacea**) mit verzweigtem Stamm und verschiedene Akazienarten. Von Urwald ist auch bei Gondokoro nichts zu bemerken; es herrscht überall wie am oberen Weißen Nil die Parklandschaft oder Savanne, eine von einzelnen Bäumen oder Baumgruppen durchsetzte Grassteppe; die Bäume und Sträucher sind

*) Nach freundlicher Mitteilung von Herrn Prof. v. Wettstein gehört die Dumpalme von Gondokoro nicht zu der nubischen Art (*H. thebaica*), sondern ist wahrscheinlich mit der obengenannten ostafrikanischen Art identisch.

größtenteils stachlig, am Weißen Nil allerdings noch weit mehr als bei Gondokoro.

Die Tierwelt ist bei Gondokoro entschieden reicher als weiter nördlich; es treten echte Baumschlangen auf, auch Chamäleons sind viel zahlreicher als am Weißen Nil und am Sobat; mannigfache Arten von Insekten und Reptilien beleben die ausgedehnten Grasebenen, vielerlei Fische und Frösche, unter diesen der interessante Krallenfrosch (*Xenopus Muelleri*) die Sümpfe; die Zahl der landbewohnenden Vögel erschien uns größer als am Weißen Nil, dagegen sind Sumpfvögel spärlicher. Antilopen, namentlich die großen »Wasserböcke« (*Cobus*), Zebras, Elephanten sind häufig in der Steppe, Klippdachse und riesige Paviane in der vier Gehstunden südlich von Gondokoro sich zu beiden Seiten der Karawanenstraße zum Victoria-Nyanza ausdehnenden Urgebirgshügelkette, welche sozusagen die Vorberge des Uganda-Gebirgslandes vorstellt.

• **Schlußworte** **des Vereinsobmannes Hofrat Prof. Dr. F. Toula**

gesprochen

in der Jahresversammlung des Vereines am 18. März 1906
nach Erstattung des Jahresberichtes für 1905.

Gestatten Sie mir, hochverehrte Anwesende, an das Gehörte noch einige Worte anzufügen, bevor ich den Herren Vortragenden das Wort erteile. Sie konnten aus dem Ihnen zur Kenntnis Gebrachten entnehmen, daß wir den Gedanken, der der Gründung unserer Vereinigung vorschwebte, nach wie vor aufrechterhalten, wir wollen nur die Mittel, welche zur Durchführung notwendig sind, vermehren, indem wir recht Viele für unsere selbstlosen Pläne zu gewinnen versuchen, damit das Vermögen zu arbeiten, auf dem weiten Felde der Arbeit, gekräftigt werde durch die werktätige Mithilfe recht vieler. Deshalb entschließen wir uns, mit unserem Werke aus dem engen Kreise der Fachgenossen herauszutreten und zu versuchen, das Interesse der Allgemeinheit zu erwirken. Wenn dieser Versuch im ersten Jahre, wie Sie aus den näheren Angaben darüber zu ersehen Gelegenheit hatten, auch noch nicht recht Wurzel geschlagen hat, so geben wir die Hoffnung nicht auf, daß es uns doch noch gelingen werde, trotz der »Ungunst der Zeit«, die wir vollkommen zu erkennen vermögen, zahlreiche Gönner und Freunde zu veranlassen, unserem Verbands sich beizugesellen. Es handelt sich ja doch darum, daß unser Vaterland, dessen Arbeitskräfte auf naturwissenschaftlichem Gebiete in vergangener Zeit und in der jüngeren und jüngsten Vergangenheit werktätig, ja in gar manchen Fällen förmlich bahnbrechend mitgewirkt haben, um gerade in dem Gebiete des Orients

Fortschritte der naturwissenschaftlichen Forschung zu erzielen, daß unser Vaterland und die vaterländischen Naturforscher auch fürderhin und in immer reicherm Maße Gelegenheit erhalten, sich an der Lösung so vieler offener Fragen zu beteiligen. In dieser Beziehung ist unser Streben somit im reinsten Sinne des Wortes ein patriotisches, da wir aber dabei ausschließlich rein naturwissenschaftliche Ziele anstreben und alles andere sorgfältigst vermeiden, wird unser Bemühen zu einem ethischen, wieder im reinsten Sinne des Wortes: Forschen um der Forschung wegen, Mehrung unseres Wissens von der Natur des Orients!

Alle Kulturstaaten arbeiten auf demselben Felde und in dem einen und anderen der Länder des »Orients« regt sich erfreuliche Tätigkeit, deren Früchte wir anerkennend begrüßen. Welches Land liegt dem Orient näher, welches Land könnte in höherem Maße auf die Betätigung in der Vergangenheit zurückblicken? Von Wien, das man so oft als den gegen Südosten vorgeschobenen Posten bezeichnet hat, haben viele Forschungen auf naturwissenschaftlichem Gebiete ihren Ausgang genommen. Wir wollen diese Stellung unseres Vaterlandes und unserer Vaterstadt aufrechterhalten, wir wollen österreichischen Forschern die Möglichkeit zu arbeiten erhalten helfen, sie vergrößern, damit sie an dem wissenschaftlichen Wettkampfe aller Kulturstaaten, an dem edelsten Turnier, das wir uns denken können, mitstreben können nach der Palme, zur Ehre unseres Vaterlandes und der Vaterstadt, zur Übung der Kräfte auf einem reiche wissenschaftliche Ergebnisse versprechenden Arbeitsfelde, zur Mehrung unseres Wissens, zur Vertiefung unserer Kenntnisse!

Dies sind Ziel und Zweck unseres Strebens und in diesem Sinne dürfen wir uns auch nicht abhalten lassen durch die immer wieder grau in grau gemalte »Ungunst der Zeit«.

Möge es uns gelingen, Freunde in reicher Zahl zu gewinnen für unseren selbstlosen, edlen Zweck, damit es uns möglich gemacht werde, das schöne Ziel unseres Verbandes zu erreichen, zum Besten der Wissenschaft und zur Ehre unseres Vaterlandes!

Inhalt.

I. Vereinsangelegenheiten.	Seite
1. Änderungen in der Vereinsleitung	1
2. Die Jahresversammlung 1905	1
3. Aufruf des Obmannes F. Toula von der Osterwoche 1905	3
4. Neue wissenschaftliche Publikationen über die Unternehmungen des Vereines .	6
5. Satzungen des Naturwissenschaftlichen Orientvereins	8
6. Rechnungsbericht für das Jahr 1905	12
7. Vereinsnekrologie für das Jahr 1905 .	13
8. Subventionen	14
9. Mitgliederstand im Jahre 1905	14
10. Vereinsleitung im Jahre 1905	18
II. Bericht über die im Jahre 1905 durchgeführte Reise nach Nordalbanien von Dr. R. Sturany (mit fünf Phototypien nach Aufnahmen des Verfassers)	20
III. Zusammenstellung der neuesten geologischen Literatur über die Balkanhalbinsel mit Morea, die griechischen Inseln und Vorderasien. Von F. Toula	37
IV. Botanische Literatur des Jahres 1905 über den Orient (Balkanhalbinsel, Inseln des östlichen Mittelmeerbeckens, Vorderasien, östlich bis inklusive Persien). Von Dr. F. Vierhapper	77
V. Aus dem Grenzgebiete von Sudan und Uganda. Von Dr. F. Werner	81
VI. Schlußworte des Vereinsobmannes in der Jahresversammlung am 18. März 1906 .	85

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Naturwissenschaftlichen Orientvereins = Jahresbericht der Gesellschaft zur Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orients in Wien](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Elfter Jahresbericht des Naturwissenschaftlichen Orientvereins \(früher "Gesellschaft zur Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orients in Wien" \) für das Jahr 1905. 1-87](#)